



EZ

ElsauerZytig

Ausgabe 168, Mai 2009: **4** Aktuell J.R. Wüst-Fonds – pure Kulturförderung
17 Gemeinde Elsau stellt Kultur-Legi aus **20** Schule Kinderhort ab Sommer
25 Kirche Gemeinsam auf den Jakobsweg **30** Natur Das richtige Benzin schont ihre Gesundheit
34 Kulturelles Schottikon und Schnasberg am 1. Mai im Rampenlicht
36 Vereine Braucht es die VPK noch? **54** Gewerbe Zehnder Holz und Bau mit Tag der offenen Tür
56 Vermischtes Unterschriftensammlung für Spielplätze



Willkommen

... sind bei uns **Autos aller Marken.**

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St.Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



Inhalt

4 Aktuell 16 Gemeinde 20 Schule 22 Kirche
26 Senioren und Soziales 30 Natur 33 Kulturelles
36 Vereine 49 Jugend 52 Gewerbe 56 Vermischtes

Titelbild: Im Herbst 2007 organisierte der J.R. Wüst-Fonds ein Konzert der Appenzeller Frauenstrichmusik in der Waldhütte



Liebe Leser

Schottikon und Schnasberg standen am 1. Mai im Zentrum! Eine erstmals durchgeführte Degustation aller Schnasberger Weine zog ein breites Publikum an. Etabliert hat sich das Frühlingsfest mit Schaukäserei in Schottikon. In der ehemaligen Milchhütte wurde gleichentags ein Kiosk eröffnet wurde, was den ereignisreichen Feiertag abrundete.

Vor einer Neudefinition steht die Vereinskommision. Eigentlich möchte ihr Präsident, Marco Dütsch, seit längerem das Präsidium abgeben. Aber Nachfolger für ehrenamtliche Posten zu finden wird immer schwieriger. Dazu kommt, dass diese Position neu definiert werden soll – eigentlich ein optimaler Zeitpunkt, um einzusteigen. Also, einfach Kontakt aufnehmen – Marco Dütsch freut sich über jeden Interessenten.

Kultur zum dritten: Die Anlässe des J.R. Wüst-Fonds erfreuen sich verdientermassen zunehmender Beliebtheit. Erfahren Sie etwas über die Hintergründe dieser einmaligen Institution, blicken Sie hinter die Kulissen und freuen Sie sich auf das kostenlose Kulturangebot der Gemeinde!

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommision Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch
www.elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Elsau
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau,
Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.-	1/3 S.	Fr. 200.-
1/6 S.	Fr. 110.-	1/2 S.	Fr. 300.-
1/4 S.	Fr. 150.-	1/1 S.	Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate

Digicom Digitale Medien AG
Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1950 Ex., erscheint 6x jährlich

Ausgaben 2009

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
169	19. Juni	10. Juli
170	4. September	25. September
171	6. November	27. November

Der J.R. Wüst-Fonds bringt Kultur nach Elsau

Am 14. November 1996 ist Jakob Rudolf Wüst verstorben. Er hinterliess der Gemeinde einen Betrag von über einer Million Franken, mit der Auflage, nur mittels des Zinses das kulturelle Leben der Gemeinde zu fördern. Wir haben mit Josef Winteler über die Vorgaben und Ziele des Fonds gesprochen. Er war mit J. R. Wüst sehr gut bekannt und trug massgeblich zur Schaffung dieses Fonds bei. Arnold Weidmann, Gemeinderat und Mitglied der Kommission Wüst-Fonds, zeigte uns, wie das Kulturprogramm zusammengestellt wird und wie diese Kommission arbeitet. Schliesslich geben wir einen kurzen Ausblick über die bereits bekannten Anlässe, von denen der nächste bereits am 16. Mai stattfindet. Auch die Rubrik «Einblicke» führt uns zu einem Mitglied der Wüst-Kommission, nämlich zu Margrith Bischofberger.

«Etwas schaffen, das überdauert»

(uz) Alle Elsauerinnen und Elsauer kennen den Jakob Rudolf Wüst-Fonds, der uns seit 10 Jahren eine kulturelle Vielfalt beschert. Den wenigsten dürfte jedoch bekannt sein, wer sich hinter diesem Namen verbirgt.

Die EZ hat sich mit Josef Winteler unterhalten, der einerseits persönlich mit Jakob Rudolf Wüst bekannt war und andererseits massgeblich am Aufbau dieser Stiftung beteiligt war.

EZ: Können Sie uns etwas über die Person Jakob Rudolf Wüst erzählen?

Josef Winteler: Jakob Rudolf Wüst stammte aus der Nordwestecke der Schweiz, sein «Baseldytsch» hat er bis zum Tod beibehalten. Er absolvierte eine Lehre als Sanitär-Installateur. Er bildete sich beruflich weiter und war als Monteur in verschiedenen Firmen tätig. Dann beteiligte er sich an der «Röhren-Keller AG, Basel» und war für technische Beratung und Verkauf in der Region Ostschweiz zuständig.

1952 kaufte Ruedi Wüst ein Mehrfamilienhaus an der Haldenstrasse in Schottikon. Später siedelte er um in ein Einfamilienhaus oben am Waldrand. Weil in Elsau inzwischen die Kosten der Feinerschliessung nicht mehr von der Gemeinde getragen wurden, war dieses Projekt ökonomisch nur durch den Bau eines ganzen Einfamilienhausquartiers möglich.

Vor allem durch seine eigene Bautätigkeit kam Ruedi Wüst in Kontakt mit der Gemeinde und ihren Problemen.

1966 wurde er als Vertreter der FDP in den Gemeinderat gewählt und diente der Gemeinde als engagierter Bauvorstand bis 1974. In dieser Zeit herrschte nicht nur eine rege private Bautätigkeit, es wurden auch zahlreiche öffentliche Bauvorhaben realisiert (Kläranlage, Sanitätshilfsstelle, Mehrzweckhalle, Werkgebäude, Mehrfamilienhaus Auwiesenstrasse 13). Intensiv gefördert wurde die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie in Rümikon.

Ruedi Wüst blieb auch nach dem Rückzug aus der aktiven Politik ein interessierter Bürger unserer Gemeinde. Er erwarb das Bürgerrecht von Elsau. Kulturelle Anlässe interessierten in ebenso wie Probleme des Naturschutzes. Ein Hobby das ihm viele Auszeichnungen einbrachte war die Dressur von Schäferhunden.

1978 starb seine Gattin, es wurde einsamer um ihn. Doch Ruedi Wüst war ein geselliger Mensch, bis ins hohe Alter blieb ihm auch eine robuste Gesundheit erhalten.

Im Herbst 1993 erfolgte ein massiver gesundheitlicher Einbruch, im Spital eröffnete der zuständige Oberarzt Ruedi Wüst, dass er ein Pflegefall bleiben werde. Ruedi Wüst hat mich gebeten, den Verbleib in seinem Haus zu ermöglichen. Dank dem Spitex-Dienst der Gemeinde und der Prioritas konnte dieser Wunsch erfüllt werden.

Durch eine General-Vollmacht wurde ich zum finanziellen Sachwalter. Am 14. November 1996 ist Jakob Rudolf Wüst gestorben.

Welche Beziehung hatte er zu unserer Gemeinde?

Die Beziehung ist vor allem gewachsen durch sein Arbeit in der Gemeindebehörde.

Er hat im Interesse der Gemeinde seine eigene Erwerbstätigkeit abgebaut und schliesslich aufgegeben. Die Zukunft der Gemeinde mit gesunden Finanzen und einer guten Infrastruktur lag ihm am Herzen.

Was bewog ihn, den kulturellen Fonds ins Leben zu rufen?

Ich glaube, dass Ruedi Wüst etwas schaffen wollte, was ihn überdauerte. Zu bedenken ist, dass er keine Kinder hatte und seine Frau vor ihm gestorben ist.

Wir haben uns lange über dieses Thema unterhalten. Er hat auch darauf hingewiesen, dass er finanziell bei Punkt Null begonnen habe. Seine Verwandten und die Verwandten seiner Frau sollten nicht leer ausgehen, aber nicht den «ganzen Kuchen verteilen». Er hat im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Gesundheit sein Testament verfasst und mich zum Testamentsvollstrecker bestimmt.

Die kulturelle Zweckbestimmung ist kein Zufall, die Kultur kommt in unserem demokratisch organisierten Staatswesen nicht selten zu kurz.

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit eine Veranstaltung durch den Jakob Rudolf Wüst-Fonds unterstützt werden kann?

Die Zweckbestimmung gemäss dem Testament lautet: «Der Ertrag ist für

kulturelle Aufgaben der Gemeinde, wie die Anschaffung von Kunstwerken, die künstlerische Gestaltung öffentlicher Anlagen, die Gewährung von Beiträgen an die Restaurierung erhaltenswerter Gebäude, oder die Durchführung von Konzerten und Theateraufführungen zu verwenden.»

Über die Zuwendungen aus diesem Fonds hat der Gemeinderat zu entscheiden.“

Sie sind quasi das Gewissen des Legats, Sie wissen, welche Absichten J.R. Wüst verfolgte, ist es schwierig, seinen Ideen nachzuleben?

Der Wortlaut des Testaments ist klar, trotzdem gibt es einem gewissen Spielraum für Interpretationen. Ich weiss beispielsweise, dass Ruedi Wüst die Musik, insbesondere auch klassische Musik, sehr liebte. Wir sind eine Kommission von vier Personen, welche über die



Verwendung der Mittel berät und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreitet. Es ist uns wichtig, dass der J.R. Wüst-Fonds nicht einfach die öffentlichen Finanzen entlasten soll, sondern vor allem beiträgt zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der Gemeinde.



Grillkurse der Metzgerei Steiner
25., 26. oder 27. Juni, 19–23 Uhr

Infos: www.gv-elsau-schlatt.ch
oder www.agenda-elsau.ch



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

«Jakob Rudolf Wüst wäre sicher zufrieden, wenn er sähe, was mit seinem Geld alles erreicht wird»

(sic) Eine Kommission wacht in Elsau über die Gelder aus dem J. R. Wüst-Fonds. Arnold Weidmann ist eines der vier Kommissionsmitglieder. Die EZ hat sich mit ihm darüber unterhalten, welche Aufgaben die Kommission hat und wie die kulturellen Anlässe für die Bevölkerung ausgesucht werden.

EZ: Arnold Weidmann, wie ist die Kommission für den J. R. Wüst-Fonds entstanden?

Als Jakob Rudolf Wüst am 14. November 1996 starb, vermachte er unserer Gemeinde einen Teil seines Nachlasses. Sein Wunsch war es, dass mit dem Geld ein Jakob Rudolf Wüst-Fonds eingerichtet werde. Mit dem Ertrag aus den Zinsen sollten verschiedene kulturelle Anlässe für die Bevölkerung finanziert werden. Der Gemeinderat beauftragte darauf eine beratende Kommission, die sich um die Organisation und Auswahl der Anlässe kümmern sollte. Diese Kommission umfasste anfangs drei Mitglieder, heute sind es vier. Neben mir sind noch Sepp Winteler, Margrit Bischofberger und Käthi Schläpfer mit dabei.

Welche Aufgaben hat denn die Kommission genau?

Wir sind darum besorgt, dass die Zinsen aus dem Nachlass von J. R. Wüst in seinem Sinne verwendet und für kulturelle Zwecke eingesetzt werden.

Was wird denn unter kulturellen Zwecken genau verstanden?

Wir geben uns Mühe, einen abwechslungsreichen Veranstaltungsmix anzubieten, bei dem für jeden Gusto und für

jedes Alter etwas dabei ist. So finanzieren und veranstalten wir beispielsweise Konzerte verschiedenster Stilrichtungen, von Klassik über Jazz bis Hardrock. Im letzten Jahr war mit Störnäfföfi sogar auch etwas für die aller kleinsten Musikfans dabei.

Neben den Konzerten werden auch Lesungen und Führungen sowie Theateraufführungen unterstützt. Wie gesagt ist es uns sehr wichtig, jegliche Arten von kulturellen Anlässen anzubieten. Dazu gehört beispielsweise auch die Verschönerung der Gemeinde mit Werken von verschiedenen Künstlern. So wurde die Sitzbank von Erwin Schatzmann vor der Waldhütte Elsau vom Wüst-Fonds übernommen, und auch das Wandbild im Gemeinderatssaal wurde vom Wüst-Fonds finanziert.

Wir sehen es auch als unsere Aufgabe an, lokale Gruppierungen wie beispielsweise die JUVEL für gewisse Anlässe zu unterstützen oder ihnen eine Defizitgarantie zu verschaffen. Schliesslich helfen genau diese Gruppen mit, dass Elsau ein so breites Angebot an kulturellen Anlässen bieten darf.

Die Wirtschaftskrise macht ja vor keinem Sparbüchlein halt. Wird die Elsauer Bevölkerung etwas davon merken, dass

auch die Zinsen des Wüst-Fonds zurückgehen?

Natürlich sind die Zinsen aus dem Wüst-Fonds in den letzten Jahren zurückgegangen. So standen im Jahr 2008 noch CHF 39 000.– zur Verfügung, fürs laufende Jahr beläuft sich der Zins noch auf ca. CHF 21 000.–. Da wir mit den Geldern aus dem Wüst-Fonds sehr haushalterisch umgehen, wird die Bevölkerung von diesem Rückgang aber kaum etwas merken. Schliesslich muss ein gelungener kultureller Anlass ja nicht unbedingt teuer sein!

Wie sucht denn die Kommission die Anlässe aus, die mit dem J. R. Wüst-Fonds angeboten werden?

Die Kommission trifft sich viermal jährlich. Alle Mitglieder machen sich das ganze Jahr hindurch Gedanken, was der Elsauer Bevölkerung geboten werden könnte. An den Sitzungen besprechen wir dann unsere Ideen für die Anlässe, die organisiert werden.

So kommen ca. 9 bis 12 Veranstaltungen pro Jahr zusammen. Das letzte Wort hat jedoch in jedem Fall der Gemeinderat, dem wir unser Jahresprogramm jeweils vorlegen.

Dann werden die Anlässe also nicht nur von der Wüst-Kommission ausgesucht, sondern auch gleich organisiert?

So ist es (lacht). Deswegen ist die Mitgliedschaft in der Kommission äusserst aufwendig. Es macht jedoch auch jede Menge Spass, solche Anlässe für die Bevölkerung auf die Beine zu stellen, und man erhält Einblicke, die man sonst so sicher nicht machen könnte.

Ich bin auch privat ein kulturell sehr interessierter Mensch, und es ist für mich sehr bereichernd und spannend, bei der Kommission mit dabei zu sein.

Schröpfen

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39
8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Räterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Nate1 079/357 42 85



Gehen der Kommission eigentlich auch irgendwann einmal die Ideen aus?

Bisher nicht. Immer wieder finden wir neue Ideen für Veranstaltungen, oft können wir auch auf Bekanntes zurückgreifen, in dem wir beispielsweise Künstler wieder einladen, die schon einmal in Elsau aufgetreten und bei der Bevölkerung gut angekommen sind. Kultur umfasst ein so weites Feld, dass wir immer wieder buchstäblich aus dem Vollen schöpfen können.

Wie sieht es mit dem Mitspracherecht der Elsauerinnen sind Elsauer aus? Dürfen auch wir unsere Vorschläge anbringen, welche kulturelle Veranstaltung wir gerne in Elsau hätten?

Natürlich sind wir immer offen für Anregungen aus der Bevölkerung. Die Idee von J. R. Wüst war es ja schliesslich, den Elsauerinnen und Elsauern etwas zu schenken. Deshalb sind wir stets darum bemüht, möglichst nahe am Puls der Bevölkerung zu sein.

Die stete Zunahme an Besucherinnen und Besuchern bei unseren Veranstaltungen zeigt uns, dass wir uns dabei auf dem rechten Weg befinden.

Was ist das für ein Gefühl, wenn man an einem kulturellen Anlass im Publikum sitzt, die Leute sind begeistert, und man weiss genau, dass man selbst diese Veranstaltung organisiert hat?

Ein sehr schönes Gefühl. Es erfüllt mich mit Freude und Genugtuung, wenn ich sehe, dass sich die Organisation gelohnt hat und das Publikum Freude am Dargebotenen zeigt.

Ich denke, die Gemeinde Elsau darf sich glücklich schätzen, so etwas wie den Wüst-Fonds zu haben. Ein solch vielseitiges und buntes Kulturprogramm ist nicht selbstverständlich. Jakob Rudolf Wüst wäre sicher zufrieden, wenn er sähe, was mit seinem Geld alles erreicht wird.

Werner Weber, Briefwechsel aus sechs Jahrzehnten

Die Bücher, welche über berühmte Elsauer erscheinen, werden entweder vom J.R. Wüst-Fonds herausgegeben oder zumindest wird deren Publikation von diesem Fonds unterstützt. Das war so bei Heinrich Bosshard von Rümikon, das ist auch so beim eben erschienenen Buch von Thomas Frischknecht über den Briefwechsel von Werner Weber.

Prof. Dr. Werner Weber wohnte als junger Mann auf dem Hof Krähbühl in Schottikon und wirkte kurze Zeit als Gemeinderat in Elsau. Auch nach seiner 1946 erfolgten Wahl zum Redaktor des Ressorts Literatur, Kunst und Wissenschaft an der NZZ und dem dadurch erforderlichen Umzug nach Zürich ist Werner Weber immer wieder in die beschauliche Ruhe des Krähbühls zurückgekehrt um ungestört arbeiten zu können.

1973 wurde er zum Ordinarius des Lehrstuhles für Literaturkritik an der Universität Zürich gewählt. Als Chef der Feuilleton-Redaktion der NZZ wie als Professor für Literaturkritik war Werner Weber so etwas wie der «schweizerische Literaturpapst».

Ihn zeichnete aber nicht Unfehlbarkeitsbewusstsein, sondern Kompetenz und Einfühlungsvermögen aus. In sechs Jahrzehnten ist ein Briefwechsel mit überaus vielen Literaten entstanden. Das soeben im NZZ-Verlag erschienene Buch enthält nebst biographischen Daten vor allem eine überaus reichhaltige Sammlung von Briefwechseln. Dass dabei nicht selten auch die Klängen gekreuzt wurden, macht die Lektüre erfrischend.

Vielleicht gibt es einmal Gelegenheit, einen Abend über Werner Weber in das Programm des Wüst-Fonds einzubauen. Es wäre schön.

Josef Winteler



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

Dieses Jahr wird noch einiges geboten!

(tl) Der J.R. Wüst-Fonds und die Gemeinde veranstalten dieses Jahr noch zahlreiche Anlässe. Morgen Samstag, 16. Mai, tritt beispielsweise das Trio Artemis in der Kirche Elsau auf. Wir stellen Ihnen die kommenden Anlässe kurz vor und möchten Sie motivieren, dieses kostenlose Kulturangebot zu nutzen – Sie werden es sicher nicht bereuen!

Samstag, 16. Mai, 20 Uhr, Kirche Elsau
TRIO ARTEMIS –
Ein musikalisches Erlebnis voller
Virtuosität, Heiterkeit und
Spielwitz



Das Trio Artemis, Katja Hess (Violine), Bettina Macher (Violoncello), Myriam Ruesch (Klavier), wurde 1995 während des Studiums der Künstlerinnen gegründet. Im Sommer 2000 beendeten sie mit Erfolg die Ausbildung «Konzertdiplom Kammermusik» an der Musikhochschule Winterthur/Zürich.

Seither hat das Trio zahlreiche Konzerttours im In- und Ausland mit Salonmusik und klassischen Programmen gespielt.

Die Konzertauftritte des Trio Artemis sind von der grossen Spielfreude sowie einem breiten, grenzüberschreitenden Repertoire geprägt. Es umfasst Klassik, Salonmusik, Volksmusik aus verschiedenen Ländern, Tango, Walzer, Oper und Filmmusik.

Der Landbote beschrieb eines Ihrer Konzerte mit folgenden Worten: «Mit Verve und Feuer musizierten die drei Künstlerinnen, die Pianistin liess mit exzellenten Momenten aufhorchen, die Streicherinnen spielten mit grossem Gestus in lustvoller Übereinstimmung. ...Artemis, die Zeus-Tochter, darf stolz sein auf ihr Patenkind.»

Als besonderer Höhepunkt im nächsten Jahr darf die Aufführung des Tripelkonzerts von L. van Beethoven zusammen mit dem Stadtorchester Luzern im KKL Luzern bezeichnet werden.



Beim Klassik-Verlag Gallo, Lausanne, sind unterdessen vier CDs produziert worden und im Fachhandel erhältlich.

Samstag, 13. Juni, 20.30 Uhr,
 Oberstufenschulhaus Ebnet
 (bei schönem Wetter draussen)
Theater Kanton Zürich –
«Cyrano», eine romantische
Komödie mit Musik

Cyrano von Bergerac, ein stolzer Edelmann und Gascogner Kadett, der mit dem Degen ebenso mutig und virtuos ficht, wie mit seinen Versen. Sein einziger Makel ist seine Nase, die auffällig gross und spitz aus seinem Gesicht ragt und ihn zum Gespött aller macht. Für ihn selbst ist sein abstossendes Äusseres weitaus mehr als nur ein Makel, wagt er es doch deswegen nicht, der schönen Roxane seine Liebe zu gestehen. Nie würde sie ihn, Cyrano mit der hässlichen Nase, lieben können. Als sie ihm zudem gesteht, sich in den attraktiven aber einfältigen Soldaten Christian verliebt zu haben, sieht Cyrano die Chance, seine Liebe zu Roxane wenigstens in Ansätzen auszuleben: Er leiht seinem Rivalen seine Worte, Verse und in der berühmten Balkonszene auch seine Stimme. Der zuerst harmlose Scherz beginnt schon bald eine Eigendynamik zu

Café mit alkoholischen Getränken
 Bier im Offenausschank
 Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
 Heinrich-Bossard Strasse 6
 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
 Ihren Besuch – bis bald!

café
 eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
 Do: 8 bis 23 Uhr
 Sa: 8 bis 18 Uhr
 So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



Greutmann

Steinbildhauerei
 Grabmale
 Holzkreuze

Werkstatt:
 Hegifeldstr. 1a
 8404 Winterthur
 Tel.&Fax 052 242 41 20

entwickeln, die die Figuren im Verlaufe des Stücks überrollt...

Die turbulenten Mantel- und Degenabenteuer und die romantische Liebesgeschichte des furchtlosen Kämpfers und wortgewandten Helden Cyrano werden in einem vor Komik überschäumenden und temporeichen Spiel erzählt. Mit «Cyrano, Poet und Haudegen» bringt das Theater Kanton Zürich ein Theaterstück auf den Spielplan, welches sich von Stoff, Inhalt und Aufbereitung her speziell auch an Jugendliche richtet.

Ein Angebot, für Jung und Alt. Ein Schauspiel voller Poesie. Ein Lehrstück über die äussere und die innere Schönheit. Ein Stoff wie geschaffen für ein jugendliches Publikum.

Um Cyrano de Bergerac rankten sich eine Vielzahl von Legenden, deren Wahrheitsgehalt nicht immer zu überprüfen ist. Savinien Cyrano de Bergerac, eigentlich Hector Savinien de Cyrano (*6. März 1619 in Paris; † 28. Juli 1655 in Paris) wuchs als Sohn einer reichen Bürgerfamilie auf und nannte sich nach einem Lehen seines Vaters de Bergerac. Als Achtzehnjähriger studierte er gemeinsam mit Molière Philosophie bei Gassendi am Collège de Beauvais. 1638 trat er bei den so genannten Gascogner Kadetten ein, welche unter dem Befehl des Hauptmanns Carbon de Castel-Jaloux



standen. Im Feldzug gegen Deutschland 1639 wurde er schwer verwundet. 1640 erlitt er vor Arras erneut durch einen Degenstich in den Hals eine schwere Verletzung. Cyrano quittierte den Dienst und kehrte 1641 nach Paris zurück. Er lebte als unabhängiger Dichter bis er 1653 in die Dienste des Herzogs von Arpajon trat. In diese Zeit fällt der Streit mit dem Schauspieler Montfleury im Hôtel de Bourgogne, der historisch belegt ist. Ebenfalls historisch belegt ist der Unfall, dass er durch ein herab fallendes Holzseil getroffen wurde. Während der über ein Jahr lang dauernden Genesung lebte er im Hause eines Freundes, derweil vor allem seine schöne Kusine Madeleine Robineau um das Heil seiner Seele bemüht war. Sie hatte ihren Gatten vor Arras verloren und war danach in ein Kloster eingetreten. Cyrano de Bergerac starb am 28. Juli 1655 an Folgen einer Kopfverletzung oder der Syphilis in Paris.

In seinen satirisch-utopischen Romanen mit ihrer scharfen Kritik an politischen,

philosophischen und kirchlichen Autoritäten zeigt er sich als Vorläufer der Aufklärung. Seine heutige Bekanntheit beruht neben seinen eigenen Werken vor allem auf Edmond Rostands romantisch-komödiantischen Versdrama «Cyrano de Bergerac», das auch mehrfach verfilmt wurde.

Freitag, 19. Juni, 20 Uhr,
Mehrzweckhalle Elsau
**Musikspektakel mit dem
angklung-duo, klung fou
jungle-tour**

Seit 1983 präsentieren die beiden Musiker und Entertainer Thomas Steiger und Georg Wiesmann ihre überraschenden, virtuosen und äusserst witzigen Musikspektakel. Sie sind in zahlreichen Kleintheatern, an vielen Festivals, Privatveranstaltungen und Galas aufgetreten, haben ausgedehnte Tourneen u.a. in Frankreich, Belgien und Deutschland bestritten, sind Preisträger des CH- Show-



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

052-366 00 00

**thommy's
pneu'shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

talentwettbewerbs und wurden sieben Mal für den Schweizer Kleinkunstpreis «Goldener Thunfisch» nominiert.

Eine Art Riesenxylofon steht im Zentrum des Spektakels. Georg Wiesmann hat dieses aus javanischen Bambus-Schütteltönen, sogenannten «Angklung», entwickelt. Ein Sammelsurium von Alltagsgegenständen wie Kochtöpfe, Kuchenbleche und Plastikkanister, sowie weitere Kreationen aus Bambus ergänzen das einzigartige Instrumentarium. angklung-duo ist ein echtes 2-Mann-Unternehmen: von den Klangkörpern über die Kompositionen, Arrangements, Texte, Choreographien bis hin zur Inszenierung entsteht alles in Eigenregie. Auch das Management, die Administration und die Werbung inkl. Website-Gestaltung werden vom Duo selbst erledigt.

Sonntag, 5. Juli, Mehrzweckhalle,
11 bis 14 Uhr, bei schönem Wetter
evtl. im Innehof

**Jazz-Konzert mit dem
Dave Ruosch Trio**

«Die musikalische Liebe des Piano-Jazz-Trios Dave Ruosch gilt den klassischen traditionellen Stilen von Swing, Blues und Boogie Woogie. Er legt grossen Wert auf stilecht Darbietung.» Das Trio musiziert weitgehend akustisch und somit in angenehmer, transparenter Lautstärke. Der Pianist Dave Ruosch ist Dozent an der Hochschule für Musik in Zürich und gehört in Sachen Swing-, Stride-, Blues- und Boogiepiano zur europäischen Spitzenklasse. Dave Ruosch ist einer der herausragendsten und meistgesuchten Jazz-Pianisten, wenn es darum geht, Konzerte stilecht zu gestalten. Der Bassist Dani Gugolz und der Drummer Peter Müller stehen schon seit über 25 Jahren im Musikleben und bildeten 16 Jahre lang gemeinsam die Rhythm Section der «Mojo Blues Band». Ihre Kunst, einen bluesigen Shuffle federnd kochen zu lassen, ist selbst für amerikanische Verhältnisse einmalig. Es ist die grosse Spielfreude, welche die drei hervorragenden Musiker dieses schweizerisch-österreichischen Jazz-Trios besonders auszeichnet.



Weitere Anlässe des J.R. Wüst-Fonds sind im November geplant:

- **Mendelson-Konzert**
- **Literarischer Abend**
- **Theater für Kinder**

Die genauen Daten und Informationen zum Inhalt der Veranstaltungen erhalten Sie mit der Elsauer Agenda oder in der EZ vom September bzw. November.

NEU **Geniessen im** **NEU**
gedeckten Garten...

Salatbuffet und Fischknusperli
mit feinen Saucen und Ofenkartoffeln

...und natürlich unsere
...indischen Spezialitäten

... jeden Freitag-/Samstagabend
Indisches Buffet

Rest. Sonne/Bistro Bechandra, Elsauerstr. 22
Reservation erwünscht (052 366 14 81)



Raiffeisen-Mitglieder profitieren auch in der Freizeit

Ob von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass für freien Eintritt in über 400 Museen – und aktuell – vom exklusiven Sonderangebot für einen Ausflug mit der Bahn zum halben Preis: Raiffeisen-Mitglieder profitieren immer und überall.

www.raiffeisen.ch/mitglieder



Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

*Einblicke***Zu Besuch bei Margrith und Jürg Bischofberger**

(dn) Ich bin heute bei Margrith und Jürg Bischofberger an der Strehlgasse 10. Die beiden lernten sich bei ihrem früheren Hobby, dem Reiten kennen. Nach ihrer Hochzeit 1975 zogen sie für ein Jahr nach Amerika. Als sie zurück kamen, suchten sie ein Heim in Stadtnähe. Durch einen Kollegen, der damals im gleichen Chor gesungen hat, lernten sie die Wohnlage Elsau genauer kennen. Der alte Dorfkern gefiel ihnen auf Anhieb und so bauten sie ein Einfamilienhaus an der Carl Spitteler-Strasse und zogen im Mai 1979 ein.

Jürg Bischofberger (59) schätzt es sehr, dass Elsau in leicht erreichbarer Nähe des Flughafens liegt, da er geschäftlich viele Kunden besucht. Für die Firma Rietter in Winterthur reist er in verschiedene Länder, nach China, Indien, in den mitt-

leren Osten, Südamerika usw. und ist bis zu sechs Monate im Jahr unterwegs. Er engagiert sich trotz seiner vielen Abwesenheiten auch in der Gemeinde und ist seit 1979 in der Naturschutzgruppe und einer Ortspartei aktiv. Ausserdem ist Jürg Bischofberger in diversen Stiftungen tätig, im Bildungswesen zur Förderung der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, in der Schulkommission der Kantonsschule Büelrain und der Schweizerischen Textilfachschule. Durch seine internationale Tätigkeit kann er seine Erfahrung in die Schweizerische Stiftung Solidarität 3. Welt für Schulen und Gesundheitswesen einbringen.

In Elsau ist die Familie auf vier Personen angewachsen. Die ältere der beiden Töchter, Iris (25), ist Kindergärtnerin und wohnt nicht mehr in Elsau. Sie war aktiv in der Pfadi dabei und hat geholfen, die Gruppe Fünkli aufzubauen. Auch Käthi (20) verbrachte einen grossen Teil



der Freizeit in der Pfadi. Nach ihrem Praktikum möchte sie eine Ausbildung im Umfeld mit Kindern machen.

Seit 11 Jahren bewohnt die Familie Bischofberger das wunderschön umgebaute Bauernhaus an der Strehlgasse 10 in Elsau. Das Haus wurde vor 1850 erbaut. Noch vor 12 Jahren hatte es keine Zentralheizung und nur einfache elektrische Installationen. Der grüne Kachelofen hat es vor allem Margrith Bischofberger (54) angetan. Sie lacht: «Wegen diesem gemütlichen Ofen haben wir schliesslich das Haus gekauft und weil ein Bauernhaus schon immer unser Traum war.» Mit viel Liebe zum Detail wurde das Haus umgebaut. Da gibt es viel Holz, Tonplattenböden und viel Landhausstil. Alles wirkt gross und weit. Vor drei Jahren hat Familie Bischofberger angefangen, die Scheune umzubauen. Jetzt gibt es viel Platz für Sonntagsbrunches und hauseigene Konzerte im extra dafür eingerichteten Musikraum. Der Raum im ehemaligen Heustock ist sechs Meter hoch und mit seiner Akustik bestens geeignet für Kammermusik. Die





drei Stockwerke selber sind eigentlich eine Galerie, überall hängen Bilder des Hausherrn, wobei der oberste Stock das Atelier ist. Hier entstehen grossartige Bilder, die Ideen dazu stammen hauptsächlich von seinen Geschäftsreisen. Da gibt es Bilder von Gebirgen aus China, Pakistan, Kasachstan, Städten wie Hong Kong oder Shanghai, Häuser oder Landschaften aus Japan, Indien oder Südafrika. Aber auch Tierbilder und Engadinerlandschaften fehlen nicht.

Nach der Tiefbohrung für die Wärmepumpe muss der Garten wieder neu gestaltet werden. Hier wird der natürliche Charakter erhalten. Im Garten stehen zum Glück noch die alten Obstbäume und vor dem Haus ist der alte Bauerngarten mit seinen geschwungenen Wegen und kleinen Hecken noch intakt.

Margrith Bischofberger war unsere erste Gemeindepräsidentin und als sie 1998 aufgehört hat, wurde sie angefragt, der Kulturkommission beizutreten. Für den Wüst-Fonds stellt die Kommission in mehreren Sitzungen pro Jahr ein interessantes Programm zusammen. Bei der



Themenauswahl ist es gebunden und darf die Kultur im Dorf unterstützen. Dazu gehören die bildende Kunst, d.h. Skulpturen und Bilder, Ausstellungen, Vernissagen, Diavorträge, Lesungen, Musikabende, Cabarets und Theater. Für die Kinder gibt es Theater, Puppentheater, oder wie letztes Jahr eine Kinderband «Stärneföifi». Der Wüst-Fonds unterstützt auch Schulprojekte wie das Musical East Side Story und diverse Projekte der Juvel.

Margrith Bischofberger meint: „Es ist sehr interessant, Mitglied dieser Kommission zu sein und Gespräche mit verschiedenen Künstlern zu führen.“ Letztendlich werden die Vorschläge dem Gemeinderat unterbreitet bevor sie durch die Kommission realisiert werden. Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei Margrith und Jürg Bischofberger für das sehr interessante Gespräch und für die Hausführung bedanken.



claro
FAIR TRADE

Jubiläumsfest 25 Jahre claro

Samstag, 20. Juni, 10 bis 16 Uhr,
Grosse Verkaufsausstellung
mit indischen Häppchen und
afrikanischer Live-Musik!

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Elsau in der Presse

Der Landbote, 22. April

Weniger Energieverlust im Gemeindehaus

Das Elsauer Gemeindehaus ist in keinem schlechten Zustand, doch es weist einen hohen Energieverbrauch auf. Daher soll es für eine Million Franken saniert werden: Dabei sind auch Veränderungen im Empfangs- und Aussenbereich geplant.

Winterthurer Stadtanzeiger, 21. April

Wenn die Wühlmäuse plagen

Eine Wiese oberhalb von Elsau – von hier aus überblickt man das ganze Dorf und hat gute Sicht auf Winterthur. Die Sonne scheint auf das Grün, der Frühling ist hier definitiv angekommen. Doch wer genauer hinschaut, stellt fest: In kurzen Abständen finden sich Erdhaufen und kahle Stellen. Hier sind Wühlmäuse am Werk. Das Landstück in Elsau gehört zum Bauernhof des Pestalozzihauses in Rätterschen. Der Betriebsleiter Hans Brönnimann, seit 20 Jahren auf dem Hof, hat Kathrin Hirsbrunner aus Merligen im Kanton Bern, eine professionelle Feldmauserin, zu Hilfe gerufen.

Der Landbote, 20. April

Bauarbeiten bis etwa Ende Juni

Die Sanierungsarbeiten an der Stationsstrasse (Abschnitt Eulachbrücke bis Post) und der Strasse «Im Heidenbühl» werden bis etwa Ende Juni andauern.

Der Landbote, 11. April

Rechnung deutlich besser als erwartet

Die Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde Elsau schliesst bei einem Aufwand von 11,4 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 490 000 Franken und damit um 990 000 Franken besser als budgetiert.

Der Landbote, 11. April

Der Streit um die Kreise ist beendet

Der Regierungsrat hat in Sachen Betreuungskreise entschieden: Brütten kommt zu Winterthur, auf dem Land entstehen zwei grosse Kreise. Elsau ist vertreten im Kreis «Wiesendangen» (mit Altikon, Bertschikon, Elgg, Ellikon an der Thur, Hagenbuch, Hofstetten, Rickenbach, Schlatt und Wiesendangen).

Der Landbote, 7. April

Erstmals Sina Tommer

Am Zürcher Oberländer OL lief Sina Tommer überraschend auf Platz 1. Die Elsauerin kam zum ersten Sieg seit ihrem Wechsel von D14 zu D16.

Der Landbote, 6. April

Ersatzbeschaffung

Die Gemeindeverwaltung hat ihre seit 2004 bestehende Informatikinfrastruktur ersetzt. Grund: Die alte Hardware liess ein Umrüsten auf das neue Betriebssystem nicht mehr problemlos zu. Mit dieser Umstellung soll auch das Büro des Betriebsleiters der Gemeinde ans Netzwerk der Verwaltung angeschlossen werden.

Der Landbote, 2. April

Elsau erhält einen Gemeindegärtner

Der Elsauer Gemeinderat hat entschieden, neu einen vollamtlichen Gemeindegärtner anzustellen. Vorgängige Abklärungen einer Arbeitsgruppe hatten ergeben, dass die Anstellung eines Gemeindegärtners zwar jährlich rund 10 000 Franken Mehrkosten verursachen würde, dafür aber neben den Arbeiten auf dem Friedhof auch die übrigen gärtnerischen Bedürfnisse der Gemeinde

besser abgedeckt werden könnten. Der Vertrag mit dem langjährigen Friedhofgärtner Robert Ott läuft Ende 2009 aus.

Küchenbereich wird erneuert

Der Küchen- und Backofficebereich im Elsauer Badioskiosk ist teilweise in die Jahre gekommen und nur noch beschränkt für die zeitgemässen Koch- und Zubereitungsmethoden in Kioskbetrieben geeignet. Zudem genügt ein Teil des Mobiliars nicht mehr den hygienischen Anforderungen. Der Gemeinderat hat daher einen Objektkredit von rund 19 000 Franken für eine massvolle Erneuerung und Ergänzung des Koch- und Rüstbereichs bewilligt.

Der Landbote, 31. März

Der Gemeinderat kommt der SP entgegen

Der Elsauer Gemeinderat hat die Ausgabenkompetenzen in der revidierten Gemeindeordnung noch einmal angepasst – zur Freude der SP. Der Entwurf der total revidierten Elsauer Gemeindeordnung hat ursprünglich vorgesehen, zwischen im Voranschlag enthaltenen und nicht enthaltenen Ausgaben zu unterscheiden. Davon sieht der Gemeinderat nun aber in der letzten Version ab, über die am 17. Mai an der Urne abgestimmt wird. Er kommt damit den Forderungen der örtlichen SP entgegen.

Der Landbote, 26. März

Kampf um das Präsidialamt

Die Nachfolge des zurücktretenden Elsauer Gemeindepräsidenten Meinrad Schwarz (SVP), der im Februar zum Statthalter des Bezirkes Winterthur gewählt wurde, ist umkämpft. Die Ortssektionen der SVP und der SP schlagen je einen Kandidaten vor. Der SVP-Vorstand hat an der Parteiversammlung beschlossen, Gemeinderat Hansueli Sommer ins Präsidentenrennen zu schicken. Auch

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen
Telefon 052 364 20 41**

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

die SP-Ortspartei buhlt um das Präsidialamt und portiert Gemeinderat Ueli Renggli als Gegenkandidaten.

Kulturlegi für Elsau

Der Gemeinderat von Elsau hat sich auf Antrag der Sozialbehörde für die Teilnahme an der von Caritas angebotenen «Kulturlegi Kanton Zürich» entschieden. Dieses Angebot soll es Personen aus der Gemeinde, die nachweislich am oder unterhalb des Existenzminimums leben, ermöglichen, zu vorteilhaften Konditionen Zugang zu verschiedenen Sport-, Bildungs- oder Kulturangeboten zu erhalten.

Mit Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau

Die «Neuen» lernten am Elsauer Neuzuzügeranlass nicht nur den Ausblick vom Schnasberg, sondern auch Behörden und Vereine kennen. Obwohl im letzten Jahr keine grosse Überbauung realisiert worden ist, hat Elsau wieder 240 Neuzuzüger registriert. Gut 30 davon haben den dritten Neuzuzügeranlass besucht. Mit stimmigen Dorfbildern pries Meinrad Schwarz die Gemeinde als «ländlich, aber trotzdem sehr stadtnah» an. Dabei betonte er die gute Verkehrsanbindung, den Luxus zweier Bahnhöfe, die grosszügige Infrastruktur und das reiche Kulturangebot. Auch ein Geheimtipp durfte nicht fehlen: «Bei guter Sicht können Sie vom Rebberg bei Schnasberg aus sogar Eiger, Mönch und Jungfrau am Horizont erblicken.»

Jagd: Alles beim Alten

Zurzeit werden im Kanton die Pachtverträge für sämtliche Jagdreviere erneuert. So auch in Elsau, wo die Versteigerung schon Anfang Februar stattgefunden hat. Zur Debatte standen die beiden Reviere «Geitberg» und «Birch». Den Zuschlag erhielten die bisherigen Pächter, da sie ohne Mitbewerber angetreten waren.

Der Landbote, 21. März

Sargauftrag neu ausgeschrieben

Särge herstellen und Tote transportieren: Nach sechs Jahren schreibt die Stadt einen lukrativen Auftrag neu aus. Die heutigen beiden Anbieter müssen bange. Bereits zweimal haben sie sich erfolgreich gegen Mitbewerber durchgesetzt: Der Oberwinterthurer Schreiner Jo Ziltener und der Elsauer Bestattungsunternehmer Hansueli Sommer arbeiten

gemeinsam für das Bestattungswesen der Stadt Winterthur. Zilteners Schreinererei baut die Särge und Sommer transportiert die Verstorbenen zum Friedhof. Gestern Freitag war der Auftrag nun neu amtlich publiziert.

Sanierungsprojekt für Gemeindehaus

Nachdem der Gebäudezustand des Gemeindehauses im Herbst 2006 analysiert worden ist, hat der Gemeinderat von Elsau in einer längere Planungsphase ein Projekt für die Sanierung des Hauses ausarbeiten lassen. Dieses liegt nun vor, der Gemeinderat hat es an seiner letzten Sitzung zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Pläne werden an einem öffentlichen Informationsabend am Montag, 20. April, um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus ausführlich vorgestellt und diskutiert.

Der Landbote, 18. März

Immer wieder ein Politikum

Das Für und Wider von Zebrastreifen sorgt vielerorts für Diskussionsstoff. Auch in Rümikon in der Gemeinde Elsau haben sich Eltern um einen Streifen bei der Postautohaltestelle Bännebrett bemüht. Nach einer Begehung im November 2008 zusammen mit Vertretern der Kantonspolizei und der Gemeinde wird aber kein Fussgängerstreifen empfohlen. Ob sich die Eltern weiter engagieren, ist noch offen.

Der Landbote, 17. März

Neuer Friedensrichter

Der Elsauer Christoph Rieder ist auch nach Ablauf der zweiten Frist der einzige Kandidat für das Friedensrichteramt in Schlatt. Er kann damit vom Gemeinderat in stiller Wahl gewählt werden. Der Betriebsökonom und Treuhänder, der bereits seit 2003 als Friedensrichter in Elsau tätig ist, tritt die Nachfolge von Jakob Küng an. Rieder kandidiert auch in Elgg, Elsau, Hagenbuch und Hofstetten.

Der Landbote, 10. März

Saisonstart im Tiefschnee

Die regionale Frühjahrssaison beginnt traditionsgemäss mit dem Säuliamter OL. Auf dem Aeugeterberg herrschen allerdings winterliche Verhältnisse mit bis zu 50 Zentimeter Tiefschnee. Eveline Schärli (Weisslingen) und Lukas Schubnell (Elsau) sorgten dafür, dass sich die Erfolgsserie des regionalen Nachwuchses

von der letzten Saison in die neue erstreckte.

Der Landbote, 6. März

Ein Chinarestaurant ohne Chinesen

Das Theater Kanton Zürich führt dieses Wochenende in der Region gleich zweimal Jacques Offenbachs Opern-Parodie «Ba-Ta-Clan» auf. Spritzige Musik, einfallsreich-bunte Personnage, satirisch-hintergründige Handlung in exotischem Milieu – dies erwartet Besucher des vom Theater Kanton Zürich in der Region aufgeführten Stücks «Ba-Ta-Clan». In der Inszenierung von Jordi Vilardagas wird Offenbachs 1855 uraufgeführte Opernparodie zum beschwingt-absurden Musiktheater. Das Theater Kanton Zürich spielt am Samstag, 7. März um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau (Eintritt frei).

Garen und backen

Verführerisch: Brot aus Ihrem neuen Combi-Dampfgarer



Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

30 Jahre
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Hälbäcker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeinbeschreiber

Teilrevision Bau- und Zonenordnung ist rechtskräftig

Die Gemeindeversammlung hat am 4. Dezember 2008 eine Teilrevision unserer Bau- und Zonenordnung festgesetzt. Sie beinhaltet die folgenden Änderungen: In der Gewerbezone I wird neu die Baumassenziffer von 2.5 m³/m² auf 4 m³/m² erhöht. Zudem wird für das Gewerbegebiet Nägelibaum-Tubental eine neue Gewerbezone GIII geschaffen, mit einer Baumassenziffer von 8 m³/m² und einer maximalen Gebäudehöhe von 17.5 Meter. Weiter wird die Zonen-grenze bei der Liegenschaft Dorfstrasse 13 angepasst. Diese erlaubt eine ortsbaulich zweckmässige Erweiterung des bestehenden Landwirtschaftsbetriebes. Die Baudirektion Kanton Zürich hat nun mit Verfügung Nr. ARV/35 vom 24. März 2009 diese Teilrevision der Bau- und Zonenordnung genehmigt, welche damit rechtskräftig geworden ist.

Festlegung der Termine für die Erneuerungswahlen im Jahr 2010

Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat den Gemeinden die möglichen Abstimmungsdaten für das Jahr 2010 bekannt gegeben. Wie bei den letzten Erneuerungswahlen im Jahr 2006 sollen aufgrund der zahlreichen Verflechtungen der Gemeinden im Bezirk die Daten für den ersten und zweiten Wahlgang wieder einheitlich festgelegt werden.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, für die im Jahr 2010 durch die Urne vorzunehmenden Erneuerungswahlen der Mitglieder des Gemeinderats inkl. Präsidentin bzw. Präsident, der Mitglieder der Sozialbehörde, der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission inkl. Präsidentin bzw. Präsident, der Mitglieder der Oberstufen- und Primarschulpflege inkl. Präsidentin bzw. Präsident und der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege inkl. Präsidentin bzw. Präsident die folgenden Termine festzulegen:

1. Wahlgang: Sonntag, 25. April 2010
allfälliger 2. Wahlgang: Sonntag, 13. Juni 2010

Die Publikation der Wahlanordnung mit der Bekanntgabe der ersten Frist von 40 Tagen für die Einreichung von Wahlvorschlägen wird im Landboten und

Tössthaler vom Donnerstag, 22. Dezember 2009, erfolgen.

Unterstützungsbeiträge für Jugendliche an Vereine und Organisationen

Der Gemeinderat hat ein neues Konzept für die Gewährung von Unterstützungsbeiträgen für Jugendliche an Vereine und Organisationen verabschiedet. Dieses ersetzt einen entsprechenden Beschluss vom 11. Juni 1996. Die Gemeinde unterstützt die auf dem Gebiet des Jugendsportes und der Verbandsjugendarbeit tätigen Sportvereine und Organisationen durch die Gewährung finanzieller Beiträge. Der Beitrag beträgt im Moment pro Kopf und Jahr CHF 40. Damit die erwähnten Vereine bzw. Organisationen in den Genuss der Pro-Kopf-Beiträge gelangen, haben sie wie bereits bisher die verschiedensten Bedingungen und Auflagen zu erfüllen. Neu können Jugendliche bereits ab 5 Jahren (bisher 7 Jahre) von der Unterstützung profitieren. Weiter sind auch auswärtige Vereine beitragsberechtigt, wenn dort Jugendliche aus unserer

Gemeinde mitmachen. Es wird immer noch eine Mindestanzahl von fünf Jugendlichen pro Verein oder Organisation vorausgesetzt, die in die entsprechende Alterskategorie fallen. Dabei werden alle aktiven jugendlichen Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation im entsprechenden Alterssegment mitgezählt. Vergütet werden die Pro-Kopf-Beiträge aber nur für die in der Gemeinde Elsau wohnhaften Jugendlichen.

Lärmsanierungsprojekt SBB Rätterschen

Der Gemeinderat hat im November 2008 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) verschiedene Änderungen am geplanten Lärmschutzprojekt der SBB beantragt. Inzwischen haben die SBB zuhanden des BAV zu unseren Wünschen Stellung genommen. In dieser Stellungnahme steht die SBB der Begründung der Lärmschutzwand im Bereich LSW 1, dem Einbau von Glas statt Beton im oberen Teil im Abschnitt LSW 2b, der Schliessung der Öffnung zwischen den Abschnitten LSW 2b und LSW 3 und der Ergänzung des Projekts mit den Liegenschaften an der St. Gallerstrasse 69 und 71 positiv gegenüber. Abgelehnt wird aus wirtschaftlichen Gründen die Verlängerung

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferde-zubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkessortiment

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

Öffnungszeiten	Mo–Fr	8.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr
	Sa	8.00–16.00 Uhr

der Lärmschutzwand in Richtung Osten um ca. 165 m und aus praktischen Gründen (Gefahr von Vandalismus, erhöhte Unterhaltskosten) der Ersatz von Beton durch Holz im Abschnitt LSW 6b. Wir halten Sie über den weiteren Verlauf des Verfahrens auf dem Laufenden.

Gemeinde beteiligt sich am Aktienkapital der VRSG

Die Gemeindeverwaltung Elsau arbeitet seit rund 10 Jahren in den Bereichen Einwohnerkontrolle, Steuern und Finanzen mit den Anwendungen der Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen (VRSG) und ist mit der Qualität der gebotenen Leistungen durchwegs zufrieden. Die VRSG ist daran interessiert, ihre langjährigen Kunden auch zu Aktionären zu machen und hat unsere Gemeinde schriftlich angefragt, ob wir uns beteiligen möchten. Am heutigen Aktienkapital der VRSG von CHF 6.85 Mio. sind rund 120 Gemeinden und Städte vorwiegend aus den Kantonen St. Gallen, Zürich und Thurgau und die Kantone St. Gallen, Zürich und Appenzell Ausserrhoden beteiligt.

Nach einer entsprechenden Absichtserklärung im Januar 2009 hat der Gemeinderat nun auf ein konkretes Angebot der VRSG entschieden, sich mit CHF 5'000 am Aktienkapital zu beteiligen. Er betrachtet diese Beteiligung dabei nicht als Kapitalanlage, sondern als eine Art Verbindung von gleichen Interessen.

Anstellung von Urs Irniger als Gemeindegärtner

Urs Irniger ist 51-jährig und wohnt in Puppikon TG. Er hat ursprünglich eine Lehre als Landwirt abgeschlossen und im Jahr 2004 das eidg. Fähigkeitszeugnis als Gärtner mit Fachrichtung Garten und Landschaftsbau erworben. Seither hat er sich stetig aus- und weitergebil-

det und in diesem Frühling den eidg. Fachausweis Obergärtner, Typ Grünpflegespezialist, erhalten.

Urs Irniger bringt für seine neue Aufgabe als Gemeindegärtner eine sehr gute Ausbildung und eine grosse praktische Erfahrung mit. In die spezifischen Kenntnisse eines Friedhofgärtners muss er sich noch einarbeiten. Er hat den Ausschuss des Gemeinderats vor allem mit seiner sehr guten und breiten Aus-

bildung und seiner einwandfreien Persönlichkeit überzeugt.

Wir heissen Urs Irniger bereits heute herzlich willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihm einen guten Start im Oktober und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Kultur, Sport und Bildung für alle Elsau stellt KulturLegi aus

Neu ist die Gemeinde Elsau Partnerin der KulturLegi Kanton Zürich. Diese erleichtert Personen mit schmalen Budget den Zugang zu Kultur, Sport und Bildung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration. Trägerin der KulturLegi Kanton Zürich ist die Caritas Zürich.

Die KulturLegi kann beim Sozialsekretariat Elsau beantragt werden. Berechtig sind Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, so zum Beispiel Working Poor, Familien mit wirtschaftlicher Unterstützung (Sozialhilfe oder AHV/IV-Zusatzleistungen) oder Personen mit einem Stipendium. Mit der KulturLegi erhalten sie Rabatte auf rund 200 Kultur-, Sport- und Bildungsangebote im Kanton Zürich und können so am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Damit erhöhen sie die Chancen auf eine berufliche Integration und können ihr soziales Netz auch in Zeiten finanzieller Engpässe aufrecht erhalten. Zurzeit sucht die KulturLegi in Elsau Anbeterspartner aus den Bereichen Sport,

Kultur, Bildung und Gesundheit, die bereit sind, Personen mit einem tiefen Einkommen Rabatte zwischen 30 und 50 Prozent zu gewähren. Der Gemeinderat von Elsau hat bereits beschlossen, für Personen mit KulturLegi im Freibad Niderwis 50 Prozent Rabatt auf Einzeleintritte und 12er-Abos zu gewähren sowie das Jahresabo der Biblio- und Mediothek um 50 Prozent zu vergünstigen.

Interessierte Betriebe, Organisationen und Vereine können sich an die Leiterin der KulturLegi Kanton Zürich wenden: Katja Walser, Telefon 044 366 68 18 oder E-Mail k.walser@caritas-zuerich.ch. Weitere Informationen über die KulturLegi Kanton Zürich finden Sie unter www.kulturlegi.ch/zuerich.



Mobiler Kosmetiksalon
Jacqueline Landolt
Schottikerstrasse 4c, 8352 Elsau
Tel. 078 804 05 05

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



AHV-Beitragspflicht 2009

Der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (ED) sind alle Personen obligatorisch angeschlossen, die ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Schweiz haben oder in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben. Die Beitragspflicht beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 17. bzw. 20. Altersjahrs folgt, und endet für Personen, die eine Erwerbstätigkeit ausüben, mit der Aufgabe der Erwerbstätigkeit, frühestens jedoch mit der Erreichung des ordentlichen Rentenalters.

Auf den 1. Juni 2002 wurden die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft gesetzt. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln. Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende der betroffenen Staaten, die gleichzeitig in einem EU- bzw. EFTA-Staat und der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben, sowie Arbeitgebende in der Schweiz, die Arbeitnehmende im Ausland beschäftigen, informieren sich mit Vorteil bei ihrer Ausgleichskasse (SVA) über die Versicherungsunterstellung und die Beitragspflicht.

Auch Personen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, sollten sich vor ihrer Ausreise bei der Ausgleichskasse oder AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes über ihre versicherungsrechtliche Situation im Ausland erkundigen.

Geringfügiger Lohn

Ab 1. Januar 2008 werden die Beiträge für massgebende Löhne bis 2200 Fran-

ken pro Arbeitgeber und Kalenderjahr nur noch auf Verlangen der versicherten Person erhoben.

Tätigkeit im Privathaushalt

Bis 31. Dezember 2007 konnten Entgelte bis 2000 Franken, die Arbeitnehmende zusätzlich zu ihrem Haupterwerb aus einer Nebenbeschäftigung erhielten, von der Beitragszahlung ausgenommen werden. Ab 1. Januar 2008 müssen die AHV/IV/EO- und ALV-Beiträge auf dem massgebenden Lohn der im Privathaushalt beschäftigten Personen in jedem Fall entrichtet werden, also auch auf Löhnen von weniger als 2200 Franken im Kalenderjahr. Verantwortlich für die Anmeldung der Angestellten bei der Ausgleichskasse sind die Arbeitgebenden. Die Anmeldung ist der Ausgleichskasse sofort bzw. ab dem Zeitpunkt einzureichen, ab dem Angestellte beschäftigt werden. Die entsprechenden Formulare und Erklärungen zu den Abrechnungsverfahren finden sich auf unserer Homepage – www.svazurich.ch.

Meldepflicht

Arbeitgebende (inkl. Hausdienst- und Hauswartarbeitgebende), Selbständigerwerbende (im Haupt- oder Nebenberuf sowie im Rentenalter), Nichterwerbstätige und Arbeitnehmende nicht beitragspflichtiger Arbeitgebender, die von keiner Ausgleichskasse erfasst wurden, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohn- bzw. Betriebsorts oder bei der kantonalen Ausgleichskasse (SVA) zu melden.

1. Erwerbstätige

Die Beitragspflicht für Erwerbstätige beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 17. Altersjahrs folgt.

a) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, 10,1% AHV/IV/EO-Beiträge von den ausbezahlten Bar- und Naturallöhnen an die zuständige Ausgleichskasse zu entrichten. Ferner sind zusätzlich ALV-Beiträge von 2% für Löhne bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von 126000 Franken abzurechnen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines im Ausland domizilierten

Arbeitgebenden leisten folgende Beiträge: AHV/IV/EO: 9,5% des vollen Erwerbseinkommens; ALV 2% für Erwerbseinkommen bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von 126000 Franken.

b) Selbständigerwerbende

Die Selbständigerwerbenden haben der Ausgleichskasse einen persönlichen Beitrag von höchstens 9,5% ihres Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit zu entrichten.

Bei einem geringfügigen Nebenerwerb aus selbständiger Erwerbstätigkeit werden die Beiträge auf Einkommen bis 2200 Franken pro Kalenderjahr nur noch auf Verlangen der versicherten Person erhoben.

2. Nichterwerbstätige

Nichterwerbstätige haben ab 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 20. Altersjahrs folgt, Beiträge zu entrichten. Das gilt namentlich auch für Studierende an Mittel- und Hochschulen, Arbeitslose, Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente, vor dem AHV-Rentenalter Pensionierte und «Weltenbummler».

Auch nichterwerbstätige Ehefrauen und Witwen unterstehen der Beitragspflicht. Die Beiträge der nichterwerbstätigen Ehefrauen und Ehemänner gelten jedoch als bezahlt, wenn ein Ehegatte im Sinne der AHV als erwerbstätig gilt und Beiträge (zusammen mit einem allfälligen Arbeitgebenden) von mindestens dem doppelten Minimalbeitrag von 920 Franken (Bruttolohn von 9108 Franken) pro Kalenderjahr entrichtet.

Beitragspflicht nichterwerbstätiger Ehepartner von erwerbstätigen Altersrentnerinnen und Altersrentnern

Seit 1. Januar 2007 können erwerbstätige Altersrentnerinnen oder Altersrentner ihren nichterwerbstätigen Ehepartner, der das Rentenalter noch nicht erreicht hat, von der Beitragspflicht befreien, sofern sie den doppelten Mindestbeitrag entrichten. Bis 31. Dezember 2006 ist eine Befreiung gemäss einem Bundesgerichtsentscheid nicht möglich.

Geschiedene Personen (Frauen und Männer) ohne Erwerbstätigkeit haben spätestens ab dem 1. Januar, der der



Garage Steinmann
8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

Rechtskraft des Scheidungsurteils folgt, AHV/IV/EO-Beiträge zu bezahlen.

Ebenfalls der Beitragspflicht als Nicht-erwerbstätige unterstehen Personen, die im Kalenderjahr aus einer Erwerbstätigkeit nicht mindestens AHV/IV/EO-Beiträge von 460 Franken (entspricht einem Bruttojahreseinkommen von 4554 Franken) entrichten. Auch Versicherte, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und je nach Vermögen oder Renteneinkommen vom Erwerbseinkommen als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende (mit Einschluss des Beitrags des Arbeitgebenden) nicht mindestens bestimmte Jahresbeiträge leisten, haben als Nichterwerbstätige Beiträge zu bezahlen.

Über die geltenden Grenzbeträge erteilt die AHV-Zweigstelle des Wohnorts oder die kantonale Ausgleichskasse (SVA) Auskunft. Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgebenden erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – www.svazurich.ch – heruntergeladen werden.

SVA Zürich, Röntgenstr. 17, 8087 Zürich, Tel. 044 448 50 00, www.svazurich.ch

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Benno Bächli
Unterschnasberg 10

Tobias Koch
Alpstrasse 2a

Stefan und Renate Hanselmann
Carl Spitteler-Strasse 30

Adrian und Gabriela Thomann
Hermann Hesse-Strasse 16

Armando Peduzzi
Untere Schärerstrasse 28

Aktuelle bfu-Tipps

Sicherheit beim Velofahren und Grillieren

Sicher unterwegs auf zwei Rädern

Wenn es Frühling wird, beginnt auch die Velosaison so richtig. Ob Sie das Fahrrad für Ihren täglichen Arbeitsweg brauchen oder nur hin und wieder als Sportgerät in der Freizeit: Für ungetrübten Rad-Spass sollte das Velo gut im Schuss sein.

Alles dran und dabei? Checken Sie Ihr Velo:

- Sind die Bremsen in Ordnung, ist die Kette geölt, sind die Reifen genügend gepumpt, ist die Glocke funktions-tüchtig?
- Haben Sie eine gültige Velo-Vignette? Sie muss bis spätestens 1. Juni erneuert werden.
- Ist Ihr Velo richtig beleuchtet? Wenns dunkel wird, ist das Unfallrisiko 3-mal so hoch wie tagsüber. Montieren Sie optimalerweise eine feste Beleuchtung, denn die haben Sie immer dabei.
- Den Kopf nicht vergessen: Auf jeder Velofahrt – ob auf einer kurzen Strecke in der Stadt oder auf dem Tagesausflug mit der Familie – gehört ein Velohelm auf jeden Kopf. Denn der Helm kann Sie vor schweren Kopfverletzungen und bleibenden Schäden schützen. Kaufen Sie einen gut sitzenden Velohelm mit der Bezeichnung EN 1078.

Im Fachhandel gibt es bis zum 15. Mai Velohelmbons, mit denen ein Velohelm 20 Franken günstiger erworben werden kann. Mehr Infos dazu finden Sie unter www.velohelm.ch.



In der Broschüre «Radfahren. Sicher im Sattel» finden Sie ausführliche Informationen zur richtigen Ausrüstung, zum sicheren Verhalten sowie weitere nützliche Tipps.

Feuer und Flamme: sicheres Grillieren

Lassen Sie sich den lauschigen Grillabend nicht durch vermeidbare Verbrennungen vergällen. Beachten Sie die brandheissen Tipps für den Umgang mit Feuer und Flamme.

- Aufstellen: Stellen Sie den Grill stabil auf einem ebenen, nicht brennbaren Untergrund auf. Halten Sie zu brennbaren Gegenständen wie Holzvorräten,



Gartenmöbeln, Schilfmatten, Holzfasaden usw. immer einen Mindestabstand von 1 Meter ein.

- Anzünden: Benutzen Sie zum Anfeuern Brennpaste, Zündwürfel oder Holzspäne. Auf keinen Fall Brennsprit, Benzin oder Alkohol!
- Grillieren: Benutzen Sie beim Hantieren am Grill stets Handschuhe und Grillzangen, um sich vor heissen Fettspritzern zu schützen. Kinder in der Nähe des Grills sind gut zu beaufsichtigen.
- Nach dem Barbecue: Löschen Sie die Asche mit Wasser oder lassen Sie diese vor dem Entsorgen einen Tag lang in einem unbrennbaren Behälter auskühlen. Unterbrechen Sie beim Gasgrill nach dem Barbecue die Gaszufuhr: Nicht nur den Schalter des Grills auf «Aus» stellen, sondern auch das Flaschenventil schliessen.

Primarschule Elsau**Die Primarschule entwickelt sich weiter**

Autor: Matthias Allenspach

Die Primarschule Elsau war sehr fortschrittlich ausgerichtet. Die letzten zwei, drei Jahre galt es, die zahlreichen Änderungen zu festigen. Wir sind nach wie vor gut aufgestellt, haben in der Zwischenzeit aber etwas an Vorsprung eingebüsst. Nun gilt es insbesondere bei der schulergänzenden Kinderbetreuung nicht in Rückstand zu geraten.

Kinderhort

Ab Sommer 2009 muss die Primarschule einen Kinderhort anbieten, sagt das Volksschulgesetz. Platz haben wir aber erst ab Frühling 2010, vorher wird unser Anbau nicht fertig. So können sich die Schüler etwas länger darauf freuen und die Primarschulpflege hat etwas mehr Zeit für Planung und Umsetzung.

Im Frühling 2010 möchten wir dann mit Mittagstisch und Hort im Schulhaus Nord starten. Selbsttragend könnten diese nicht betrieben werden, dafür ist die Kinderzahl mit weniger als 20 zu

tief. Wir haben deshalb nach sinnvollen Lösungen gesucht und dank der politischen Gemeinde ein ideales Konzept gefunden. Wir werden im Schulhaus Nord gleichzeitig eine Kinderkrippe betreiben. Damit kommen wir auf die wirtschaftlich interessante Zahl von 30 Kindern täglich und das Schulhaus Nord samt Spielplatz ist weiterhin mit Leben gefüllt. Umsonst ist dies nicht zu haben. Neben den einmaligen Investitionskosten für die Einrichtung benötigen Krippe und Hort auch eine Defizitgarantie. Ab 2012 sollten dann für die Gemeinde keine Kosten mehr anfallen, garantieren können wir dies aber nicht. Wir hoffen sehr, die Gemeindeversammlung von dieser gemeindeeigenen und zukunftsgerichteten Lösung überzeugen zu können.

Leserbrief gute Nachbarschaft

Die Primarschulpflege ist natürlich sehr froh, dass wir nun mit dem Anbau beginnen konnten. Den Leserbrief der Familie Baumgartner können wir so aber nicht stehen lassen. Der Grenzabstand zum Zaunerweg wurde bewusst unterschritten, um den Korridor des bestehenden Trakts nutzen zu können. Der 4. Trakt unterschreitet den Grenzabstand auch nur auf den ersten paar Metern, danach werden die 6 Meter Abstand eingehalten. Deswegen musste der Anbau leicht angewinkelt angesetzt werden. Die Holzfassade war an der Informationsveranstaltung und im Landboten deutlich sichtbar, Fragen dazu wurden keine gestellt. Um den 4. Trakt besser in die Umgebung einzufügen, haben wir auch ein Satteldach gewählt.

An der Ostfassade könnte ein weiterer Trakt angebaut werden. Dies wurde absichtlich so geplant und an der Informationsveranstaltung vom Architekten auch entsprechend kommuniziert. In den nächsten Jahren wird diese Option aber sicher nicht benötigt.

Die Fertigstellung des Anbaus auf den Schuljahresbeginn im August 2009 war nie ein Thema und wurde auch nie so kommuniziert.

Wenn der 4. Trakt Ende Februar 2010 fertig gebaut ist, kann jeder sein eigenes Urteil über die Gestaltung abgeben. Die Primarschule freut sich dann über die neuen, hellen Schulzimmer.

Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70
Fax 052 368 70 71

Mail schulverwaltung@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr
Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi
Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71

Mail Thomas Schläpfer

leitung@ps-elsau.ch

Mail Doris Tschumi

leitung.grundstufe@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

Schulpräsident

Matthias Allenspach

Mail praesidium@ps-elsau.ch

Homepage www.ps-elsau.ch

Kaminschutz**Schützen Sie
Ihren Kamin...**

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

58 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halblacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

HW-BAU

Herbert Wiget

8353 Elgg Natel 079 409 57 50

**Umbauten & Beläge**

Kundenarbeiten

Treppenüberzüge

Steinteppiche

Steinholz

Bio Böden

Fliessmörtel

Vielseitig & zuverlässig

Oberstufe Elsau-Schlatt **Behördenarbeit**

In ziemlich genau einem Jahr werden die Elsauer und Schlatter Stimmbürger ihre Behörden neu zu wählen haben.

Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege

Nach 11 Jahren Behördentätigkeit ist meine Motivation und meine Freude unverändert und ich werde mich ein weiteres und wohl unwiderruflich letztes Mal einer Wiederwahl stellen. Meine Kolleginnen und Kollegen haben sich noch nicht alle endgültig entschieden. Mit Sicherheit wird es jedoch Rücktritte geben.

Neue Gesichter gesucht

Zu Rücktritten gehören auch neue Kandidatinnen und Kandidaten. Ich möchte Sie heute neugierig machen und Sie davon überzeugen, dass gerade Sie es sich mit einer Kandidatur unbedingt überlegen sollten.

Ich gestehe gerne, dass Behördentätigkeit nicht gerade «sexiest of all words» ist. Eine Mischung zwischen Amtsstube und Reglementen/Weisungen/Gesetzen. Ohne letztere geht es gezwungenerweise nicht – die Amtsstube lassen wir jedoch ruhen. Die aktive Mitarbeit in einer Schulpflege ist eine ausgesprochen spannende Tätigkeit. Sie zeigt nicht nur Facetten und Nuancen einer moderner Schule und des Bildungswesens auf, sondern ermöglicht es auch, auf strategischer Ebene Einfluss auf die Entwicklung der Volksschule in unserer Gemeinde zu nehmen.

Veränderungen

Die Oberstufe Elsau-Schlatt wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich mit verschiedenen Veränderungen befassen müssen. Die Entwicklung im Bildungswesen ist zwar im Kanton Zürich durch das in Elsau bereits umgesetzte Volksschulgesetz geprägt worden. Nun stehen strukturelle Veränderungen zwar nicht unmittelbar an, doch gilt es, einerseits gewappnet zu sein und sich andererseits auch darüber klar zu werden, wohin die Reise gehen soll.

Die Komplexität des Bildungswesens, seine stetige Entwicklung, die Neudefinition des Lehrberufes, das soziale Umfeld, die gesellschaftliche Entwicklung stellen hohe Ansprüche an diejenigen,

die sich für die Schule engagieren und mögen auch die eine oder andere engagierte Persönlichkeit daran zweifeln lassen, ob er/sie sich dies antun soll. Auch das Verdauen von Abstimmungs-niederlagen und damit gelegentlich mangelnder Respekt und mangelnde Anerkennung der Öffentlichkeit für die geleistete Arbeit mögen potenzielle Interessenten abschrecken.

Genug der Schwarzmalerei

Das Engagement für eine Schule ist eine ausgesprochen befriedigende Aufgabe. Ich empfinde es als phantastische Herausforderung, mitzuhelfen, dass jugendliche Elsauer und Schlatterinnen wohlgerüstet ins Berufsleben entlassen werden und die Lehrstellensuche letztlich als erfolgreich erleben dürfen. Jede gefundene Lehrstelle, jede erfolgreich bestandene Prüfung an eine weiterführende Schule beschert Glücksgefühle und Freude, die durch gelegentliche Misserfolge im öffentlichen Leben höchstens leicht angekratzt werden können.

Ich empfinde es als Privileg, für eine anerkanntermassen führende Bildungsinstitution tätig sein zu dürfen. Eingebunden in ein Team von motivierten und engagierten Behördenmitglieder, denen ich auch an dieser Stelle für die stets freundschaftliche, kritische, von positiver Grundhaltung geprägte Zusammenarbeit danken möchte. Ein Team motivierter Lehrerinnen und Lehrer, welche sich den Herausforderungen einer modernen Schule mit viel Einsatz und Engagement stellen und sich nie scheuen, neue Ziele zu verfolgen, bildet die Grundlage des Erfolges. Dieser Umstand ist letztlich in hohem Masse unserer Schulleiterin, Doris Frei, zu verdanken. Einen imperfekten Zustand als unveränderbar zu akzeptieren ist ihr fremd. Mit dem Erreichten zufrieden zu sein und die Arme in Selbstzufriedenheit zu verschränken undenkbar. Sie fordert sich selber und ihr Umfeld täglich und insbesondere sich selber gelegentlich bis sehr nahe an die Grenzen. Fördern und fordern wird aktiv gelebt. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle

dafür, dass sie damit auch ein grosses Vorbild für ihre/meine/unsere Jugendlichen ist.

Engagieren Sie sich!

Sie haben die Chance, sich ebenfalls aktiv für die Oberstufe Elsau-Schlatt zu engagieren. Mit dafür zu sorgen, dass sie auch morgen noch als ausgezeichnete Schule anerkannt und oft auch bewundert wird. Eine einmalige Gelegenheit, die eigene Freizeit zu beleben! Besuchen Sie wieder einmal unsere Homepage www.oberstufe.ch! Kontaktieren Sie mich und/oder meine Kolleginnen und Kollegen ohne falsche Scheu. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über «Aufwand und Ertrag».

Mit ungebremster Begeisterung
Miro Porlezza

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei
Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann
Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon
Schulleitung 052 368 71 72
Schulverwaltung 052 368 71 73
Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax
Schulleitung 052 368 71 74
Schulverwaltung 052 368 71 74
Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail
schulleitung@oberstufe.ch
verwaltung@oberstufe.ch
ebnet@oberstufe.ch

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli-Zysset
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau
 Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
 Tel. Pfarramt: 052 363 11 71
 Fax Pfarramt: 052 363 29 71
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
 Website: www.zh.ref.ch/Elsau

Weiterbildungsstellvertretung im Pfarramt, 29. Juni bis 3. Juli

Pfrn. Jessica Stürmer-Terdenge, Chileweg 1, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 12 03

Amtswochen

18. bis 22. Mai, 25. bis 29. Mai, 15. bis 19. Juni und 22. bis 26. Juni:
 Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

Sekretariat

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16, Fax 052 363 13 18, E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch
 Öffnungszeiten: Mittwoch, 8 bis 12 Uhr

Sigristen

Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,
 E-Mail sigristen.elsau@zh.ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 29. März, 09.30 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst
 Sonntag, 17. Mai, 09.30 Uhr
 Taufgottesdienst, Pfr. Andreas Gygli
 Taufe von Jenny Graf
 Donnerstag, 21. Mai, 09.30 Uhr
 Auffahrt, Pfr. Andreas Gygli
 Pfr. Hans Peter Cloos, Wiesendangen

Sonntag, 24. Mai, 09.30 Uhr
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur
 Mitwirkende:

Marianne Burgherr, Blockflöte
 Susanne Schwander, Blockflöte
 Marianne Waldvogel, Spinett
 Hedwig Felchlin, Orgel

Pfingstsonntag, 31. Mai, 09.30 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst,
 Pfr. Andreas Gygli, Verabschiedung
 Hedwig Felchlin, Organistin
 Mitwirkende:

Martina Hofmann, Sopran
 Hedwig Felchlin, Violine und Orgel
 Annemarie Spühler, Orgel

Sonntag, 7. Juni, 09.30 Uhr
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur

Samstag, 13. Juni, 13.00 Uhr
 Traugottesdienst, Pfr. Andreas Gygli
 Trauung von Andreas Wilhelm und
 Noemi Hoppler, Elsau

Sonntag, 14. Juni, 09.45 Uhr
 Konfirmation Gruppe A
 Pfr. Andreas Gygli
 anschliessend Apéro

Sonntag, 21. Juni, 09.45 Uhr
 Konfirmation Gruppe B
 Pfr. Andreas Gygli
 anschliessend Apéro

Sonntag, 28. Juni, 09.30 Uhr
 Pfr. Walter Spahn, Elsau

Sonntag, 5. Juli, 09.30 Uhr
 Pfr. Andreas Gygli
 Mitwirkende:

Kinder des Club 4 und
 Isabel Stuhlmann, Katechetin

Sonntag, 12. Juli, 09.30 Uhr
 Pfr. Andreas Gygli

Taufsonntage

17. Mai, 7. Juni, 12. Juli, 30. August
 Anmeldungen der Taufen bei:

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt
 Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71,
 E-Mail pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

speziell gestaltete Gottesdienste für
 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern
 und/oder Grosseltern

Leitung: Andrea Gantenbein, Chänner-
 wisstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02
 Maja Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau,
 Tel. 052 363 23 16

Donnerstag, 11. Juni und 9. Juli
 jeweils von 09.15 bis 09.45 Uhr in der
 Kirche, anschliessend Znüni im Kircheng-
 gemeindehaus. Die jüngeren Geschwister
 sind auch herzlich dazu eingeladen!

Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2.
 Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,
 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Dienstag, 26. Mai, 2., 9., 16., 23., 30.
 Juni und 7. Juli, jeweils von 15.45 bis
 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unter-
 herten 24, Altikon, Tel. 052 336 24 49

Gruppe 1: jeweils dienstags von 13.30
 bis 15.30 Uhr

Gruppe 2: jeweils dienstags von 15.45
 bis 16.45 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus

4. Klass-Unterricht (Club 4)

für Kinder in der 4. Primarklasse

Leitung: Isabel Stuhlmann-Kühne, Hö-
 henstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
 Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48
 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
 briegel@bluewin.ch

Klasse 4a und 4b: jeweils donnerstags von 15.45 bis 16.30 Uhr
Klasse 4c, 4d und 4e: jeweils freitags von 15.45 bis 16.30 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus

Jugendgottesdienste

für Schüler vom 6. bis 9. Schuljahr
Die aktuellen Termine können Sie dem Elsauer Chilebot** und der Homepage Kirchgemeinde www.zh.ref.ch/Elsau entnehmen.

**Der Elsauer Chilebot kann im Sekretariat bestellt werden, Tel. 052 363 12 16 oder E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch

Konfirmationsunterricht

für Jugendliche im letzten Schuljahr
Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Gruppe A

Dienstag, 26. Mai und 2. Juni
jeweils von 18.00 bis 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Samstag, 13. Juni, 16.00 Uhr in der Kirche, Hauptprobe Konfirmation
Sonntag, 14. Juni, 09.45 Uhr Konfirmation

Gruppe B

Donnerstag, 28. Mai und 4. Juni
jeweils von 18.00 bis 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Samstag, 20. Juni, 16.00 Uhr in der Kirche, Hauptprobe Konfirmation
Sonntag, 21. Juni, 09.45 Uhr Konfirmation

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden am Bazar vom 28. November zum Verkauf angeboten.

Auskünfte erteilt gerne:
Anni Baumann, Alfred Huggenbergerstr. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90
Mittwoch, 10. Juni und 9. September, jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käftele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!
Sonntag, 5. Juli und 6. September, 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Seniorenprogramm

Seniorenachmittag

Mittwoch, 30. September, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92
Dienstag, 19. Mai, 2., 16., 30. Juni und 14. Juli, jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch

Mittwoch, 10. Juni und 8. Juli, jeweils um 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91
Susli Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64
Montag, 18. Mai und 15. Juni, jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann telefonieren Sie bitte Dora Schlumpf, die unseren Fahrdienst koordiniert. Hilfreich ist, wenn Sie bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung anrufen können. Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit).

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

Seniorenferien 27. Juni bis 4. Juli 2009

Ort: Hotel Belvoir, Brünigstr. 5, 6072 Sachseln, Tel. 041 666 76 76
Abfahrt: Samstag, 27. Juni, 10.00 Uhr bei der Landi Räterschen
Rückkehr: Samstag, 4. Juli, ca. 11.45 Uhr in Räterschen
Hotelkosten: Doppelzimmer mit Dusche/WC CHF 110.–, Einzelzimmer mit Dusche/WC CHF 130.–
Preise: Die Preise verstehen sich pro Person/Tag inkl. Vollpension, Service, Taxen und MWST
Verpflegung: Vollpension
Reisekosten: CHF 34.–
Versicherung: Annullationsversicherung ist Sache des/der Teilnehmenden
Anmeldung: Anmeldetalon bitte bis 22. Mai senden an Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

Anmeldung

Ich/Wir nehme/n an den Seniorenferien 2009 teil:

Name: _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Doppelzimmer mit Dusche/WC CHF 110.–

Einzelzimmer mit Dusche/WC CHF 130.–

Halbtax-Abo ja nein

GA ja nein

Anmeldung bitte bis 22. Mai senden an: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Gottesdienste

- Sonntag, 17. Mai, 11.15 Uhr
Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau
- Sonntag, 31. Mai, 11.15 Uhr
Pfingstgottesdienst in der ref. Kirche, Elsau
- Sonntag, 7. Juni, 11.15 Uhr
HGU-Dankgottesdienst in der ref. Kirche Elsau, anschliessend Chilekafi im Kirchgemeindehaus (KGH)
- Sonntag, 5. Juli, 11.15 Uhr
Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau
- Sonntag, 11. Juli bis 16. August
Sommerferien

Fahrdienst

Ab sofort besteht ein kostenloser Fahrdienst für alle Gottesdienste, die in Elsau und Wiesendangen stattfinden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie wieder nach Hause.
Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes

- Dienstag, 19. Mai
Kirchgemeindeversammlung in Seuzach
- Sonntag, 21. Juni
Familien-Gottesdienst um 10.00 Uhr mit dem Kinderchor «Wisidanger Notefäger», anschliessen Apéro und Pfarrefest in Wiesendangen
- Samstag, 27. Juni bis Sonntag, 5. Juli
Versöhnungsweg für alle in Wiesendangen
- Dienstag, 30. Juni
Versöhnungsweg 5./6. Klasse um 17.00 Uhr in Wiesendangen
- Samstag, 4. Juli
Versöhnungsweg 4. Klasse zwischen 9 und 12 Uhr in Wiesendangen

Diverse Veranstaltungen für Senioren

- Montag, 18. Mai, 14.15 Uhr
Spielnachmittag
- Dienstag, 19. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr
Volkstanzgruppe
- Mittwoch, 27. Mai
Seniorenreise
- Dienstag, 2. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr
Volkstanzgruppe
- Montag, 15. Juni, 14.15 Uhr
Spielnachmittag

- Dienstag, 16. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr
Volkstanzgruppe
- Samstag, 27. Juni bis 4. Juli
Seniorenferien
- Dienstag, 30. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr
Volkstanzgruppe

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Telefonische Anmeldung bei Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93.
Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03
Nächste Daten: Mittwoch, 13. Mai und 10. Juni

Strickgruppe

Nächste Treffen: Mittwoch, 13. Mai und 10. Juni, Kontaktperson Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90
Auf Anfrage nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

GV der Vereinigung der Elsauer Katholiken

Wiederum ist ein Jahr vergangen, so durfte unsere Präsidentin Gaby Leutenegger am Freitag, den 20. März, 29 Mitglieder zur 42. ordentlichen Generalversammlung begrüssen, die dieses Jahr im Restaurant Weisses Schaf in Schottikon stattfand.
Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV durch Montse De Salvatore, las Gaby Leutenegger zuerst eine wunderschöne und lehrreiche Geschichte. Anschliessend folgte der Jahresbericht, in dem über die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtet wurde. Danach stellte uns Viktor Meienhofer die Jahresrechnung 2008 und das Budget 2009 vor. Der Revisorenbericht

wurde von unseren Revisor Thomas Hobi vorgelesen.

Auch dieses Jahr bleibt der Jahresbeitrag weiterhin unverändert Fr. 10.– für Familien und Fr. 5.– für Einzelpersonen. Viktor Meienhofer als Kassier, Rita Hobi für Seniorenarbeiten, sowie auch Montse De Salvatore als Aktuarin wurden einstimmig und mit Applaus wieder für zwei weitere Jahre in den Vorstand einstimmig gewählt. Auch der Revisor Thomas Hobi und der Ersatzrevisor Hans Baumann wurden wiedergewählt. Das nächste Jahr wird sich Anni Baumann nicht mehr zur Wiederwahl stellen, nach 25 Jahren Tätigkeit im Vorstand möchte sie etwas kürzer treten. Die Folge davon ist, dass wir jemand suchen, der in unserem Team mitwirken möchte. Wenn sich jemand angesprochen fühlt, bitte bei unserer Präsidentin Gaby Leutenegger melden.

Es sind keine Anträge eingegangen. Im vergangenen Jahr konnten wir drei Neumitglieder in unserer Vereinigung verzeichnen und einen Abgang durch Wegzug aus unserer Gemeinde. Dieter Müller, unser Pastoralassistent, bedankt sich beim ganzen Vorstand und bei all denjenigen, die in Elsau die Vereinigung tatkräftig unterstützten. Ohne Ihre Hilfe würde mancher Anlass nicht so reibungslos verlaufen. Weiter finden Sie alle Anlässe und Informationen im Forum und für diejenigen mit Internet-Anschluss, auch unter www.martin-stefan.ch. Diese Webseite wurde neu gestaltet und übersichtlicher gemacht.. Auch die diesjährige GV wurde mit einem kleinen Imbiss (mega)-gemütlich beendet.

Montse De Salvatore



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Firmung vom 28. März

«Lieben und geliebt werden» – unter diesem Titel spendete Bischof Amédée Grab 34 jungen Erwachsenen in der katholischen Kirche St. Martin in Seuzach das Sakrament der Firmung.

Von Elsau waren sieben dabei: Tanja Fässler, Lukas Leutenegger, Lukas Rupper, Annemarie Schär, Kevin Spicher, Fabian Weiss und Adrian Zeier.

Wie ein roter Faden ziehen sich das Lieben und das Geliebtwerden als Geschenk und Aufgabe durch jedes Menschenleben. Der Heilige Geist ist ein Geschenk Gottes, das die Gefirmten auf diesem Weg der Liebe in Höhen begleiten und über Tiefen hinwegtragen kann.



Auf dem Pilgerweg des Vertrauens

Sonntag bis Sonntag,
9. bis 16. August

Die Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bietet eine Reise nach Taizé in Burgund an. Dort ist man eingeladen, mit den Brüdern zusammen zu leben, ihnen zu begegnen und zu beten und sich so mit ihnen und vielen andern Menschen aus der ganzen Welt auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.

In Taizé hat man Zeit für sich, für Begegnungen mit andern Menschen und für seine Beziehung zu Gott und der Welt.

Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche und Erwachsene ab dem 17. Lebensjahr. Auskunft erteilt gerne Marcus Scholten, Jugendseelsorger, Kath. Pfarramt St. Stefan, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 32 76.

Anmeldeschluss ist der 14. Juni.



Voranzeige

Gemeinsam unterwegs sein auf dem Jakobsweg

Ob die Motivation das ferne Santiago de Compostela ist oder Neugierde auf neue Wege und Begegnungen, ob es der Wunsch nach Zeit für sich selber ist, die Sehnsucht nach Einfachheit und Ursprünglichkeit, religiöse Sinnsuche, oder schlicht und einfach Wanderfreude, mag eigentlich zweitrangig sein.

Was zählt, ist das gemeinsame Unterwegssein, das wir als Urbegriff christlicher Gemeinschaft hautnah erleben wollen. Gemeinsame Tagesbeginne und Abschlüsse unterstreichen diesen Schwerpunkt.

Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. September in der Region Briener- & Thunersee
Leitung und genauere Auskünfte:
Gemeindeleiter Dieter Müller-Flury, 052 337 16 28,

Pfarrer Hans Peter Cloos, 052 337 11 20,

Frau Ursula Mörgeli, 052 337 16 38

Genauere Infos folgen Mitte Juni.

Pfarrfest St. Stefan

Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zum Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Wiesendangen unter Mitwirkung der Liturgiegruppe, des Kinderchors «Wisidanger Notefäger» und der Gitarrengruppe.

Nach dem Gottesdienst sitzen wir gemütlich beisammen auf dem Kirch-/Parkplatz neben dem Zentrum, bei schlechtem Wetter im Foyer der Kirche. Für das leibliche Wohl an Esswaren und Getränken sind wir besorgt, und für die Kinder und alle Junggebliebenen stehen wiederum der Spielbus und ein Gumpischloss bereit.

Auf eine rege Teilnahme und einen schönen, erlebnisreichen Sonntag freuen sich das Seelsorgeteam und alle Mitwirkenden.



PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

Seniorenport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie in der Elsauer Monatsagenda und unter www.agenda-elsau.ch

Ausführen von kleinsten Reparaturen

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

Reinigungsdienst

Reinigung von Wohnungen und Umzugsreinigungen für Senioren, Behinderte und Langzeit-patienten. Anfragen/Anmeldungen an: Pro Senectute Dienstleistungs-center Winterthur und Umgebung, Tel. 058 451 54 00

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Heidi Kundert

Tel. 079 817 08 54

Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

<p>Garage Geiselweid AUDI-Vertretung 8400 Winterthur</p> <p>Naegeli Form AG Das Treppen-Haus 8352 Rätterschen</p> <p>Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur</p> <p>Salon Rösli Zünikon 8353 Elgg</p>	<p>René Nyffenegger AMS All Mobil. Service AG 8400 Winterthur</p> <p>Reini Meyer Carrosserie & Spritzwerk 8404 Winterthur</p> <p>Brot Scann & Kopiertechnik 8370 Sirnach</p> <p>VinArte SA Wein und Handwerk 8352 Rätterschen</p>	<p>Pedrett-Sport Stegackerstr.5 8409 Winterthur</p> <p>Meta Fehr Restaurant Frohsinn 8352 Elsau</p> <p>Coiffeursalon Uschi H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon</p> <p>Landi Eulachtal Roland Müller 8352 Rätterschen</p>	<p>Kuhn AG Autoverwertung 8409 Winterthur</p> <p>Zehnder AG Holz + Bau 8409 Winterthur</p> <p>Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt</p> <p>Zlauwinen Treuhand GmbH 8604 Volketswil ZH</p> <p>MS-Print Fröschenweidstr.12 8404 Winterthur</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

*Pro Senectute***Last Minute im Mai****Dienstag, 19. Mai**
55+plus Velotour**Elsau - Uesslingen - Buch - Stammheim - Weiningen TG - Frauenfeld - Gerlikon - Hagenbuch - Elsau**

09.00 Uhr, Abfahrt beim Rest. Frohsinn, Elsau, ca. 16.00 Uhr Rückkehr
 Total ca. 55 km, mit +/- 750 m Höhendifferenz. Alles auf gut befahrbaren Strassen/
 Radwegen. Kaffeehalt in Stammheim und Hagenbuch. Mittagessen im Restaurant in
 Weiningen TG. Getränke für unterwegs mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung sind
 Sache der Teilnehmenden. Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch!
 Bei ungünstiger Witterung findet die Velotour nicht statt. Unkostenbeitrag: Fr. 8.-.
 Anmeldung: bis Sonntag, 17. Mai an Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11, email:
 jrene.rickenbach@gmx.ch oder H.P. Schär, Tel. 052 363 21 91, hp-schaer@bluewin.ch

Unsere Wanderungen im Juni**Mittwoch, 3. Juni**
Tageswanderung «Klangweg»**Unterswasser/Iltios - Klangweg - Wildhaus Oberdorf - Talfahrt -
anschliessend Wanderung auf dem Thurweg nach Unterswasser**

07.34 Uhr, Bahnhof Rätterschen ab, 17.33 Uhr, Bahnhof Rätterschen an (ev. früher)
 Stöcke mitnehmen, Wanderzeit total ca. 3,5 Std., Mittagessen im Rest. Oberdorf
 Kosten: Fr. 32.-, Unkostenbeitrag Fr. 6.-. Billette werden von Leiterinnen besorgt.
 Anmeldung bis 1. Juni, 19.00 Uhr an Silvia Schmid, Tel. 052 363 12 62
 oder Ella Zbinden, Tel. 052 363 16 38.

Dienstag, 9. Juni
55+ Bergwanderung**Atzmännig - Tweralpispitz - Chrüzegg - Libingen**

Aufstieg total 500 m, Abstieg total 560 m, Wanderzeit total ca. 4 ¼ Std.
 Verpflegung aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit auf der Chrüzegg.
 Abfahrt: 07.34 Uhr ab Rätterschen, Rückkehr 17.33 Uhr in Rätterschen
 Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer. Kosten: Rundreisebillett
 mit Halbtax-Abo. ca. Fr. 24.-, Unkostenbeitrag Fr. 8.-
 Anmeldung bis 7. Juni an Ruedi und Heidi Kundert, Tel. 052 363 16 39
 E-Mail: r.h.kundert@bluewin.ch

Mittwoch, 7. Juni
Halbtageswanderung**Variante 1: Bussnang-Station Tobel-Affeltrangen.**

Streckenlänge: 7.8 km, Aufstieg 180 m, Abstieg 115 m. Wanderzeit: ca. 2 ¼ Std.

Variante 2: Unteroppikon-Station Tobel-Affeltrangen.

Streckenlänge: 6.1 km, Aufstieg 97 m, Abstieg 120 m, Wanderzeit: ca. 1 Std. 50 Min.,
 13:24 Uhr Bahnhof Rätterschen ab, 17.34 Uhr Bahnhof Rätterschen an
 Kosten: Fr. 12.-, Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Billette werden von Wanderleitung besorgt
 Anmeldung bis Dienstag, 16. Juni, 12 Uhr an R.+P.Rutishauser, Tel. 052 363 10 91
 Mail: rutishauser.r@bluewin.ch

Donnerstag, 25. Juni
Tageswanderung «Eggberge»
(statt Freitag, 16. Juni)**Eggberge-Fleischseeli-Ruegig-Biel**

08:04 Uhr Bahnhof Rätterschen ab (Bahnfahrt bis Flüelen), 19:56 Uhr Bahnhof
 Rätterschen an, Streckenlänge: 8.7 km, Aufstieg total 520 m, Abstieg total 350 m.
 Wanderzeit: ca. 3 Std., Verpflegung aus dem Rucksack
 Kosten: ca. Fr. 50.- (Bahn /Bergbahnen/Postauto). Unkostenbeitrag Fr. 8.-
 Billete werden von der Wanderleitung besorgt
 Anmeldung bis Montag, 22. Juni, 20 Uhr an R. + P.Rutishauser, Tel.: 052 363 10 91,
 Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Voranzeige der Wanderungen im Juli**Donnerstag, 9. Juli**
55+ Bergwanderung Walenstadtberg

Organisation und Auskunft: H.P. Schär, Tel. 052 363 21 91, email: hp-schaer@bluewin.ch oder P. Gassner, Tel. 052 363 14 79, email:gassner-schmid@bluewin.ch.

Mittwoch, 15. Juli
HalbtageswanderungOrganisation und Auskunft: R. + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91,
email. rutishauser.r@bluewin.ch**Bitte beachten Sie die detaillierten Ausschreibungen in der Agenda-Elsau (nächste Erscheinungen am
Freitag, 29. Mai und 26. Juni) sowie jederzeit unter www.agenda-elsau.ch.**

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt Jahresbericht 2008

Der Vorstand des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt freut sich, Ihnen über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres berichten zu dürfen.

Autor: Werner E. Locher, Präsident

Unsere gemeinnützige Spitex-Organisation hat im siebten Geschäftsjahr finanziell wegen geringerer Subventionen weniger gut abgeschnitten als im Vorjahr. Das Defizit von rund Fr. 76'750 (Vorjahr Fr. 13'050) wurde gemäss Leistungsvereinbarung von den Gemeinden Elsau und Schlatt übernommen.

Mitarbeitende

Unser Verein beschäftigte 18 Teilzeit-Mitarbeiterinnen, nämlich fünf Pflegefachfrauen, vier Pflegehelferinnen, acht Haushelferinnen sowie eine Mahlzeiten-Vermittlerin. Viele Einwohner der Region profitieren von den kompetenten Leistungen unserer Mitarbeitenden und schätzen die Betreuung als wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Frieda Hofmann hatte im letzten Frühjahr das Pensionsalter erreicht und wurde pensioniert. Für ihre fünfjährige Tätigkeit als Haushelferin, ihren kompetenten Einsatz bei Kundinnen und Kunden sowie die gute Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Vorgesetzten danken wir ihr herzlich. Als neue Haushelferin konnten wir im März Anita Hohler willkommen heissen.

Im letzten Jahr konnten vier Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern: Edith Schmid (20 Jahre), Vreni Schuppisser (10), Beatrice Jenni und wie schon erwähnt, Frieda Hofmann (je 5 Jahre). Wir danken diesen Damen herzlich für ihre

Treue und ihre unermüdliche und fachkundige Tätigkeit für eine gute Sache. Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig; die Kurskosten bezahlen wir deshalb ganz oder teilweise. Die Schwergewichte in der Weiterbildung der Pflegefachfrauen waren Wundbehandlung und -kontrolle, Diabetes, Hygiene, Hautpflege, Lymphdrainagemassage, Sterbebegleitung, usw. Zusammen mit den Pflegehelferinnen absolvierten sie zudem den Kurs «Reanimation und Beatmung». Am Kurs «Umgang mit psychisch kranken Menschen» haben alle Pflegehelferinnen und Haushilfen teilgenommen.

Mitgliederbewegung

Die Mitgliederzahl unseres Vereins hat sich geringfügig vermindert. Am Jahres-

ende hatten wir 185 Einzel- bzw. Familienmitglieder.

Dienstleistungs-Statistik

Im Jahre 2007 haben unsere Mitarbeiterinnen mit Temporär- und Langzeiteinsätzen bei mehr als hundert Personen in Elsau und Schlatt folgende Stunden geleistet:

Krankenpflege: 3'365 Stunden
(inkl. Abklärungen)

Haushilfe: 3'024 Stunden

Dies bedeutet eine Zunahme von 9 % bei der Krankenpflege und eine Abnahme von 22 % bei den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen.

Die Anzahl der letzten Jahr verteilten Mahlzeiten konnte von 1204 auf 1605 Menüs gesteigert werden.

Finanzen

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie das Debitorenwesen wurden wiederum durch die Finanzverwaltung Elsau fachgerecht und zuverlässig besorgt. Der von unserer Kassierin Dorothee Hess erstellte Jahresabschluss 2008 unseres Vereins schliesst – nach Berücksichtigung der Subventionen des Kantons – mit einem

Die gerundeten, zusammengefassten Werte der Erfolgsrechnung 2008 sind:

	Einnahmen (Fr.)	Ausgaben (Fr.)
Krankenpflege, Haushilfe, Mahlzeitendienst	302'739	487'820
Staatsbeitrag Kanton ZH	130'818	
Mitgliederbeiträge / Beitrag an Kantonalverband	11'760	1'850
Spendenertrag / Ausgaben aus Spendenfonds	6'570	2'594
a.o. Ertrag / Rückstellung Spenden	2'594	6'570
Honorare Vorstand und Sitzungsgelder		6'800
Büromiete und div. Verwaltungsaufwand		25'599
Total	454'481	531'233
Verlust (von den Gemeinden übernommen)	76'752	

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Defizit von 76'752 Franken ab. Es ist zu beachten, dass wir unseren Kundinnen und Kunden, abhängig von deren finanziellen Verhältnissen, Hauswirtschaftstarife verrechnen, die unsere Kosten nicht decken. In der Krankenpflege, deren Tarife kantonal festgelegt sind, fallen relativ viele, nicht verrechenbare administrative und planerische Arbeiten sowie Wegzeiten an, die wir nicht verrechnen können.

Aus unserm Fondsvermögen, das durch Spenden sowie Kollekten bei Abhandlungen gespeist wird, finanzieren wir unter anderem die Weiterbildung von Mitarbeitenden, die Anschaffung von Krankmobilen und Material zur Arbeitserleichterung sowie zum Teil auch Sozialeinsätze oder einen Mitarbeiteranlass. Im Laufe des Jahres erhielten wir Spenden im Betrag von Fr. 6'570, die Ausgaben betragen Fr. 2'594. Am 31.12.2008 betrug das Fondsvermögen Fr. 21'304.

Gesetzesänderungen, neue Richtlinien

Von den Gesetzesänderungen auf Stufe Bund und Kanton sind wir stark betroffen. Die Bundessubventionen wurden gestrichen und der Kanton hat den fehlenden Betrag nur zu einem Teil übernommen. Die Spitex muss also vermehrt durch die Gemeinden finanziert werden. Mit dem neuen Gesundheitsgesetz

nimmt der Kanton auch verstärkt direkten Einfluss auf die Spitex-Organisationen. Die neuen Richtlinien über Leistungsangebot und Qualität verlangen, dass die Spitex-Leistungen ab 1. Januar 2010 täglich von 07.00 bis 22.00 Uhr erbracht werden müssen. Zudem muss eine detailliertere Kostenrechnung eingeführt werden.

Im Zusammenhang mit der neu erforderlichen Betriebsbewilligung, die wir im Dezember beantragt und im Januar 2009 erhalten hatten, haben wir unsere dienstälteste Pflegefachfrau, Brigitte Ostertag, zur verantwortlichen Leiterin des Pflegebereichs ernannt.

Damit wir, wie vorgeschrieben, auch krebserkrankte Personen fachgerecht betreuen können, haben wir mit der Stiftung Onko Plus eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Organisation, Kommunikation

Der siebenköpfige Vorstand hat an vier Sitzungen, an denen jeweils auch die Mitarbeitenden vertreten waren, die laufenden administrativen und personellen Projekte behandelt. Dazwischen haben meine Vorstandskolleginnen in ihrer Freizeit viele Arbeiten erledigt, die Voraussetzung für eine gut funktionierende und kostengünstige Organisation sind. Für den laufenden grossen Einsatz im täglichen Geschäft danke ich allen Vorstandsmitgliedern herzlich.

Der Vorstand hat periodisch an Regionaltreffen Kontakt mit den Schwesterorganisationen des Bezirks Winterthur, wo Erfahrungsaustausch gepflegt und neue Richtlinien behandelt werden. Mit den unmittelbar angrenzenden Spitex-Vereinen behandeln wir in einer Arbeitsgruppe das Thema «Zukunft der Spitex in unserer Region». Dabei geht es um die Erarbeitung von möglichen Formen der Zusammenarbeit.

In unserm Büro im «Zentrum Sonne» in Rätterschen bieten wir unsern Kundinnen und Kunden während der Bürozeiten von drei mal einer Stunde pro Woche persönliche Kontaktmöglichkeiten. Ausserhalb dieser Zeiten ist ein Telefon-Anrufbeantworter in Betrieb, und in dringenden Fällen sind unsere diensthabenden Pflegefachfrauen auch über Mobiltelefone erreichbar.

Dank

Wir danken unsern Mitgliedern sowie den Gemeindebehörden und den Rechnungsrevisoren herzlich für ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung unseres Vereins. Ein besonderer Dank gilt allen unseren Mitarbeitenden, die mit ihrer Erfahrung und Flexibilität qualitativ hochstehende Dienstleistungen zur Hilfe und Pflege zu Hause erbringen und so den guten Ruf unserer Organisation erhalten.

Brillieren beim Grillieren...



... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)
und garnieren mit **frischen Salaten.**

...en guete Summer
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.

Der Förster berichtet

Mit dem richtigen Benzin tun Sie sich etwas Gutes

Vielleicht haben Sie auch schon die Nase gerümpft, wenn der Nachbar seinen Rasen mit dem Benzinmäher gestutzt hat. Das frisch gemähte Gras riecht zwar gut, aber die Abgasschwaden... Ähnlich ergeht es mir, wenn ein Waldbesitzer seine Bäume mit Normalbenzin in der Motorsäge aufrüstet. Die Abgase legen sich beklemmend auf die Lunge.

Autor: *Ihr Förster Ruedi Weilenmann*

Bis vor etwa 10 Jahren hat die ganze Forstwirtschaft ihre Maschinen mit Normalbenzin betrieben – womit auch sonst, es gab nichts anderes. Schon die Möglichkeit, die Motorsäge mit bleifreiem Benzin zu betanken, sahen wir als Fortschritt zu Gunsten unserer Gesundheit. Als dann das Gerätebenzin verfügbar wurde, sind wir trotz des damals deutlich höheren Preises sofort umgestiegen.

Benzin ist nicht gleich Benzin! Wer mit Kleingeräten arbeitet, muss wissen, dass sich herkömmliches Benzin schlecht für die Anwendung in Rasenmähern, Laubgebläsen, Motorsägen, Motorsensen oder anderen Maschinen eignet. Dafür gibt es spezielles Gerätebenzin. Es wird von verschiedenen Herstellern auch unter der Bezeichnung Alkylatbenzin angeboten. Den Ausgangspunkt dafür bilden Raffineriegase, die zu einem ausserordentlich reinen Treibstoff veredelt werden.

Dieses schadstoffarme Gerätebenzin verursacht viel weniger giftige Abgase und schont die Gesundheit wie auch die Natur. Im Gegensatz zu herkömmlichem Treibstoff ist Gerätebenzin nahezu frei

von krebserregendem Benzol. Generell verbrennt Gerätebenzin schadstoffärmer und erzeugt weniger Gestank. Es eignet sich für alle Kleingeräte, die mit Benzin betrieben werden wie Rasenmäher, Motorsägen, Laubgebläse, Motorsensen, Modellflugzeuge usw.

Diese 2- und 4-Takt-Motoren stossen, da sie meist keinen Katalysator haben, grosse Schadstoffmengen aus. Studien zeigen, dass ein gewöhnlicher Rasenmäher beispielsweise gleich viel Schadstoffe in die Luft bläst wie 26 Autos. Bei einer 2-Takt-Motorsäge ist es die Menge von bis zu 100 Autos. Ein grosser Nachteil der 2-Taktmotoren ist der konstruktionsbedingte Spülverlust. Im Normalfall wird bis zu 30% des eingesetzten Treibstoffes unverbrannt durch den Auspuff wieder ausgestossen. Gerätebenzin hat gegenüber Normalbenzin ausser dem höheren Preis nur Vorteile:

- als Treibstoff für 4-Takt-Motoren und als gebrauchsfertige Mischung für 2-Takt-Geräte erhältlich
- deutlich weniger giftige Abgase
- keine Ablagerungen in Motor und Auspuff
- gesteigerte Leistung der Geräte bei erhöhter Lebensdauer

Benzin <small>schadet Benzin und die Umwelt</small>	Gerätebenzin <small>reduziert Benzin und andere Abgase im Auspuff um mehr als 90%</small>
 = 26x 	 = 1x 
 = 100x 	 = 3x 

- kann problemlos über mehrere Jahre gelagert werden
- problemlose Inbetriebnahme der Geräte nach langen Pausen

Der Geräteführer steht mitten im Dunst von Kohlenmonoxid (CO) und unverbrannten Kohlenwasserstoffen wie Aromaten und krebserregendem Benzol. Das Benzin-Öl-Gemisch der 2-Takter erzeugt bei der Verbrennung zudem mehr Schadstoffe, wie z.B. Russ, als normales Benzin. Und weil die strenge körperliche Arbeit (zum Beispiel des Forstwartes) die Lungen öffnet wie bei einem Spitzensportler, dringen die Schadstoffe besonders tief ins Lungengewebe ein.

Die Folgen dieses Schadstoffmixes sind

- Schädigung der Atemorgane
- Weniger Sauerstoffaufnahme des Blutes
- Schädigung des Nervensystems
- Genschäden
- Schläfrigkeit
- Schwindel

Schläfrigkeit und Schwindel verschärfen das beim Umgang mit Motorsägen ohnehin hohe Risiko von gravierenden Unfällen. Für das krebserregende Benzol gibt es keine unschädliche Belastungsschwelle, das heisst jeder Kontakt sollte vermieden werden.

Gerätebenzin hat neben dem Nutzen für Umwelt und Gesundheit auch positiven Einfluss auf den Motor. Es verbrennt sehr rein und verursacht daher deutlich weniger Ablagerungen in der Brennkammer. Das mindert den Verschleiss und



VIKING



STIHL

Ernst Schoch
Motorgeräte
Tollhausen
8352 Rätterschen
052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör

Wachter

Boden- und Wandbeläge
▪ **Teppiche**
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

verlängert die Lebensdauer des Motors. Gerade bei hoher Belastung schützt es besser vor Klopfschäden als normales Benzin.

Das beigemischte Öl im 2-Takt-Benzin führt immer zu einer gewissen Russbildung. Die Mischung passt immer exakt und die Qualität des Öls ist auf den Treibstoff abgestimmt. Gerätebenzin ist chemisch sehr stabil und kann problemlos lange gelagert werden. Nach längeren Pausen springt der Motor sofort an. Der Wechsel zu Gerätebenzin ist problemlos möglich. Bei 2-Taktern muss eventuell der Vergaser leicht anders eingestellt werden, da Gerätebenzin eine andere Dichte aufweist.

Wenn direkt nach der Umstellung zunächst etwas mehr Rauch auftritt ist das normal. Bei einem Reinigungsprozess verbrennen die alten Russschichten im Motor. Sobald der Prozess abgeschlossen ist, hört die Rauchbildung auf.

Gerätebenzin, in Fachkreisen auch Alkylatbenzin genannt, wird unter verschiedenen Bezeichnungen angeboten (Aspen, CleanLife, MotoMix). Erhältlich ist Gerätebenzin als 4-Takt-Benzin oder in der gebrauchsfertigen 2-Takt-Mischung. Der etwas höhere Preis lohnt sich angesichts der vielen Vorteile bestimmt. Schauen Sie doch mal in der Landi oder bei Ernst Schoch in Tollhusen vorbei und lassen Sie sich beraten.

Holzmarkt

Das Holz aus der Saison 2008/2009 ist verkauft, mit Ausnahme einiger Eichenstämmen. Das bedeutet, dass alles Holz einen Abnehmer hat, der bereit ist, der Qualität und dem Markt entsprechend einen Preis zu bezahlen. Zudem gehe ich davon aus, dass das Geld schlussendlich auch eintrifft. Dieser Moment ist für mich immer wieder mit einer gewissen

Erleichterung verbunden. Die Buchen waren wirklich das Sorgenkind. Aber auch das übrige Laubholz erlitt schlussendlich einen Absturz. Ein Händler machte noch ein Angebot (betrifft fast nur noch Holz aus dem Staatswald), alles Laubstammholz für Fr. 45.– pro m³ zu kaufen, ein Preis der nahe beim Industrieholz liegt. Da winkte ich ab. Auch in dieser Situation zeigt sich die Wichtigkeit unserer Vermarktungsorganisation ZürichHolz AG. Immer wieder wird ein Kanal gefunden, wo eine Baumart doch noch nachgesucht wird und damit für den Waldbesitzer ein anständiger Preis erzielt werden kann. Was nun allenfalls noch zurück bleibt, sind einige Eichenstämmen. Da diese Baumart, anders als Buche oder Bergahorn, sehr unverwundlich ist, werde ich im Herbst damit nochmals einen Käufer suchen und bestimmt auch finden.

Lehrlings-Baukurs

Wieder einmal werden die Forstwartlehrlinge der Kantone Zürich und Schaff-

hausen, welche alle in Winterthur die Gewerbeschule BBW besuchen, in der Gemeinde Elsau ein Bauobjekt ausführen. Jeweils im 2. Lehrjahr findet der Baukurs statt, wo die angehenden Berufsleute auf verschiedenen Baustellen das Handwerk erlernen. In Elsau wird der Püntackerbach mit Holzschwellen verbaut. Da dieser Gewässer nach dem Geschiebebecken eingedohlt bis in die Eulach verläuft, ist es wichtig, dass im Offenlauf die Erosion verhindert werden kann. Die bestehenden Schwellen sind uralt und nicht mehr wirksam. So besteht die Gefahr, dass bei einem Gewitter welches sich über dem Andelbach entlädt, Rätterschen im Bereich Bank und Landi überschwemmt werden könnte.

Dummheit oder was sonst?

Wieder hat ein Baum der Dummheit einiger Jugendlichen weichen müssen. Ein schöner etwa 20 jähriger Bergahorn, der zudem noch am richtigen Ort gewachsen ist, wurde mit einem Beil umgehackt. Sinnlos, denn auf dem Feuer



NEU: Haarverlängerung

Coiffeursaloon
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa Uschi&Pasqualina



wurden trockene Holzscheiter von der nahen Holzbeige verbrannt. So ist der Waldbesitzer dreifach zu Schaden gekommen. Ein zukünftiger Wertträger in seinem Wald fehlt, trockenes Brennholz wurde gestohlen und die Unordnung darf er auch noch gleich selber aufräumen.

Auf der Eichholzstrasse, unweit von Feuerstelle und Waldrand wurden die Reste eines Unterstandes widerrechtlich entsorgt. Rundhölzer, Latten, Betonfundamente, das Eternitdach und etwas Gerümpel wurden über die Ostertage in den Wald gekarrt und links und rechts der Strasse abgeladen. Dem Alter des Eternits entsprechend, dürften diese Platten noch mit Asbestfasern bestückt sein. Das Abbrechen der Hütte, wie auch

das Auf- und Abladen ist vermutlich nicht ganz staubfrei verlaufen, womit sich der oder die Übeltäter dem Risiko einer Verletzung der Lunge durch Asbest ausgesetzt haben.

Es kann doch nicht sein, dass alles einfach in den Wald geschmissen wird, was man nicht mehr braucht und nicht weiss wohin damit. Andere sollen dann aufräumen und fürs Entsorgen bezahlen. In diesem Fall wird das Werkpersonal diese Arbeit erledigen müssen und der Steuerzahler die Kosten berappen.

Zudem sind alle Waldstrassen von Gesetzes wegen mit einem Fahrverbot für Motorfahrzeuge belegt, auch ohne dass dies ausgeschildert ist. Doch ist in diesem Fall das Missachten des Fahrverbotes wohl die kleinste Übertretung.



**Carrosserie
Autospritzwerk
R. Meyer**

8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist

DigiPaint

schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch

Wer sachdienliche Beobachtungen gemacht hat, ist gebeten, diese in der Gemeindekanzlei mitzuteilen.



Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marianne Magro

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Biblio- und Mediothek Elsau immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.

Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek zu.

Biblio- und Mediothek Elsau
Primarschulhaus, Elsauerstrasse 13,
8352 Elsau, Tel. 052 363 24 80

Auf den 1. Oktober 2009 suchen wir eine zuverlässige, teamorientierte, freundliche und belastbare

Teilzeitmitarbeiterin

für die Mitarbeit bei der Ausleihe und in der Administration, 20 bis 25 Stunden pro Monat.

Sie bringen mit: Freude am Kundenkontakt, Interesse an der Buch- und Medienbranche, gute PC-Kenntnisse, selbständiges Arbeiten, Flexibilität, eine abgeschlossene Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung. Bereitschaft für die Besuche von berufsbegleitenden Ausbildungskursen.

Ihre Bewerbung (Frist bis 6. Juni 2009) richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Biblio- und Mediothek Elsau
z. Hd. Marianne Magro
Elsauerstrasse 13, 8352 Elsau

Liebe Bibliothekskundinnen

Liebe Bibliothekskunden,

Am Dienstag, 16. Juni bleibt die Biblio- und Mediothek den ganzen Tag geschlossen (Weiterbildung der Bibliothekarinnen).

Am Mittwoch, 17. Juni, ist die Bibliothek wieder geöffnet.

Ihre Bibliothekarinnen

Der J.R. Wüst-Fonds lädt ein zum Konzert Trio Artemis

Samstag, 16. Mai, 20.00 Uhr, in der Kirche Elsau, Eintritt frei

Die Damen des Trio Artemis erwarten uns zu einem Konzert.

«Voyage Nostalgique» lautet das Programm, ein bunter Strauss beliebter Werke aus Klassik, Oper und Film der letzten beiden Jahrhunderte.

Auf die Besucher wartet ein genussvoller und beschwingter musikalischer Abend.



Gemeinde Elsau und J.R. Wüst-Fonds laden ein zu Klangduo – klung fou jungle-tour

Freitag, 19. Juni, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle, Türöffnung 19.30 Uhr, Eintritt frei

Vor fast genau vier Jahren haben sie uns Elsauer begeistert! Nun sind sie wieder da, die beiden Musiker Thomas Steiger und Georg Wiesmann, um uns mit ihrem neuen Programm erneut zu verzaubern und mitzureissen. Sie sprengen alle Grenzen herkömmlicher Bühnenpräsenz. Mit einer feurigen Mischung aus Rhythmus, Artistik und augenzwinkernder Originalität schaffen die beiden eine Atmosphäre brillanter Unterhaltung ohne sich dem längst gewonnen Publikum anzubiedern. Ein tönendes Feuerwerk, experimentierfreudig mit komödiantischen Talenten auch für die Augen gespielt, mehrdeutig untermalt mit Gesang und Wort. Dem Klangcocktail, den das Duo aus der selbstgebauten Klangbar schüttelt, ist mit Worten schwierig beizukommen.

Ob seriöser Musikkenner, Cabaretfan oder Verwöhnter, der nach etwas Exklusivem sucht – alle kommen gleichermaßen auf ihre Rechnung. Die beiden her-



vorragenden Musiker und Showmen sind in ihrer Phantasie, ihrem Humor und ihrer Präzision kaum zu übertreffen.... ein fulminanter Musikabend zum staunen und Tränen lachen...

Vor, während und nach der Veranstaltung sorgen Mitglieder des El Volero für Ihr leibliches Wohl.

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online
www.ams.ch

Am 1. Mai lief es rund im Schnasberg und in Schottikon

(tl) Gleich drei Veranstaltungen wurden auf den 1. Mai angekündigt. Mit «Stop and Shop» eröffnete ein neuer Laden in der ehemaligen Milhhütte in Schottikon. Gleich nebenan fand das Frühlingsfest von L. und W. Bollinger statt, mit einer damit verbundenen Schaukäserei. Wer Höhenmeter nicht scheute, konnte anschliessend zur ersten Schnasberger-Degustation in die Summerhalde spazieren. Das Wetter meinte es wirklich gut mit den Veranstaltern. Entsprechend wurden die drei Anlässe auch mit Publikum belohnt.

Der neu eröffnete Laden in Schottikon wird von Naceur Zorgui geführt – mit einem sehr ansprechenden Sortiment. Die Schottiker, die seit längerem über keine Einkaufsmöglichkeiten mehr verfügen, dürften auch von den Öffnungszeiten dieses Ladens begeistert sein: von Montag bis Freitag bis 20.30 Uhr, am Samstag bis 18 Uhr und sogar am Sonntag ist der schmucke Laden von 8 bis 11 Uhr geöffnet. Frisch gebackenes Brot, Fleisch- und Milchprodukte sowie ein breites Sortiment von Lebensmitteln ist im schön eingerichteten Ladenlokal zu finden. Geplant ist auch, Ricketwiler Rohmilch im Offenverkauf anzubieten.

Da eine Kaffeebar in den Laden integriert ist und die Zorguis gleich nebenan wohnen, denkt Naceur Zorgui sogar an eine Ausdehnung der Öffnungszeiten. Kaum 50 Meter weiter lockte das Kuhstall-Lädli der Bollingers mit schmunzenden Geschenken, Produkten direkt vom Bauernhof und selbst gemachtem wie Konfitüre. Die bewährte Verknüpfung des Frühlingsfestes mit der Schaukäserei, die an der Alten St. Gallerstrasse ihre Basis hat, hat sich längst bewährt. Am Vormittag führte Wendelin Rieser die Herstellung des Hauskäses vor, am Nachmittag kam man schon in Genuss desselben. Ein Angebot, dass auch von



Vereinen oder Schulen gern genutzt wird, da es neben interessantem Wissen auch spannend ist, wie ein von vielen täglich genossenes Lebensmittel entsteht. Abgerundet wurde das Frühlingsfest in Schottikon mit Musik und Köstlichkeiten vom Grill.

Wer Richtung Summerhalde im Schnasberg weiterspazierte, konnte an der erstmals stattfindenden Schnasberger-Vergleichsdegustation teilnehmen. Die



	HÜRZELER & SCHAUFROTH	Frauenfelderstrasse 74 8404 Winterthur 052 242 20 71
	Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen www.Ihr-Elektriker.ch	Dorfstrasse 1b 8352 Elsau 052 363 25 16



Weinbauern standen für Fragen bereit und boten auch rund um die Degustation ein tolles Rahmenprogramm. So betrieb die Metzgerei Steiner den Grill und bereitete die beliebten "Burechnebel" im Cactus Jack zu. Wer's vegetarisch mochte, bekam Ofenkartoffeln mit hausgemachter Sauce. Die in grosser Zahl erschienenen Besucher liessen sich auf den Festbänken im Freien nieder und genossen Wein und Essen.



Auch hier rundete Musik das gemütliche Beisammensein ab. Der Streichelzoo mit Geissen, Hühnern, Kaninchen und später sogar Lamas fand bei den Kindern grossen Anklang. Trampolin und Hüpfburg wurden von den Kindern rege benützt und sorgten dafür, dass auch die Eltern auf ihre Kosten kamen. Das Kuchenbuffet wurde gestürmt und sorgte für zufriedene Gesichter bei gross und klein. Alles in allem ein rundum er-

freulicher 1. Mai, weg vom Rummel, hin zur Gemütlichkeit, der von einem perfektem Wetter und dem grossen Engagement aller Veranstalter profitierte. Ein solcher Anlass lässt so manches Dorffest hinter sich!



Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer

**des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann, Waltensteiner
strasse 24, 8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

Vereinskommission Elsau**Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 25. März**

Begrüssung: Marco Dütsch begrüsst die Anwesenden zur diesjähriger Frühjahrsversammlung. Gemäss Präsenzliste nehmen 25 Personen an der Versammlung teil.

Entschuldigt sind: Gerda Baumgartner (Spielgruppe), Miro Porlezza (Oberstufe), Bruno Breschan (Feuerwehrverein), Urs Zeller (Waldhütte), W. Pfister (VMC), P. Hoppler (ref. Kiche), Susanne Ott (Frauenchor).

Traktanden:

1. Wahl eines Stimmzählers.
2. Genehmigung des Protokolls
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
 - a) Vereinskommission
 - b) EZ
5. Budget EZ 2010
6. Agenda
7. Mitgliederbeiträge
8. Wahl des Vorstandes VK
9. Wahl Kassier EZ
10. Wahl der Rechnungsrevisoren
11. Mutationen
12. Anträge
13. Jahresprogramm
14. Verschiedenes

Traktandenliste: Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste.

1. Wahl eines Stimmzählers

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Florian Gut

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Versammlung vom 28. Oktober 2008 wird einstimmig genehmigt und an Sepp Steiger verdankt

3. Bericht des Präsidenten

Das letzte Halbjahr ist wie im Flug an uns vorbeigezogen und der Winter ist hoffentlich bald vorbei. Einmal mehr treffen wir uns für unsere Frühjahrs-VPK, welche nach meinem Plan meine letzte in der Funktion als Präsident sein soll.

Und schon bin ich mitten im Thema, welches ich hier in meinem Bericht kurz aufgreifen will.

Nach einer zufälligen, erfolgreichen Suche für einen Ersatz für den Kassier der EZ habe ich mich erfolglos auf die Suche nach meiner Nachfolge gemacht.

Es war wie immer, all die Namen welche einem in den Sinn kommen, sind Namen von Personen, welche schon überall engagiert sind. Hierbei wurde mir auch bewusst, wie stark ich mich in den letzten Jahren von der Gemeinde und seinen Einwohnern entfremdet habe. Mein Freundes- und Bekannten-Kreis in der Gemeinde ist leider mittlerweile ziemlich überschaubar.

So bin ich heute Abend hierher gekommen mit dem eisernen Willen zurückzutreten, aber ohne eine Nachfolge präsentieren zu können.

Dabei gehen einem so einige Gedanken durch den Kopf: braucht es die Vereinskommission überhaupt noch? Ist es nur ein Auslauf-Modell? Könnte man ein wechselndes Präsidium machen wie bei dem EU-Präsidium? Wie soll es weitergehen? Finden wir spontan eine Nachfolge wie anno dazumal mein Vorgänger gewählt wurde? Diese Fragen habe ich mir gestellt. Nur, wie der heutige Abend ausgehen wird, das konnte ich mir nicht vorstellen.

Somit bin ich nun hier mit einem Traktandum Wahlen, bei dem ich nicht weiss, wie es ausgehen wird. Ich fordere nun alle auf, sich in den nächsten paar Minuten Gedanken zu machen, wie es mit der Vereinskommission weitergehen soll. Da es heute Abend sicherlich noch einiges zu diskutieren gibt, möchte ich mit meinem Bericht an dieser Stelle auch schon Schluss machen, in der Hoffnung, dass es mein letzter war.

Zum Schluss möchte ich Euch allen meinen Dank ausdrücken für all die Stunden, die Ihr aufwendet, um das vielseitige

Vereinsleben unserer Gemeinde zu gestalten.

Für die Zukunft wünsche ich Euch alles Gute und viel Erfolg in Euren Vereinen. Euer hoffentlich abtretender Präsident, Marco Dütsch

4. Jahresrechnung

a) Vereinskommission

Jrene Rickenbach erläutert die Rechnung 2008. Diese schliesst bei Einnahmen von Fr. 2'741.40. und Ausgaben von Fr. 2'392.20 mit einem Gewinn von Fr. 349.20 ab. Das Vermögen beträgt per 31.12.2008. Fr. 9'328.85.

Es gibt keine Einwände zu dieser Abrechnung.

b) EZ

Sylvie Zeller erläutert die Rechnung der Elsauer Zytig 2008. Sie schliesst bei einem Ertrag von Fr. 100'540.25 und einem Aufwand von Fr. 92'018.45 mit einem Gewinn von Fr. 8521.80 ab. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 31'374.90.

5. Budget EZ 2010

Laut Budget geht die Rechnung 2009 auf 0 auf. Es wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

6. Agenda

Marco Dütsch stellt nochmals die kalkulierten Kosten der neuen Agenda vor, die gleichen wie an der Herbstversammlung 2008 und erklärt der Versammlung, dass die VPK 27 Mitglieder beitragspflichtige Vereine hat. Der Verteilschlüssel sieht für die VPK einen Beitrag von Fr. 1'500.- vor (Protokoll vom 28.10.08). Die Fr. 1'500.- geteilt durch 27 ergibt einen Beitrag pro Verein von Fr. 55.55. Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag um Fr. 60.- auf neu Fr. 160.- zu erhöhen.

Thomas Lüthi macht den Vorschlag, den Jahresbeitrag auf gleichem Niveau zu belassen, weil pro Agenda ein bis drei Inserate à Fr. 250.- verkauft werden können, was die Kosten wesentlich beeinflusst. Er schlägt vor, abzuwarten, bis die genauen Kosten der Agenda bekannt sind und erst 2010 eine genau kalkulierte Jahresbeitragserhöhung zu präsentieren.

Arnold Weidmann, Gemeinderat und Vertreter des Wüst-Fonds moniert, dass die Inserenten zu wenig Informationen erhalten haben, wie die Daten elektronisch erfasst werden, damit sie richtig in der Agenda erscheinen. Der Präsident

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

erläutert den Anwesenden, dass im Januar alle Interessierten ein E-Mail mit den nötigen Angaben und einer Einladung für eine visuelle Einführung durch Thomas Lüthi erhalten haben. Thomas Lüthi erklärt, dass die Eigenkontrolle der Daten sehr wichtig ist und nicht vernachlässigt werden dürfen und er für Fragen zur Verfügung stehe.

7. Mitgliederbeiträge 2009

Der Präsident lässt über den Vorschlag von Thomas Lüthi abstimmen, den Jahresbeitrag zu belassen. Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

8. Wahl des Vorstandes VK

Jrene Rickenbach stellt sich der Wahl, der Präsident Marco Dütsch und der Aktuar Sepp Steiger haben an der Herbstversammlung 2008 die Demission angekündigt. Leider konnten beide keine Nachfolger für dieses Amt gewinnen und da aus der Versammlung auch keine Vorschläge gemacht wurden, machen Beide unter Vorbehalt (sobald ein Nachfolger gefunden ist, beabsichtigen sie auszuweichen) in ihren Ämtern weiter.

Aus der Versammlung kommen verschiedene Fragen, wie etwa «Braucht es die VPK noch oder ist sie überholt?» auf. Mehrheitlich wird widersprochen mit der Begründung: wie kommen die Vereine und Behörden sonst an einen Tisch um Probleme zu besprechen. Nach angeregter Diskussion macht jemand den Vorschlag, ein Gremium zu bilden, wie es mit der VPK weitergehen soll.

Bruno Koblet (TVR) und Balz Zehnder (Handball) melden sich spontan, um zusammen mit dem Vorstand Vorschläge auszuarbeiten.

9. Wahl Kassier EZ

Der Präsident konnte für dieses Amt Willi Chiabotti (Vater von Sina Schuppisser, Teammitglied der EZ) gewinnen. Willi Chiabotti, ist leider nicht anwesend, stellt sich der Wahl aber unter Vorbehalt (er will zuerst einen Rechnungslauf mit der abtretenden Kassierin machen). Die Versammlung stimmt dieser Lösung zu.

10. Wahl der Rechnungsrevisoren

Die Vertreterin des HCE scheidet turnusgemäß aus. Als 1. Revisor rückt die Vertreterin des El Volero nach. 2. Revisor wird die Vertretung vom TVR und den Ersatzrevisor stellt der Männerchor.

11. Mutationen

Mutationen sind keine zu verzeichnen. Marco Dütsch nutzt die Gelegenheit zum Aufruf, die Adressänderungen doch bitte per Mail an Sepp Steiger weiter zu leiten.

12. Anträge

Es sind keine Anträge gestellt worden

13. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wird an der Vereinskonferenz nur noch bei Unstimmigkeiten (Daten-Konfrontation) behandelt. Der Präsident sagt nochmals, dass die Datenverantwortung ganz klar bei jedem Einzelnen liegt.

14. Verschiedenes

- Die 1. August-Feier 2009 wird von der Männerriege organisiert.
- Arnold Weidmann gibt bekannt, dass die jugendlichen Unterstützung für die Vereine neu geregelt wird und nur noch einmal pro Jahr gemeldet werden muss. Die nutzniehenden Vereine bekommen die Infos bei der Gemeindekanzlei.

Weiter erläutert uns Arnold Weidmann, dass die Gemeinde die Eingangstafeln vereinheitlichen möchte, im Moment kommt unter den Anwesenden Unmut auf, weil wir uns übergangen fühlten. Toni Rosano kann die Wogen wieder etwas glätten, indem er uns informiert, dass der Gemeinderat die Vorschläge zuerst dem Gewerbeverein präsentiert und das weitere Vorgehen bespricht und an der nächsten VPK vorstellt. Marco Dütsch teilt dem Gemeinderat unsere Meinung in einem E-Mail mit.

- der Aktuar stellt allen Interessierten die Adressliste VP zur Verfügung und überarbeitet die Kassier-Adressliste
- Markus Rietschin (Oberstufe) informiert uns, dass das Rauchverbot bei Anlässen in der Mehrzweckhalle gut eingehalten wird und die Wochenend-Hauswarte neu mit einem Natel ausgerüstet sind.

Schluss der Sitzung um 22.20 Uhr

Nächste Sitzung 22. Oktober 2009

Vereinskommission Elsau
Der Aktuar Sepp Steiger



Freude am Wohlfühlen

Möchten Sie Ihr Zuhause verschönern?

Wir beraten Sie gerne in allen Bereichen der Innendekoration. Egal ob Vorhänge, Bodenbeläge oder Polstermöbel – wir bringen unser Fachwissen und die Liebe zum Detail ein.

Zur Inspiration haben wir diverse Musterkollektionen aller Bereiche für Sie bereit.

DiSaBo

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

*El Volero***Meisterschafts-Rückblicke***El Volero 1*

Wäre unsere Meisterschaft eine Kurve im Diagramm, würde diese oben beginnen, ein paar Höhen und Tiefen durchlaufen und mit einer eleganten Schlaufe am Schluss wieder auf die Anfangshöhe ansteigen. So in etwa könnte auch unsere diesjährige Meisterschaft ausgesehen haben. Mit einer Mannschaft von über zwölf Spielerinnen sagten wir den Kampf in der 3. Liga frohen Mutes an. Dieser wurde auch gleich mit dem Sieg gegen Volleya bestätigt. Auch wenn uns der Wind in den darauf folgenden Spielen ein bisschen aus den Segeln genommen wurde, nahmen wir den Kampf gegen Grafstal und Goldenberg noch einmal auf und schlossen die Vorrunde erfolgreich ab.

Leider sorgten Schulter- und Knieprobleme dafür, dass unsere Mannschaft an Spielerinnen abnahm und wir zwischenzeitlich mit genau sechs oder sieben Personen das Spiel bestritten. Umso erfreulicher, dass wir an genau diesen Spielen oft alles gaben und mit einem Sieg belohnt wurden. Leider musste Miriam, unsere Spielertrainerin, nach einer Schulteroperation den Volleyball bis auf weiteres sogar ganz einmotten und auch das Training abgeben.

Maya und Lea waren bereit, das Trainingsruder an ihrer Stelle in die Hand zu nehmen. Der Plan, in der Rückrunde

möglichst viele Punkte zu sammeln, war zwar klar, jedoch hatten wir zum Teil auch das Flair, uns selbst auszutricksen und den Gegnern gratis die Punkte zu schenken. Wir befanden uns gerade tendenziell am unteren Rand der Kurve im Diagramm. Das Ziel bis Ende Meisterschaft war also allen klar. Die Kurve musste wieder ansteigen! Den Ligarhalt wollten wir alle, und die Meisterschaft mit einem Heimsieg abzuschliessen wäre das «Tüpfli» auf dem i.

So kam es, dass wir im zweitletzten Spiel gegen Longline den Sieg knapp abgaben, gegen Volleya mit einem 3:1 dies jedoch wieder wett machten. Ein Schlussresultat, das sich nicht nur sehen, sondern auch am Abschlussapéro reichlich begiessen liess.

Die Kurve im Diagramm wäre somit wieder an der höchsten Stelle angekommen. Mit diesem Bild beenden wir unsere Meisterschaft für diese Saison und danken an der Stelle Miriam, für ihren engagierten Einsatz als Trainerin, sowie all unseren treuen Fans, die uns jeweils fleissig an den Mätchen unterstützt haben!

Fabienne Storrer, Captain

El Volero 2

Motiviert und erholt starteten wir am 15. Januar in der 4. Liga in die Rückrunde. Im ersten Match ging es gegen Töss, gewinnen war unser Ziel. Mit einem klaren 3:1 Sieg erreichten wir das erste Ziel der Rückrunde – erfolgreich starten. Vier Tage später, ebenfalls auswärts, waren wir bei Spike zu Gast. Gestärkt vom Auftaktssieg wollten wir auch in diesem Match punkten. Leider gewannen wir nur einen Satz. Ein wenig enttäuscht von der eigenen



Leistung nahmen wir uns fest vor, im nächsten Match besser zu sein, wir hatten ja knapp einen Monat Zeit, um zu trainieren. Diesmal hiess unser Gegner Wila. Da wir in der Vorrunde gegen diese Mannschaft verloren hatten, wollten wir dieses Mal gewinnen. Gesagt, aber nicht getan. Mit einem Rückschlag von 0:3 zu Hause, mussten wir uns abfinden. Nach zwei aufeinander folgenden Niederlagen verloren wir ein wenig an Motivation und auch an Selbstvertrauen, was zu kleineren oder auch grösseren Krisen innerhalb der Mannschaft führte.

So ging es schweigender als sonst dem nächsten Match entgegen, diesmal auswärts gegen Altikon. Ein Sieg wäre gut für das Klima innerhalb unserer Mannschaft und wir halfen uns mit einem 3:2 Sieg selber. Als nächsten stand ein Match gegen eine nicht so beliebte Mannschaft an. Auswärts gegen Rickenbach hatten wir uns auch schon schwer getan. So auch dieses Mal. Nach einem Vorsprung von 2:0, den Sieg schon fast in der Tasche, verloren wir am Schluss mit 2:3. Die Stimmung war danach entsprechend gedrückt. Nach diesem Misserfolg hatten wir noch zwei Chancen und Matches um unser Saisonziel, unter die ersten vier zu kommen, zu erreichen. Neuer Tag, neuer Match, gegen unsere Erzrivalinnen aus Grafstal. Da musste einfach ein Sieg her. Nur zu sechst, aber motiviert wie die gesamte Mannschaft, wollten wir unbedingt den Sieg erspielen. Gesagt und diesmal auch getan, wir gewannen mit 3:1. Unter die ersten vier zu kommen war wieder machbar. Das hiess allerdings, dass wir uns im letzten Match gegen Longline keine Niederlage leisten durften. Mit Heimvorteil und dem Willen, das Ziel zu erreichen, gewannen wir mit 3:0. Die Saison mit einem Sieg abzuschliessen war für uns alle erleichternd, jetzt hiess es nur noch warten, bis die Tabelle aufgeschaltet wurde.

Mit Rang vier erreichten wir unser Saisonziel, können motiviert in die neue Saison starten und uns auch ein neues Ziel setzten. Etwas mehr als der vierte Platz würde schon drin liegen.



FC Rätterschen 1**1. Mannschaft in Gefahr**

Autor: Trainer Gianni Lavigna

Erstmals in dieser Saison liegt der FC Rätterschen auf einem Abstiegsplatz! Jetzt gilt es für die Elsauer, in jedem Spiel zu punkten. Die Mannschaft um Trainer Gianni Lavigna wird schon ab dem nächsten Sonntag-Nachmittag in Neuhausen den nötigen Einsatz erzielen, um eine positive Wende zu bringen. Die Schwarz-Gelben haben in den ersten drei Spielen klar unter ihrem Wert gespielt. Der Trainer und der gesamte Staff ist aber bereit für den Abstiegskampf. Nun braucht es die richtige Einstellung, Wille und viel Herz um unten raus zu kommen.

GO FOR FCR

Auch ist es sehr wichtig für die Mannschaft, den eigenen Support immer dabei

zuhaben. Daher würden wir uns freuen, wenn wir unsere «treuen» Fans an den restlichen Spielen zuhause, sowie auch auswärts, mit dabei haben würden.

Spielplan

Sonntag 17. Mai, 16:00 Uhr
FC Rätterschen – FC Schleithelm
Sonntag 24. Mai, 10:00 Uhr
SV Schaffhausen – FC Rätterschen
Sonntag, 07. Juni, 17:00 Uhr
FC Rätterschen – FC Diessenhofen
Sonntag, 14. Juni, 11:30 Uhr
FC Neftenbach – FC Rätterschen
Sonntag, 21. Juni, 10:15 Uhr
FC Rätterschen – Centro

Alle weiteren Daten und aktuelle Informationen zum FC Rätterschen und der ersten Mannschaften finden sie auch unter www.fcr1.ch.



Hopp FC Rätterschen 1!

FC Rätterschen 2**Spitzenplatz erspielt**

Die Resultate und Bilder der Rückrunde 2008 sind wohl allen noch präsent. Der FC Rätterschen 2 verspielte einen fünf Punkte-Vorsprung und rutschte vom Aufstiegsplatz auf den dritten Platz zurück. Nur gerade zwei Spiele konnte man dort für sich entscheiden. Zu viele Spieler waren nach der langen Winterpause ausser Form oder auch verletzt.

Autor: Sascha Feldmann – www.fcr-2.ch

Um das gleiche Szenario dieses Jahr nicht zu wiederholen, waren die Hallentrainings obligatorisch und man reiste auch in den Süden für ein Trainingslager. Wir reisten für vier Tage in den schönen Tessin bzw. nach Tenero und verbrachten dort intensive Tage im nationalen Sportzentrum. Nördlich des Gotthards war noch Schnee und Regen die Witterung, im Sonnenkanton der Schweiz konnten wir allerdings von idealem Fussballwetter profitieren. Wir bestritten zwei Trainingseinheiten pro Tag zu je zwei Stunden und konnten somit mit gutem Gewissen und voller Selbstvertrauen zur Rückrunde antreten. Unser erster Gegner war Marthalen. Die Marthaler belegten einen oberen Tabel-

lenplatz im Mittelfeld. Für sie zählte nur einen Sieg, damit sie auch noch ein Wort um den Aufstieg mitreden konnten. Das Spiel verlief wie erwartet sehr kämpferisch, aber schlussendlich konnten sich die Rätterscher die so wichtigen drei Punkte sichern und legten zum Ersten vor. Denn unsere direkten Verfolger – Schwamendingen, Kollbrunn und Rikon – starteten erst eine Woche später in ihre Rückrunde.

Darauf folgten die zwei Tabellenletzten. Zuerst reisten wir am Sonntagmorgen nach Turbenthal und eine Woche später nach Weisslingen. Beide Spiele wurden mehr oder weniger souverän gewonnen – mit einem Torverhältnis von 5 zu 1. Somit erfüllten wir die Pflichtaufgaben und holten die budgetierten sechs Punkte.

Vergangenen Sonntag kam es dann endlich zum ersten Heimspiel der Rückrunde. Der Gast kam aus Oberglatt und ist, aus meiner Sicht, der beste Gegner unserer Gruppe. Dementsprechend kämpferisch verlief auch das Spiel. Erst kurz vor Schluss konnte der FCR 2 den Siegestreffer erzielen und feierte einen weiteren Sieg.

Da sich unsere Verfolger im direkten Duell Punkte abgenommen haben, liegen wir nun mit fünf Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze, wobei der FC Schwamendingen 3 noch ein Spiel weniger auf dem Konto hat. Am letzten Spieltag könnte es in Schwamendingen somit zur Finalissima um den Aufstieg in die vierte Liga kommen.

**Restaurant
Landhaus**

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

TVR Handball

Silber für den TVR Handball

Die Saison 2008/2009 endete mit einem Heimsieg über den KTV Wil auf dem 2. Tabellenplatz. Dieses Spiel war nicht nur das letzte der Saison, sondern auch das letzte unter der Leitung von Trainer und Coach Christian Siegrist. Er wurde nach dem Match mit einem grossen Transparent und unter Applaus der Fans verabschiedet.

Als Saisonziel wurde vor Saisonbeginn ein Top drei Platz definiert – ein ehrgeiziges Ziel für einen Aufsteiger. Von der aufgelösten U21 Mannschaft fanden Dominic Fässler, Patrik Weiss und Jan Capaul den Weg ins «Eis». Des Weiteren gab es Verstärkung am Kreis durch 1. Liga-Rückkehrer Christian Fässler und quasi eine Vertragsverlängerung mit Oldstar Beat Kaufmann. So bereitete sich ein breites Kader auf die bevorstehende Saison in der 3. Liga vor und bestritt vor dem Saisonstart auch noch zwei Hallenturniere in Andelfingen und St. Gallen.

Nach einem Kanter Sieg über den HC Amriswil und einem knappen Heimsieg gegen den BSV Bischofszell war die Euphorie im Team gross. Doch dann kassierten wir in der Eulachhalle unsere erste Saisonniederlage gegen die 2. Liga-Absteiger Seen Tigers. Wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt, reiste der TVR Handball vier Siege in Folge aneinander und schaute von ganz oben der Tabelle herab. Deshalb und zusätzlich motiviert durch die angekündigte Verstärkung durch Yellow-Rückkehrer Balz Zehnder kam der Moment, wo wir uns entschlossen, unser Saisonziel sogar noch nach

oben zu schrauben und auf den Gruppensieg zu setzen.

Was dann folgte kann unterschiedlich interpretiert werden. Drei Punkteteilungen aus vier Matches. War es mentale Schwäche, Trainingsmoral, mangelnde Routine, oder einfach Pech? Es ist halt eben Handball!

Jedenfalls reichte es zum Saisonende trotz gleichem Punktstand mit Leader Seen Tigers infolge des schlechteren Torverhältnisses nicht ganz zum Gruppensieg. Dabei hatten wir alles in der Hand...

Nichts desto trotz war die Saison absolut erfolgreich und der 2. Schlussrang über den Erwartungen. Die Saison beinhaltete alles, was den Handballsport attraktiv macht und eine Mannschaft zusammenschweisst: Erfolg, Misserfolg, Spass, Ehrgeiz, Kampfgeist, Schweiß, Schmerz, Diskussionen, Hoffnung und einen unersetzbaren Fanclub, welcher sogar zahlreiche Auswärtsspiele zu Heimspielen werden liess. Sie gaben uns auch bei 10-Tore-Rückständen nicht auf und glaubten jederzeit an uns, motivierten uns, bauten uns auf. Auch deshalb blieb die 1. Mannschaft des TV Rätterschen Handball seit der Errichtung



der Sporthalle bei jeglichen Heimspielen in der Meisterschaft ungeschlagen!

Ein grosser Dank geht natürlich auch an unsere zahlreichen Sponsoren, welche uns hoffentlich auch in der Saison 2009/2010 grosszügig unter die Arme greifen werden.

*Martin Bertschi
Mannschaftsverantwortlicher*

Gelungene Saison der U17

Zum Schluss jeder Handballsaison gehört es sich, dass man zurück schaut auf



zum haarschopf...

**De Coiffeur für
Fraue, Manne
und Chind
für Farb, Forme
und Welle!**

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44

Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

NEU: Treuerabatt

Jeder 10. Haarschnitt mit
20% Rabatt.

das Geleistete der vergangenen Meisterschaft und dies in einem Bericht zusammenfasst. Nicht immer fällt mir diese Aufgabe leicht, denn es sind ziemlich viele Eindrücke, die mir durch den Kopf gehen, wenn ich in Gedanken die Uhr zurück drehe.

Begonnen hat alles mit ein paar Sommerturnieren. Bezeichnend für unser Team war das grosse Kader. Zur neuen Saison hin sind einige Junioren zu unserer Mannschaft hinzugekommen. Ebenfalls bezeichnend war die grosse Bandbreite an Technik, Körperbau und Ausdauer. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, daraus ein homogenes Team zu bilden.

Gelungen ist uns das aber sehr gut bis zum Saisonstart. Wir verloren zwar gleich das erste Spiel in der Meisterschaft gegen Bischofszell, blieben dann aber ohne Punktverlust bis zum Jahresende. Das brachte uns in der Qualifikation auf den zweiten Tabellenplatz und im Cup in den Halbfinal. Was bisher nur der ersten Mannschaft unseres Vereins gelang, ist jetzt von den U17-Junioren egalisiert worden.

Als Trainer waren Marco Rickenbach und ich unheimlich stolz auf die Junioren. Bewiesen sie doch sehr grossen Teamgeist, Moral und Kämpferherz. Mit dem



Einzug in die Finalrunde kamen unglaubliche 12 Spiele in 13 Wochen auf uns zu. Da war an manchem Wochenende eine Doppelschicht angesagt. Den Schwung aus der Vorrunde konnten wir nicht ins neue Jahr mitnehmen. Gleich die ersten beiden Spiele gegen ebenbürtige Gegner gingen knapp verloren. Die Resultate der Rückrunde erscheinen in der Schlussübersicht heftig. Es reichte gerade mal zu einem Sieg! Das ist deutlich zu wenig, wenn man an die Leistungen in der Vorrunde denkt. Woran es gelegen hat, ist schwierig zu sagen. Coaching,

Einsatz jedes einzelnen, Training... Mögliche Gründe gibt es viele. Aufgefallen ist mir aber vor allem, dass die Tore nicht mehr so leicht zu erzwingen waren wie noch in der Qualifikation. Unsere Gegner agierten schneller, hatten mehr Biss als im alten Jahr und wir konnten oft nicht darauf reagieren. Zu wenig haben wir unseren Spielfluss gepflegt, zu oft auf Wurfstärke und Durchsetzungsvermögen des Einzelspielers gesetzt. Die Rechnung ging zum Schluss nicht auf, die Quittung ist klar. Wollen wir in der kommenden Saison in die U19



«Damit Fassaden dauerhaft schön sind»

Rissbildungen in Putz, Mauerwerk und Beton bedrohen die Substanz Ihres Hauses. Wir erstellen kostenlos eine Objektdiagnose und beraten Sie über die mögliche Sanierung und farbliche Gestaltung Ihrer Fassade. Sind Sie über Ihre Heizkosten erschrocken? Eine nachträgliche Aussenisolation bringt neben Einsparungen auch mehr Komfort – wir optimieren Ihre Hausfassade!

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.malernetz.ch



gehen, müssen wir an unserem Team formen. Trotz einer solchen negativen Bilanz gibt es auch Lichtblicke. So haben etliche Spieler in der Not eine Führungsrolle übernommen, wie Päd Boss, der im letzten Spiel sämtliche Zurückhaltung abbaute und mit viel Kampfgeist und Wille ein hervorragendes Spiel zeigte.

Bevor nun aber die neue Saison losgeht, wollen wir die alte feierlich beenden. Ich freue mich auf ein tolles Saisonabschlussfest und hoffe alle am Grill bei Fleisch und Kuchen wieder zu treffen.

Philipp Storrer, Trainer U17

Aufstiegsturnier in Rätterschen

Als der Verband Anfangs Jahr das Finalturnier zur Organisation ausschrieb, reagierte unser Hallenchef am schnellsten. Er rief mich an und nach einem Telefonat war klar, dass das Aufstiegsturnier in Elsau stattfinden würde. Damals befand sich unsere 1. Mannschaft noch auf dem 1. Platz, welcher zur Teilnahme am Aufstiegsturnier berechnete. Somit war klar, dass wenn wir uns qualifizierten, wir dann vor heimischem Publikum spielen konnten. Leider verpasste un-



ser Eis die Qualifikation sehr knapp und so blieb uns nur noch die Rolle des Organisators und des Zuschauers.

Im ersten Spiel trafen St. Otmar St. Gallen und die Seen Tigers aufeinander. St. Otmar, als Favorit ins Spiel (und Turnier) gegangen, legte schnell vor und lag kurz nach Anpfiff mit 5 Toren vorn. Seen, bemüht den Fehlstart wieder wett zu machen, kam besser aus

der Halbzeitpause aufs Feld und konnte in der Mitte der zweiten Halbzeit den Anschluss erzielen. St. Otmar zeigte Reaktion, schaltete einen Gang hoch und konnte am Schluss das Spiel doch noch klar für sich entscheiden. Da am Aufstiegsturnier über die volle Spielzeit gespielt wurde, trugen die U17 Junioren zwischen den Aufstiegsturnierpartien zwei Meisterschaftsspiele aus.

Im zweiten Spiel des Turniers konnte St. Otmar mit einem Sieg den Aufstieg sichern. Die Partie durfte mit Spannung erwartet werden, wurde doch auch Neftenbach der Aufstieg zugetraut. Im Vorfeld kündigte Neftenbach temporeichen und effizienten Handball an. Leider blieb es bei der Ankündigung. Neftenbach, sichtlich nervös, konnte in keiner Phase mit dem Gegner mithalten. So resultierte am Schluss ein deutlicher Sieg Otmars mit 10 Toren Vorsprung. St. Otmar war durch und konnte sich über den Aufstieg freuen. Neftenbach und Seen mussten im letzten Spiel des Abends den zweiten Aufsteiger unter sich ausmachen. Vor dem letzten Spiel füllte sich die Halle zunehmend und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt beim Anpfiff. Seen reichte ein Unentschieden und Neftenbach musste gewinnen. Das Spiel bleibt bis ganz am Schluss spannend, da sich keine Mannschaft entscheidend absetzen konnte. Im letzten Angriff hätte Seen alles klar machen können doch der Flügelspieler setzte seinen Schuss neben das Tor. Im Gegenangriff scheiterte der Angriff der Neftenbacher am Torwart und die verbleibenden Sekunden konnte kein Team mehr zu einem Tor nutzen. Das angekündigte schnelle Spiel der Neftenbacher blieb aus und



Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger
Getränke-Service



so setzte sich die Routine der Seemer durch. Am Schluss resultierte ein Unentschieden und damit war Seen der zweite Aufsteiger. Den Spielern und Fans der Neftenbacher war die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Sie hatten wohl zu sehr mit dem Aufstieg gerechnet und scheiterten am Schluss am eigenen Unvermögen. Viele faire Fans, spannende Spiele und packender Handball prägten das Aufstiegsturnier.

U9-Mannschaft: TVR Handball Lions suchen Verstärkung!

Der TVR Handball baut unter dem Namen TVR Handball Lions für die nächste Saison eine U9-Mannschaft auf und ist auf der Suche nach Kindern im Alter von 6 bis 8 Jahren, die Freude am Ballsport haben. Stefan Erzinger, erfahrener Trainer und langjähriger Spieler beim TVR Handball, wird die Leitung unserer jüngsten Nachwuchskräfte übernehmen. Wir vom TVR Handball sind stolz, dass wir mit dieser neuen Mannschaft nun allen Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 21 Jahren ein passendes Trainingsprogramm und eine Mannschaft anbieten können.

Für die U9-Mannschaft suchen wir Mädchen und Knaben im Alter zwischen 6 und 8 Jahren, welche Freude am Umgang mit dem Ball haben. In spielerischer Form werden die Kinder an den Handballsport heran geführt und lernen,

in der Mannschaft zu spielen und mit dem Ball umzugehen.

Wir freuen uns, dass wir Stefan Erzinger als Trainer dieser Mannschaft gewinnen konnten. Stefan kann bereits auf eine lange Karriere beim TVR Handball zurückblicken. Er hat diverse Juniorenmannschaften trainiert und selber auch lange in der 1. Mannschaft gespielt. Wir sind überzeugt, mit ihm für diese herausfordernde Aufgabe genau den richtigen Mann gefunden zu haben. Seine Erfahrungen als Papi von Kindern im gleichen Alter kommen ihm in dieser Funktion sicherlich auch zu Gute.

Das Training findet am Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Sporthalle Elsau statt. Lust auf Ballsport? Komm bei uns vorbei und lass dich vom Handball-Virus anstecken – Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:

Tag	Von	Bis	Wer	Halle
Montag	20.15 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I	Sporthalle Elsau
Dienstag	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17	Sporthalle Elsau
	20.40 Uhr	22.00 Uhr	U21	Mattenbachhalle
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17 + U21	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau

Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage www.tvr-handball.ch



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

Samariterverein Rätterschen und Umgebung

Vereinsversammlung, Samariter-Camp und Dank an die Blutspender

Autorin: Erika Schönenberger

Vereinsversammlung

Die Vereinsversammlung fand am 13. März im Saal des Restaurants zum weissen Schaf in Schottikon statt. Nach dem gemeinsamen Nachtessen konnte die Präsidentin 35 Mitglieder zur Versammlung begrüßen. Besonders erwähnt wurden die Ehrenmitglieder sowie die Mutter eines unserer «Bluetströpfli».

Nach dem gemeinsamen Singen des Samariterliedes wurden die Traktanden zügig angegangen. Die Stimmenzähler wurden gewählt, das Protokoll der letzten Vereinsversammlung abgenommen und mit den Jahresberichten der Präsidentin, des technischen Ausschusses und der Jugendgruppe wurde das vergangene Vereinsjahr nochmals in Erinnerung gerufen. Monika Scherrer, welche das erste Jahr als Kassierin amtierte, erläuterte die Jahresrechnung. Entgegen des Budgets konnte diese mit einem kleinen Vorschlag abgeschlossen werden. Nach dem Verlesen des Revisorinnenberichts wurden die beiden Kassen (Hauptkasse und Reisekasse) von den Mitgliedern abgenommen und der Vorstand für seine Arbeit entlastet.

Das Jahresprogramm wurde nochmals kurz erläutert. Interessierte Leser finden es in der EZ 166 oder auf einer der beiden Internetseiten www.elsau.ch unter Vereine oder www.regsam-w-u.ch unter Rätterschen.

Die Jahresbeiträge für das Jahr 2010 bleiben unverändert bei Fr. 40.– für die Aktiven, Fr. 15.– für die Passiven und Fr. 15.– für die Bluetströpfli. Aufgrund einer Neuregelung des Samariterbundes erhalten ab dem 1. Januar 2009 alle aktiven SamariterInnen eine Zeitung. Die Kosten werden für die Aktiven vom Verein übernommen. Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages aufgrund der Zeitungskosten wurde von der Versammlung abgelehnt.

Nach der Abnahme des Budgets für das Jahr 2009 verlas die Präsidentin die Mutationsliste. Im vergangenen Jahr konnten zwei neue Aktivmitglieder gewonnen werden. Leider mussten wir von zwei Ehrenmitgliedern (Marie Probst und Olga Schmid) sowie von einem Freimit-

glied (Heidi Kümin) Abschied nehmen. In einer Schweigeminute gedachten wir den lieben Verstorbenen. Den Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle nochmals unser herzliches Beileid aus.

Mit Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sich Silvia Birrer nach langjähriger Tätigkeit als Samariterlehrerin aus privaten Gründen entschieden hat, aus dieser Funktion zurückzutreten. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz und für die vielen guten und lehrreichen Übungen. Es freut uns, dass Silvia uns weiterhin als Aktivmitglied treu bleiben wird. Alle Vorstandsmitglieder sind noch für ein Jahr gewählt und es sind keine weiteren ausserordentlichen Rücktritte zu verzeichnen. Das Vize-Präsidium bleibt

weiterhin vakant. Als Revisorin scheidet Vreni Isliker turnusgemäss aus und neu als Ersatz gewählt wurde Brigitte Hofmann.

Auch an dieser Vereinsversammlung konnten wieder einige Mitglieder geehrt werden. Silvia Schmid ist 25 Jahre dabei und wird Ehrenmitglied. Sie kann die Henri-Dunant-Medaille im nächsten Jahr entgegennehmen.

Zudem können weitere fünf Ehren- bzw. Ehrenaktivmitglieder ein Vereinsjubiläum feiern und zwar folgende:

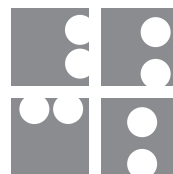
- Berti Ott (70 Jahre Mitglied)
- Silvia Sommer (60 Jahre)
- Theres Weiss (50 Jahre)
- Maya Wiesendanger (50 Jahre)
- Silvia Huber (30 Jahre)

Nochmals herzliche Gratulation zum Jubiläum (Silvia Schmid und Theres Weiss fehlen auf dem Bild).

Frau Edith Bruggmann wurde nach 30 Jahren Passivmitgliedschaft zum Frei-



ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
PLOTTER-BEARBEITUNGEN
STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23

mitglied ernannt. Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung unseres Vereins.

Für einen fleissigen Übungsbesuch konnten total 16 Mitglieder geehrt werden. Ist es nicht ganz toll, was unsere Ehrenmitglieder alles für unseren Verein machten oder immer noch machen? Wie viele Übungen haben sie alle wohl schon besucht oder auch geleitet, wie oft sind sie Posten gestanden, haben früher einen Samariterposten unterhalten und bei anderen Anlässen tatkräftig mitgeholfen? Auch unsere jetzigen Mitglieder, dies sieht man am fleissigen Übungsbesuch, sind sehr motiviert und tragen mit all ihren Einsätzen wesentlich zum guten Vereinsleben bei. Ihnen allen, den Ehrenmitgliedern, den aktiven Ehrenmitgliedern und den jüngeren, sehr motivierten Samariterinnen und Samaritern ein herzliches Dankeschön.

Die restlichen Traktanden wurden ebenfalls speditiv behandelt. Die Samariter-sammlung war wieder erfolgreich, die aufgrund der Steuerbefreiung notwendige Statuten-Änderung wurde angenommen, der Reisebericht verlesen und als neues Reiseziel die Region Bielersee bestimmt. Also werden die Samariter am

5. September in der Region Bielersee unterwegs sein.

Die Versammlung hat beschlossen, dass die Vereinsspende (Büchsensammlung, die von der Vereinskasse aufgerundet wird) der Stiftung Theodora überwiesen wird. So wird ermöglicht, dass Clowns kranken Kindern im Spital etwas Freude vermitteln können.

Nach einigen Informationen und dem Dank an alle konnte die Präsidentin, Edith Stänz, die Versammlung abschliessen. Vielen Dank, liebe Edith, für deinen grossen Einsatz und die engagierte und kompetente Führung.

Auch auf privater Ebene tut sich bei unseren Vereinsmitgliedern einiges. Drei Mitglieder (Yasmin Stänz, Roland Gutknecht und Cornelia Huber) werden in diesem Jahr heiraten.

Wir freuen uns, dass wir bei den drei Hochzeiten beim Apéro mit ihnen auf ihre Zukunft anstossen können.

Samariter-Camp

Wie bereits in der EZ 166 kurz informiert, werden wir auch in diesem Jahr wieder ein Samariter-Camp für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen zweiten bis sechsten Klasse durchführen.

Am Wochenende vom 29./30. August werden die Interessierten im Camp viel lernen und erleben können. Das Camp wird bereits zum vierten Mal durchgeführt und begeistert jedes Jahr mehr Kinder.

Die Anmeldeformulare mit weiteren Informationen werden im Juni in der Primarschule Elsau verteilt. Das Leiterteam freut sich jetzt schon auf viele interessierte Teilnehmende und natürlich ist für diesen Anlass wieder tolles Wetter bestellt.

Herzlichen Dank den Blutspendern

Am 30. März konnte im Kirchgemeindehaus Blut gespendet werden. 69 Personen sind dem Aufruf von uns und dem Blutspendedienst vom Kanton Zürich gefolgt. Wir danken Ihnen allen für Ihre Spende zugunsten von Kranken und Verunfallten.

Leider ist die Zahl der Blutspender zurückgegangen, obwohl die Spitäler sehr auf gespendetes Blut angewiesen sind. Wir hoffen, dass sich bei der nächsten Spendeaktion am 21. September wieder mehr gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr dazu motivieren lassen.

 Cambridge Audio



Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Wir teilen Ihre Begeisterung für Musik und Film

Zum wiederholten Mal seit seiner Gründung 1968 setzt Cambridge Audio neue Standards bei der Entwicklung und der Herstellung von Hifi- und Heimkino-Komponenten.

Ganz gleich, für welches Modell Sie sich letztlich entscheiden: Wir garantieren die neueste Technologie und bieten ultimative Performance.

Die in Großbritannien entwickelten Produkte von Cambridge Audio bieten stabile Langzeit-Bestleistungen, absolut leichte Bedienbarkeit, und sie repräsentieren einen besonders hohen Gegenwert fürs Geld.



Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

FIRST
class
Stereosystem

Männerriege Rätterschen Generalversammlung

Im Saal des Restaurant Sonne fand am Freitagabend, 20. März, die GV der Männerriege statt. Präsident Bernhard Storrer durfte 30 Anwesende willkommen heissen. Speziell begrüßte er René Koblet als Abgeordneten des TV Rätterschen.

Autor: Präsident Bernhard Storrer

Zur Versammlungseröffnung stimmte der Präsident selbst das traditionelle Turnerlied «Was ziehet so munter das Tal entlang...» an. Entschuldigt hatten sich nicht weniger als 14 Mitglieder.

Durch einen Antrag von Röbi Ott musste die Traktandenreihenfolge so abgeändert werden, dass der Bericht des Präsidenten vor die Abnahme der Rechnung und deren Folgegeschäfte zu stehen kam.

Da das Versammlungslokal gut überschaubar war, wurde mit Andi Zurbrügg nur ein Stimmenzähler (anstatt wie gewohnt zwei) gewählt. Somit war eine «Oberaufsicht» erkoren, sollte es bei den anstehenden Sachgeschäften zu «spitzen» Abstimmungsverhältnissen kommen. Aktuar Hanspeter Stäheli verlas das von Walter Ebnetter abgefasste Protokoll der letztjährigen GV. Da letztes Jahr der amtierende Aktuar wegen Ferienabwesenheit nicht teilnehmen konnte, brachte Walter die GV-Geschäfte zu Papier. Einstimmig und ohne Änderungen wurde es dem Verfasser bestens verdankt.

Jahresbericht des Präsidenten

Unter Traktandum 4 liess Präsident Bernhard Storrer das vergangene Vereinsjahr in all seinen Facetten nochmals Revue passieren. Zwei, drei wichtige Begebenheiten seien auch hier aus dem präsidentalen Bericht festgehalten: letztes Jahr sind in der Schweiz 425 neue Gesetze und Verordnungen in Kraft getreten, den Euro gibt es nun auch schon über 7 Jahre und am 8.8.2008, um 8 nach 8 wurden in Peking die Olympischen Sommerspiele eröffnet. Sportlich vermeldete der Presi, dass Marco Scagnetti die interne Meisterschaft gewonnen und als jüngstes Mitglied gleich den Wanderpokal nach Schottikon entführt hatte, dass am 7. Mai beim Tag des Sports und der Bewegung in der Gemeinde keine neuen Gesichter in den Sport- und Turnhallen erblickt werden können, dass die Männerriege mit der Frauenriege vom 6. bis 8. Juni ein tolles Fit- und Fun-Weekend in der Lenk erleben durfte, dass die Senioren zwei ganz interessante und erlebnisreiche Ausflüge an die BLS-Südrampe und ins Zürcher Weinland unternommen haben und vom 15. bis 17. August eine

Aktuell:

Breites Sortiment an Grilladen

vom saftigen Steak bis hin zum Sommernachtstraum und vielem mehr. Geniessen Sie unser kreativ vorbereitetes Fleisch aus der Region.

Soft Ice-Maschinen

kann man bei uns mieten!

Ricketwiler Erdbeeren

Sobald es das Wetter zulässt, gibt es bei uns täglich frisch gepflückte Erdbeeren aus Ricketwil!

Der neue Wein ist da!

Der süffige Elsauer Sommervogel ist wieder erhältlich.

Grillkurse nicht verpassen (25./26./27. Juni)

Alles vom Grill – vom Apéro bis zum Dessert, inkl. kleiner Grillausstellung und Weindegustation. Melden Sie sich telefonisch oder im Laden an.

Metzgerei Steiner
Elsauerstrasse 20, Rätterschen
Telefon 052 366 00 88

Metzgerei
Steiner
Mehr als Fleisch.



unvergessliche Männerriegenturnfahrt ins Saasertal im Wallis stattgefunden hatte. Mit grossem Applaus verdankte die Versammlung den Bericht.

Rechnung mit kleinem Verlust

Anschliessend informierte Kassier Hans Lutz über die Rechnung 2008, welche mit einem kleinen Verlust von etwas mehr als Fr. 550.- abschloss. Den Revisorenbericht verlas Peter Schön. Er amtete ad interim, da er für die beiden ordentlichen Revisoren Hans Erzinger und Urs Zeller einspringen musste, welche sich beide für diesen Abend entschuldigt hatten. Dem Kassier dankten die Revisoren für die sauber geführte Buchhaltung. Einstimmig nahm die Versammlung die Rechnung ab. Bei der Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge empfahl der Vorstand der Versammlung, diesen für beide Riegen (Aktive und Senioren) auf das gleiche Niveau anzuheben. Betroffen waren die Senioren, müssen diese nun fürs 2009 tiefer in die Tasche greifen. Der Grund ist: durch die neue Sporthalle und die neue Benützungsverordnung sind die Abgaben für die Benützung markant höher als früher. Als Gegenleistung haben nun beide Riegen optimale Trainingsmöglichkeiten. Mit 23:2 Stimmen nahm das Geschäft eine gute Wendung.

Die Genehmigung der Vergabungen wurden einmütig gut geheissen. Für die Jugendförderung überweist die Männerriege an den TV Fr. 800.- und an die Handballer Fr. 400.-. Ebenso ohne Gegenstimme passierten die Leiterentschädigungen und das Budget 2009, welches einen positiven Abschluss verspricht, die Abstimmung.

Gedenken an Hans Baumgartner

Beim Traktandum 5 «Mutationen» gedachte die Versammlung in einer Schweigeminute dem verstorbenen Gönner und Freund der Männerriege, Hans Baumgartner, welcher 89jährig am 15. Dezember 2008 verstarb. Zudem verkündete der Präsident den Rücktritt eines Passivmitgliedes. Somit ergibt sich ein neuer Gesamtmitgliederbestand fürs 2009 von total 58.

Bei den Wahlen musste der Rücktritt von Heiri Blatter als Hilfsriegenleiter entgegengenommen werden. Da aber der Vorstand in der gleichen Konstellation bestehen bleibt und für den Ersatz von Heiri gleich drei neue Leiterhilfen gewählt werden konnten, wurden die

Wahlen zügig durchgeführt. Die wieder- und neugewählten Amtsinhaber heissen: Präsident: Bernhard Storrer; Vizepräsident: Stefan Huber; Kassier: Hans Lutz; Aktuar: Hanspeter Stäheli; Oberturner Aktive: Stefan Huber; Oberturner Senioren: Peter Schenk; Hilfsriegenleiter Aktive; Sepp Steiger, Marco Scagnetti, Hans Lutz und Bernhard Storrer; Hilfsriegenleiter Senioren: Martin Fink und Walter Gubler; Materialverwalter: Kurt Pfister und Walter Gubler

Ehrungen

Unter Verschiedenem gab es kleinere Mitteilungen und Infos. Für spezielle

Verdienste wurde Heiri Blatter (14jährige Hilfsriegenleitertätigkeit), Stefan Huber und Peter Schenk (beide unermüdete Oberturner) mit grösseren und kleineren Präsenten geehrt. Auch Röbi Ott erhielt lobende Worte für seine tolle Leistung mit seiner 28. Teilnahme am 41. Engadiner.

Abschliessend bedankte sich Bernhard nochmals bei allen Männerrieglern für die tolle Zusammenarbeit und schloss die Versammlung mit dem Lied «Guete Sunntig mitenand».



Ich stehe auf sicherem Grund
und blicke in die Zukunft

Wer der Zukunft mit Zuversicht und Vertrauen begegnen will, braucht einen zuverlässigen Partner mit Weitblick und Bodenhaftung. Zusammen können Turbulenzen und Stürme überstanden werden.

Wir bieten unseren Kunden Sicherheit und Weitblick - seit 1851.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Lindenplatz 3	Telefon 052 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Telefon 052 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Telefon 052 320 98 98
www.zuercherlandbank.ch		info@zlb.rba.ch

TV Rätterschen

Lehrreiches Trainingsweekend

Autorin: Anika Mazzier

Trainingsweekend vom 18. bis 19. April

Wie letztes Jahr versammelten wir uns wieder um 7:30 Uhr vor der Doppelturnhalle in Elsau, um nach Gossau SG ins Trainingsweekend zu fahren. Nicht alle waren pünktlich. Einer verschief und wurde durch den Anruf von Nadine geweckt. Ein Anderer dachte, wir treffen uns erst um 8:00 Uhr. So fuhren einige gut gelaunt los, während die Anderen auf die Verspäteten warteten. Luc vergass seine Mappe auf seinem Autodach und fuhr ab, sodass Chrigel und Fätze die wichtigen Turnfestunterlagen, das Programm für das Wochenende etc. Ausfahrt Elsau auf der Höhe des Friedhofs einsammeln durften.

Schlussendlich kamen alle gut bei der Turnhalle in Gossau an. Alle Blätter waren gerettet und wir warteten auf den Hallenschlüssel. Kaum waren alle umgezogen, begann Fätze mit dem Einlaufen. Danach verfolgten wir streng den Zeitplan. Zuerst begaben wir uns zur Weitsprunganlage, wo Mäke die Leitung übernahm. Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit Kugelstossen bei Üse und Sprintübungen mit Luc. Danach hatten wir uns die Mittagspause reichlich verdient und alle vertilgten ihren mitgebrachten Lunch. Einige ruhten sich an der Sonne aus, andere machten es sich in der Halle für ein kleines Mittagsschläfchen gemütlich und die ganz sportlichen unter uns spielten Fussball. Mehr oder weniger ausgeruht ging es nach dem Mittag weiter mit einem Einlaufen von Nadine, danach stand Hochsprung bei Üse auf dem Programm. Nach einigen Speerwurfübungen und einem mehr oder weniger kleinen Intervall spielten wir noch einmal Fussball. Simone machte ein Auslaufen und Dehnübungen gegen den Muskelkater (was meiner Meinung nach nichts genützt hat), danach ging es ab unter die Dusche, auf die sich alle schon den ganzen Tag gefreut hatten.

Mit dem Badezeug unter dem Arm machten sich die meisten frisch geduscht und bester Laune auf in Richtung Sântispark, doch manche traten bereits wieder die Heimreise an. Den Znacht genossen wir

im Migrosrestaurant im Sântispark und alle waren zufrieden und ausnahmsweise mal ruhig während dem Essen. Danach durften die, welche ihr Badezeug nicht zu Hause vergessen hatten oder sonst verhindert waren, endlich baden gehen. Die einen machten die neue Rutschbahn unsicher, die anderen relaxten in den verschiedenen Bädern. Doch auch dieser Spass hatte irgendwann ein Ende und so ging es, noch erschöpfter als zuvor, zurück in die Halle.

Dort angekommen liessen es sich die Männer nicht nehmen, noch etwas trinken zu gehen und so blieben die Frauen alleine zurück. Irgendwann sahen wir ein, dass morgen noch einmal ein strenger Tag sein würde und schliefen. Auch die Männer kamen etwas später zurück und so kehrte überall Ruhe ein.

Am Sonntagmorgen wurden wir um 8:00 Uhr von Luc geweckt. Mehr oder weniger fit zogen wir uns um und machten uns auf ins Restaurant Apropos, das schon letztes Jahr unser Stammlokal gewesen war. Nach dem feinen Frühstück kehrten wir zur Halle zurück, wo bereits die

restlichen, frisch angereisten Gymnastikleute auf uns warteten. Heute stand nur Gymnastik auf dem Programm und unsere Leiterin Sonja hatte sich so einiges für den Tag vorgenommen. Nach einem kurzen Einlaufen von Luc ging es auch schon ans feilen und korrigieren. Trotz starkem Muskelkater und wenig Platz in der Halle gaben sich alle Mühe, die Anweisungen von Simone und Sonja gut umzusetzen.

Am Mittag fuhren wir (mit Steffis Partymobil) wieder ins Apropos, wo wir mit feinem Essen verköstigt wurden. Gestärkt vom Zmittag ging es am Nachmittag wieder an die Gymnastik, dieses Mal draussen bei herrlichem Wetter. Sonja und Simone schliffen weiter an den Ausführungen und gegen Abend sah man deutlich den Unterschied im Vergleich zum Morgen. Nach der Gymnastik gab es noch ein kleines Auslaufen und dehnen, danach war zusammenpacken, duschen und aufräumen angesagt, bevor wir müde, erschöpft und zum Teil mit Muskelkater die Heimreise antraten.

Es war wieder einmal ein tolles, anstrengendes und lehrreiches Trainingsweekend, vielen Dank an alle, die es organisiert haben und so viel Zeit investierten.



**HEINZ
HOFMANN
Haustechnik**

*Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur*

**Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen**

Tel. 052 363 21 21

**Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen**

**Sonnenberg
8352 Elsau**



052 233 15 25

**AWD
GARAGE**

**Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen**

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner

Spiele, Filme, Musik und Bücher!

Buch

Leslie ist mit sich selbst und mit ihrem Leben unzufrieden. Nicht nur, dass ihre Eltern sich getrennt haben und sie und ihre Mutter seither mehr schlecht als recht über die Runden kommen, sondern auch in der Schule läuft es ihr nicht rund und ausser Katie hat sie keine Freunde. Wirklich gut fühlt Leslie sich erst, als Jason neu an der Schule aufkreuzt. Der Junge ist nicht nur irre gutaussehend und dazu schon 18 Jahre alt, sondern er interessiert sich auch wirklich für Leslie und bald sind die beiden ein Paar. Was als Schmetterlinge im Bauch anfängt, verwandelt sich für das junge Mädchen aber schon bald in einen Albtraum. Jason ist nämlich grausam eifersüchtig und lässt Leslie kaum Luft zu atmen. Und Sex ist ihm etwas vom Wichtigsten: wenn nötig, erzwingt er ihn auch mit Gewalt.

Bald will Leslie nur noch weg von Jason, doch dieser will die Trennung nicht einfach hinnehmen und macht Leslie das Leben zur Hölle...

Allan Stratton schildert nach «Worüber keiner spricht» und «Chandas Krieg» wieder eine Geschichte von einem mutigen Mädchen, das sich durchsetzt und von niemandem einschüchtern lässt. Der Autor erzählt authentisch und ehrlich von einer zerstörerischen, dunklen Liebe, die selbst mit der dicksten rosa-roten Brille nicht gut aussieht. Atemberaubend spannend!

Allan Stratton: «In seinem Schatten», DTV Verlag. Ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-423-78227-2.



Sein trostloses Dasein ändert sich, als ihn seine Schwester (Courteney Cox) als Babysitter für ihre Kinder einspannt. Patrick und Tricia lieben Gutenachtgeschichten und spornen den Onkel zu wahren Höchstleistungen an. In der Phantasiewelt ist er ein Held, der reihenweise Bösewichte zur Strecke bringt und sich für das Gute einsetzt. Ein Held, der den Schwachen hilft, und das ohne Eigennutz. Doch eines Tages werden die mit den Kindern erdachten Geschichten wahr.

Bedtime Stories ist ein Spiel von Bildern zwischen Traum und Wirklichkeit. Die Geschichte ist nicht neu, und trotzdem darf man sich an vielen liebenswerten Details erfreuen. Schräger Humor, witzige Einfälle und viel Herz machen diese Komödie zum Filmsspass für die ganze Familie.

Bedtime Stories / Komödie / Keine Altersbeschränkung / etwa 95 Minuten / Walt Disney Studios Home Entertainment

CD

Wüstenstaub

Ein Lagerfeuer inmitten der staubigen Prärie, ein knisternder Ast in den Flammen und Funken zwischen in den Abendhimmel, der bald voller Sterne sein wird. Denn nirgends ist der Sternenhimmel eindrucksvoller als in den Wüsten dieser Welt, und nirgendwo sonst würde dieses Album besser hinpasse. Die endlosen Weiten bestimmen die Gefühlslage, und leise beginnt eine spanische Gitarre sehnsüchtig zu sprechen. Willkommen im Kosmos von «Calexico»! Einer Welt, die sich musikalisch irgendwo zwischen den staubigen Steppen Nordamerikas und den sonnenüberfluteten Stränden Mexikos befindet. Das erdige Gerüst, der Roots-Rock, die melodiosen Stimmen, all das kommt bei «Calexico» umso mehr zum Tragen, wenn die typischen Mariachi-Trompeten erklingen, eine wärmende Gitarre südländische Melodien spielt und auch mal spanisch gesungen wird. Lieder voller Sehnsucht, inklusive einem Pfeifen, das



einem Western von Sergio Leone entsprungen sein könnte. Man fühlt sich auf einer dreckigen Landstrasse ohne Kurven und fährt geradeaus mitten in den Sonnenuntergang. Entgegenkommende Fahrer grüsst man freundlich und lächelt zufrieden, denn gute Musik ist am perfekten Ort noch besser.

Interpret: Calexico / Titel: «Carried To Dust» / Stil: Rock / Vertrieb: TBA

Game

Der schwarze Ritter

Jetzt kämpft Sonic in der Tafelrunde von König Artus in Camelot. Der geheimnisvolle schwarze Ritter bedroht König Artus. Klar, dass Sonic und seine Freunde nur eine Möglichkeit haben – sie legen ihre Rüstungen an, um das sagenumwobene Königreich zu retten.

Ausgerüstet mit dem legendären Schwert erkennt Sonic, was es heisst, ein wahrer Held zu sein. Entdeckt mit Sonic die wunderbare, sagenumwobene Welt von König Artus. Als Lehrling startet ihr in das Vergnügen und kämpft euch hoch mit eurem heiligen Schwert Calibur. Merlina, die königliche Zauberin, wird euch bei eurem Abenteuer zur Seite stehen. Ihr werdet feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, ein wahrer Held zu sein.

Sonic und der schwarze Ritter / Abenteuer / Wii / Altersempfehlung: ab 12 Jahren / Sega



DVD

Gutenachtgeschichten

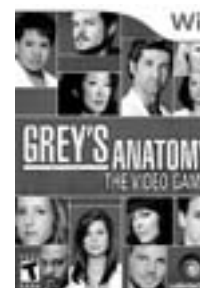
Skeeter Bronson (Adam Sandler) ist ein frustrierter Hausmeister, der von seinem Chef Kendall (Guy Pearce) gepiesackt wird.



Rettet das Seattle Grace

Wer kennt sie nicht, die Halbgötter in Weiss vom Seattle Grace Hospital? Doch jetzt sind sie in Gefahr, die Doktoren Derek Shepherd, Meredith Grey und wie sie alle heissen. Ein tödliches Virus ist ausgebrochen und bedroht das Leben der Patienten und auch der Ärzte und Schwestern. Taucht ein in diese brandneue und -heisse Story über Freundschaft, Liebe, Verrat und eine der grössten Bedrohungen.

Grey's Anatomy The Video Game / Action / Wii, PC / Altersempfehlung: ab 12 Jahren / Ubisoft



Der Jugendraum ist wieder offen

Seit den Frühlingsferien ist der Jugendraum unter der Bibliothek im Primarschulhaus wieder jeden Freitagabend von 19 bis 22 Uhr geöffnet. Nach ungefähr einem Jahr Pause können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wieder einmal pro Woche in Elsau Freunde treffen, Musik hören, tanzen, töggeln, Heftli lesen und Billard spielen.

Autorin: Andrea Lüönd

Die Auflösung des Vereins Jugendclub Elsau (JCE) im Frühling 2008 hatte zur Folge, dass der beliebte Treffpunkt, der vom Jugendclub seit 1984 betrieben wurde, nicht mehr geöffnet wurde. Auf Initiative der Jugendvereinigung Elsau (Juvel), die sich für die Anliegen der Jugendvereine in Elsau einsetzt, konnte ein neuer Vorstand für den Jugendclub gefunden werden.

Vier Juvel-Mitglieder besuchten kurz vor Weihnachten alle Klassen der Oberstufe, um interessierte Jugendliche zu finden. Nach zahlreichen Sitzungen fand am 13. März die erste Party statt. Rund vierzig Jugendliche besuchten den Anlass und

das positive Echo motivierte das neue Team zum Weitermachen. In den Frühlingsferien trafen sich noch einmal sechs Unerschrockene, um den Jugendraum zu entrümpeln und auf Vordermann zu bringen. Fünf Stunden und eine volle Mulde später dürfen alle Helfer stolz sein auf den neuen Jugendraum.

Im neuen Vorstand sind Géraldine Bänziger (Präsidentin), Thomas Prochazka (Vize), Tobias Steiner (Kassier), Nils Geiger (Aktuar) und Jeanine Hunziker (Beisitz). Natürlich besteht der JCE aber nicht nur aus dem Vorstand. Jugendliche, die an einer Mitarbeit oder Mitgliedschaft im JCE interessiert sind, dürfen sich gerne via jugendraum.elsau@gmx.ch beim Vorstand melden.



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77



e. weiss

- Alu-Jalousieladen
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»
Telefon 052 366 07 30

Heidenbuelstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
Natel 079 357 88 44

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 Jahre
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halblacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

MuKi-Turnen ab August 2009...

«Häsch dä Plausch am Turnü – dänn chum doch au...»

Jeden Mittwoch von 9.00 bis 9.50 Uhr findet das MuKi-Turnen statt. Bei genügend Anmeldungen werden zwei Gruppen gemacht, wobei die Jüngeren in diesem Fall von 10.00 bis 10.50 Uhr turnen würden.

Start: Mittwoch, 26. August in der Turnhalle Ebnet!

Das Turnen findet das ganze Jahr statt, ausser während den Schulferien und Feiertagen.

Die Kinder sollten bis Ende Mai 3 Jahre alt sein. Die Bezahlung findet halbjährlich statt.

Wir freuen uns auf reges Interesse. Die MUKI-Leiterinnen Daniela Naef, Karin Haase und Sandra Schönholzer



Zücher Turnverband – MuKi / VaKi-Turnen

Anmeldung für das Mutter/Vater und Kind Turnen:

Name: _____ Vorname Mami/Papi: _____

Vorname Kind: _____ Geburtsdatum Kind: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass die Kinder und die Begleitperson des MuKi/VaKi-Turnens der Versicherungspflicht der SVK-STV (Sportversicherungskasse des Schweizerischen Turnverbandes) unterstellt sind. Somit sind Sie komplementär gegen Unfälle, die sich im Turnbetrieb ereignen, gemäss den Bedingungen der SVK-STV versichert.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmelden bis Ende Juli an Daniela Naef, Oberhof, 8352 Elsau, 052 363 12 70 oder Karin Haase, Strehlgasse 7, 8352 Elsau, 052 363 13 00



25 Jahr claro Räterschen

«Wir könnten doch einen 3.Welt-Laden eröffnen!» Es war vor 25 Jahren, als wir plötzlich während eines gemütlichen Gesprächs auf diese Idee kamen. Wir, das waren Elisabeth Kellermüller und Susi Harsch. Nur – wie diese Idee umsetzen? Woher das Startkapital nehmen? Und wo die Waren verkaufen? Wie die Gedanken des gerechten Handels und des Umweltschutzes unter die Leute bringen?

Es dauerte nicht lange, bis wir unsere Idee in die Tat umzusetzen begannen. Mit einem rechten Portmonnaie und zwei grossen Rucksäcken fuhren wir mit dem Zug nach Weinfeld, wo sich damals ein Warenlager für 3.Weltprodukte befand. Mit prall gefüllten Rucksäcken voller Kaffee, Tee, Honig, Jutetaschen, Schnüren und Umweltpapier reisten wir heim. Das Startkapital hatten wir selber eingeschossen. Für einen Grundstock an Produkten war aber mehr Geld nötig. So entstand die Aktion «Gemeinsamer Suppentopf».

Am 19. Dezember 1984 war es soweit: Wir kochten die erste Suppe, d.h. ca.

30 Liter Bündner Gerstensuppe in Kellermüllers Küche an der Carl-Spittelerstrasse! Die Leute kamen mit ihren Gefässen anmarschiert, holten Suppe für ihre Familie und kauften auch gleich Honig, Kaffee oder Tee ein.

Jeden Mittwoch roch es von nun an im ganzen Haus intensiv nach Suppe und eines der Zimmer wurde jeweils kurzfristig in ein Verkaufslokal umfunktioniert. Der Suppenhandel florierete und auch der Verkauf von 3.-Weltprodukten lief gut an. Für den Einkauf genühten zwei Rucksäcke nicht mehr. Es brauchte ein Auto mit einem entsprechenden Kofferraum. Aber auch ein Ladenlokal wurde nötig,



denn das Warenangebot wurde immer umfangreicher. Die Kirchenpflege stellte uns die alte Werkstatt im Haus Kuhn, dem heutigen Kirchgemeindehaus, zur Verfügung. Putzen und Wände streichen war angesagt! Anfangs August 1985 war das neue Lokal bezugsbereit.

Der Frauenverein, die ref. Kirche und die Elsauer Zytig boten uns die Plattform, die Anliegen des gerechten Handels und des dazu gehörenden Umweltschutzgedankens publik zu machen.

Wir erweiterten nicht nur unser Angebot an Produkten (es kamen umweltfreundliche Waschmittel dazu), wir stockten auch unser Team auf und waren bald zu fünft. Das 3.-Welt-Lädeli benannten wir um in Mitenand-Lade. Das schien uns passender, da die Probleme der 3. Welt eng mit unserem Konsumverhalten verknüpft sind.

Wir wussten von Anfang an, dass wir nur für eine begrenzte Zeit an der Kirchgasse bleiben konnten, da der Umbau in ein Kirchgemeindehaus geplant war. Nach drei Jahren, im August 1988, war unser Zügeltermin. Wir zogen in den ehemaligen Fabrikladen der KIKO an der Elsauerstrasse. Wir freuten uns über den grösseren Raum und über die Nähe zur Textilwerkstatt und zur Bio-Gärtnerei, denn dadurch vergrösserte sich auch unser Kundenkreis.

Am 3./4. Juni 1994 feierten wir das 10-jährige Bestehen unseres Ladens. Das Sortiment liess sich sehen! Es war ständig erweitert worden und gerne hätten wir noch mehr Artikel geführt, aber es waren uns vom Platz und von den Finanzen her Grenzen gesetzt. Auch unser Team war gewachsen. Mit viel Engagement leisteten und leisten all die Mitarbeiterinnen ihren Einsatz und dies ehrenamtlich. Zur Zeit besteht das Team aus 11 Frauen.

**Gross
Metallbau AG**

8352 Räterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten**

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72



Leider konnten wir nicht für lange Zeit im ehemaligen Fabrikladen bleiben, hatten aber Gelegenheit, im Hauptgebäude bei Schuppissers einen Raum zu mieten. Auch dort waren wir vor dem Umzug fleissig am Putzen und nachher am Streichen der Wände. Es brauchte zudem viel Kopfarbeit und Organisationsstalent, um von einem grösseren in einen kleineren Raum zu ziehen.

Am 5. Mai 1995 konnten wir zur Neueröffnung einladen. Und nun steht das 25-jährige Jubiläum vor der Tür. Kaum zu glauben! Vieles hat sich verändert in der Zwischenzeit, nicht nur der Name Claro an Stelle von Mitenand-Lade. Die Grundidee ist aber immer noch die gleiche: Faire Preise für die Produzent/innen in der 3. Welt und eine möglichst umweltverträgliche Herstellung der Produkte.

Natürlich kann man sagen: «Ach, so ein Lädli ist doch nur ein Tropfen auf einen heissen Stein!» Ich für mich halte mich lieber an das Sprichwort «Steter Tropfen höhlt den Stein.»

Ich wünsche dem Claro weiterhin gutes Gedeihen mit einer grossen Kundschaft und dem Ladenteam immer wieder die nötige Begeisterung und Ausdauer.

*Susi Harsch, Oberwinterthur
(von 1984 bis 1996 im Claroteam)*



**25 Jahre
claro Rätterschen**



Wir laden Sie gerne ein zu unserem

Jubiläumsfest

Aus dem grossen claro-Kunsthandwerk-Sortiment präsentieren wir Ihnen eine Vielfalt von Produkten aus fairem Handel. Schmökern Sie in der speziellen Ausstellung, geniessen Sie südindische Leckerbissen und afrikanische Musikvorführungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, 20. Juni, 10 bis 16 Uhr im Sonnensaal (Bistro Bechandra).

Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

Peter Sommer

Telefon 052 363 13 13

www.peso.ch

Im Husacker 2

Fax 052 363 13 30

8352 Rätterschen

E-Mail: info@peso.ch



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

New:

**Gartenmöbelausstellung
in Waltalingen**

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63
Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63
www.ismont.ch

Zehnder Holz und Bau investiert in die Zukunft

(tl) In Kürze sind die umfangreichen Umbauarbeiten der Zehnder Holz und Bau abgeschlossen. Mit einer Grossinvestition in eine Holzverarbeitungsanlage positioniert sich das Unternehmen von Markus und Gaby Zehnder neu.

Der Umbau der Werkhallen, der Neubau des ganzen Planungs- und Verwaltungsbereichs, die Investition und Inbetriebnahme einer neuen Holzverarbeitungsmaschine – all dies sind grosse Veränderungen für den über 30-köpfigen Betrieb in Hegi. Am 20. Juni, von 11 bis 17 Uhr, wird mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung gezeigt, wie sich der Betrieb verändert hat und worauf er spezialisiert ist. Trotz vieler grosser Projekte arbeitet die Zehnder Holz und Bau AG auch gerne für Kunden mit einem kleinen Bauvorhaben.

«Gerade die neue Anlage bietet uns den Vorteil, individuelle Arbeiten kosten-

günstig und hochwertig auszuführen» bemerkt Markus Zehnder, «wir können damit Treppen und anspruchsvolle Einbauten rationell fertigen..»

Im Planungsbereich haben die Mitarbeiter bereits langjährige Erfahrung. «Kleine und grosse Projekte planen wir stets bei uns im Hause. Viele Holzverarbeitungsschritte mussten aber bei Partnern realisiert werden» erzählt er, «jetzt profitieren wir von unserem Planungs-Know how, können die Weiterverarbeitung gänzlich selber machen und so die Wertschöpfung bei uns im Hause behalten.



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



**Tag der offenen Tür
bei Zehnder Holz und Bau**

20. Juni an der Rümikerstr. 42

Infos: www.gv-elsau-schlatt.ch
oder www.agenda-elsau.ch

Zwei beeindruckende Montagehallen dienen dem Elementbau. Hier werden die gefertigten Teile zusammengesetzt und so bereitgestellt, dass sie in kürzester Zeit auf der Baustelle montiert werden können. Auch die Werkhallen wurden den Bedürfnissen der fachkundigen Mitarbeiter entsprechend neu erstellt. Markus und Gaby Zehnder, sechs Lehrlinge und die 24 Mitarbeiter freuen sich sehr, Ihnen ihre neue Umgebung zeigen zu können und haben die eine oder andere Überraschung am 20. Juni für Sie bereit...



SP Rätterschen**Die SP Rätterschen hat einen neuen Präsidenten!***Autorin:**Esther Bischof, «Alt-»Präsidentin SP Rätterschen*

Die SP Rätterschen hat an ihrer Generalversammlung vom 19. März einen neuen Präsidenten gewählt: Andi Meier steht neu an der Spitze der SP Rätterschen. Er ist seit 10 Jahren Mitglied des Vorstandes und als unser bisheriger Aktuar über die laufenden Geschäfte bestens informiert. Als ehemaliges Mitglied der Oberstufenschulpflege (Finanzen) und als aktives Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) kennt er auch die Gemeindepolitik nicht nur von aussen.

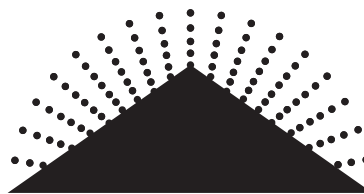
Als neues Vorstandsmitglied wurde Claudio Zogg gewählt. Auch er ist Mitglied der RPK und seit vielen Jahren auch an andern Stellen politisch für die SP aktiv. Weiterhin im Vorstand dabei sind Peter Schneider, Dora Schlumpf und Martin Geiger.

Die SP Rätterschen freut sich, dass Andi Meier bereit ist, unsere Sektion zu leiten und ich bin froh, die Verantwortung an ihn übergeben zu können. Nach 15 Jahren im Vorstand, 7 davon als Präsidentin, werde ich mich sicher weiterhin politisch engagieren, jedoch nicht mehr als Vorstandsmitglied resp. als Sektions-Präsidentin. Aber meine politischen Gegnerinnen und Gegner sollten sich nicht zu früh freuen: die Gemeindepolitik interessiert mich nach wie vor und ich werde mich auch weiterhin einmischen!

Dass dies so ist liegt auch daran, dass die Zusammenarbeit mit den andern Ortsparteien SVP und FDP interessant und der Umgang untereinander mehrheitlich anständig und respektvoll ist. Ich habe sowohl als Mitglied der Oberstufenschulpflege und als Gemeinderätin als auch danach als Parteipräsidentin sehr viel gelernt, viele Erfahrungen gesammelt, vieles erlebt und viele interessante Leute kennen gelernt: ich kann allen das politische Engagement in der Gemeinde nur empfehlen! Auch die Unterstützung der Ortsparteien durch die Gemeindeverwaltung, insbesondere die gute Information durch den Gemeindeschreiber Ruedi Wellauer, ist wichtig, damit die Arbeit der Ortsparteien leben-

dig ist, sie über die aktuellen Geschäfte informiert sind und bei Fragen kompetent Auskunft erhalten. Vielen Dank an alle, die zu einem guten politischen Klima beitragen und damit die Arbeit der Parteien, die zudem ehrenamtlich geleistet wird (jedenfalls in der SP), um einiges angenehmer machen. Streiten und um Positionen kämpfen gehört zur Politik, aber das soll sachlich und respektvoll möglich sein.

Ich wünsche dem neuen Präsidenten und dem neuen Vorstand der SP Rätterschen viel Freude an der politischen Arbeit und viele spannende Geschäfte!



SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch

Unterschriftensammlung zum Thema Spielplätze

Eine moderne Gemeinde wie Elsau sollte über genügend funktionierende, sichere Spielplätze verfügen

(tl) Vielleicht hat es an Ihrer Tür auch bereits geklingelt und Sie wurden angefragt, ob auch Sie dafür sind, dass etwas für die Spielplätze der Gemeinde gemacht wird. Die EZ hat sich mit den Initiantin dieser Umfrage unterhalten, um zu erfahren, worum es geht.

Die Spielplätze an der Ried- und Stegackerstrasse verlottern zusehends. Defekte Geräte werden nicht ersetzt sondern entfernt. Entsprechend kommen die Spielplätze daher – kahl und unfreundlich. Diana Dal Ben setzt sich für eine Verbesserung der Situation ein.

EZ: Was bewog Sie, Unterschriften zu sammeln?

Dina Dal Ben: Nachdem auf dem Spielplatz an der Riedstrasse ein Baum durch ein Unwetter umgestürzt war, brauchte es eine Intervention meinerseits, damit die Scherben der Betonrolle und ein Teil des Baumstamms mit Wurzel sowie die desolote Wippe weggeräumt wurde. Aufgefallen war mir bereits vorher, dass die Geräte teilweise in sehr schlechtem, ja gefährdendem Zustand waren, was ich der Gemeindeverwaltung mitteilte. Leider musste ich feststellen, dass statt einem Ersatz einfach ein Abbau stattfand.

Dies finde ich sehr schade, ist doch der Spielplatz mit dem offen gelegten Bach ansonsten sehr schön gestaltet.

Auch in Schottikon, an der Stegackerstrasse fand in den vergangenen Jahren ein kontinuierlicher Rückbau statt. Aus einem schönen, vielseitigen Spielplatz wurde ein Ruinenfeld.

Es kann doch nicht sein, dass wir zwar wünschenswerte Sanierungen an Gemeindegebäuden vornehmen, aber keinerlei Mittel für den Unterhalt von Spielplätzen zur Verfügung stehen.

Da sich nichts bewegt, wenn nicht eine Vielzahl der Elsauer Bürger eine Verbesserung dieser Situation wünscht, habe ich mich aufgemacht, um Unterschriften zu sammeln.

Was wird im Wesentlichen gewünscht?

Wir brauchen keine Hightech-Spielplätze, aber funktionierende Geräte. Beim Fussballfeld an der Riedstrasse finde ich den Umstand, dass das Feld gegen die Bahnlinie hin nicht mit einem Ballstopnetz versehen ist, sehr gefährlich. Was passieren könnte, wenn ein Kind den Ball auf der stark frequentierten Bahnlinie trotz Verbot holt, kann sich jeder vorstellen. Auch dass dieser Platz sich

manchmal mit beinahe 20cm hohem Gras präsentiert, lädt nicht gerade zum Spielen ein.

Für viele Eltern ist es auch wichtig, dass sie ihr Kind selbständig zum Spielen schicken können, weshalb der Weg zum Schulhaus – wo sich ein schöner Spielplatz befinden würde – für viele einfach zu weit ist.

Wie reagieren die Angesprochenen? Erfahren Sie Unterstützung oder eher Ablehnung?

Bisher habe ich beinahe hundert Unterschriften beisammen. Bis auf zwei negative Antworten waren alle sehr erfreut, dass sich jemand für dieses Anliegen engagiert. Aufgefallen ist mir, dass es auch ältere Personen wichtig finden, dass die Kinder einen Spielplatz in der Nähe finden.

Was sind Ihre nächsten Schritte?

Das Sammeln von Unterschriften ist aufwändiger als ich vermutet habe, da sich oft auf meine Anfrage hin ein interessantes Gespräch entwickelt. Schön wäre, wenn ich aus den Dorfteilen Rätterschen und Rümikon Unterstützung erhalten würde.

Wenn genügend Unterschriften beisammen sind, sollte eine Projektgruppe gebildet werden, um die verschiedenen Bedürfnisse abzuklären und der Gemeinde Vorschläge zu unterbreiten. Dies wurde von der Gemeindeverwaltung für eine Prüfung meines Anliegens gefordert.

Wichtig ist mir, dass der Zeithorizont nicht in allzu weiter Ferne liegt und wirklich etwas realisiert werden kann, das den Kindern nützt.



Mich ärgerts...

...dass man für eine Million das Gemeindehaus renovieren kann, unsere Kinder aber immer noch keinen Spielplatz haben. An der Riedstrasse wurden die alten, gefährlichen Geräte endlich abtransportiert, aber Neue sind keine in Sicht. Und wie sieht es für die grösseren Kinder mit einem Skaterpark aus?

Im Namen vieler Eltern aus Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon

Jahrhundert-Hochzeit in Elsau?

Nicht ganz, aber ein erhebender Anlass mit Überraschungen war es allemal, als sich am Samstag, 14. März, der Tierarzt Dr. Christian Widmer und Petra Forrer in der Elsauener Kirche die Hand zum Ehebund reichten.

Autor: Karl Römpp

Abgesehen von den zahlreich erschienenen Einheimischen hatte sich auch eine Hundertschaft von Landwirten aus dem Zürcher Oberland eingefunden, um ihrem Tierarzt Glück zu wünschen. Gammelt voll war die Kirche als Pfarrer Gygli vor «full house» seine gehaltvolle Traured mit mancher humorvollen, mit herzlichem Lachen quitierten Pointe, zelebrierte.

Er stellte seine Betrachtungen unter den Römerbrief 14,19: Wir wollen also alles daran setzen, dass wir in Frieden miteinander leben und uns gegenseitig weiterhelfen.

Für die musikalische Gestaltung sorgte an der Orgel Hedwig Felchlin und Stefanie Schäfer mit einem Liedvortrag. Nicht fehlen durfte natürlich der Ohrwurm «Ewigi Liebi», vorgetragen von Kindern der Familie Fenner.

Auf dem Kirchenvorplatz stellte sich unterdessen ein Spalier Isländer-Pferdchen vom Reiterhof Schnasberg zur Begrüssung des neugebackenen Ehepaares auf. Die Isländer von denen auch Petra zwei im Schnasberg «parkiert» hat, sind mitschuldig, dass Beruf und Hobby zu Liebe reifte.

Den Clou bildete alsdann eine extra aus dem Oberland herangeschaffte Kuh der Black Holsteinrasse, an der Christian Widmer zu Gaudi der vielen Zuschauer Untersuchungsmethoden des Tierarztes

demonstrierte. Er konnte nichts Nacheiliges finden. Kunststück – es handelte sich schliesslich um ein preisgekröntes Tier edelstem Abkommens.

Die Gäste aus dem Oberland brachten Geschenke mit. Aus Ottikon eine eigens für diesen Anlass gegossene Glocke mit gesticktem Halshalteband. Von der Bauernschaft aus Bertschikon kam die Zusage für einen Apfelbaumschössling der Sorte Topas. Von Pferden und Kuh wurden fleissig Fotos geschossen. Beim anschliessenden Apero im Kirchgemeindehaus waren gegen 200 Gäste zu bewirten, wobei das bäuerliche Element nicht zu übersehen war.

Glücklich ein Tierarzt, dem seine Kunden ihre Anhänglichkeit in dieser Weise zeigen. Wir wünschen dem Ehepaar Glück und Segen an ihrem Wirkungsort Gossau ZH.



Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

**Warum Leiden?
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez



Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

Akupunktura
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Räterschen
www.akupunktura.ch

Kreuzworträtsel

Autor: Karl Römpf

Waagrecht:

1. brennt wie...
5. CH-Schriftsteller (+1961)
10. Täuschung
12. biblischer Prophet
13. arabisch: Jesus
14. italienisch: einstellige Zahl
16. englisch: Schluss
17. Innerschweizer
19. anstrengender Ausflug
22. internationaler Benzinverteiler
25. Plattdeutscher Männername
27. deutsche Sagenfamilie
28. Knabe
29. Hauptstadt v. Drenten (NL)
31. Gipfel der Rätischen Alpen
33. Ort bei Hildesheim (Deutschl.)
34. französisch: AG
35. lateinisch: bete
37. Strom in Russland
38. lateinisch: Stadt
39. Wäscheschnur
40. Rat der Älteren
41. westfriesische Insel

1	2	3	4			5	6	7	8	9
10		●	●		11		12			
13				14		15		16		
			17			●	18			
19	20	21					22	23	24	
	25			26		27				
28	●					29			●	30
31					32		33			
34				35	●	36			37	
38						39				
40		●				41				

Senkrecht:

1. Feuerstein
2. gefrorenes Wasser
3. Staatenbund in Amerika
4. französisch: und
6. französisch: mir, mich
7. Japanischer Wallfahrtsort
8. fränkischer Hausflur
9. Rüge
11. lateinisch: Jahr
15. Umlaut
17. Meeresstrasse bei Tokio.
18. Unterscheidungsart bei Tieren
20. medizinisch: das Auge betreffend
21. medizinisch: Ellbogenknochen
23. Kosenname von Therese
24. Frühlingsblume
26. japanisches Flächenmass
28. Erlöser
30. Lufttrübung
32. CH-Bergkanton (Abkürzung)
35. Windrichtung
36. nicht neu



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen

--	--	--	--	--	--	--	--



Alte St. Gallerstr. 43 Ausstellung:
8352 Elsau Pfaffenwiesenstr. 57
Tel. 052 366 66 88 8404 Oberwinterthur
Fax 052 366 66 87 Termin nach Absprache
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

<p>Balkonverglasungen Faltwände & Schieber Indoorbeschattungen</p>	<p>Sonnen- & Lammellenstoren Aluminium- & Holzläden Pergolamarkisen</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Töpferkurse

**in Kleingruppen
am Tag Ihrer Wahl
in meinem Atelier an der
Kurlistrasse 102**

Kleingruppen mit 1- 4 Teilnehmenden.
Kurszeiten nach Ihren Möglichkeiten.
Die Kurs Themen richten sich nach Ihren
Vorkenntnissen und Wünschen.
Für Auskünfte und Anmeldung
Karl Harsch 052 242 62 41

Marktplatz

Flicken und ändern

Ihrer Kleider, prompt, zuverlässig und preisgünstig, Tel. 052 337 41 80

Kaufe alles aus Gold und Silber!

Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten, Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

Haushaltshilfe gesucht

in Schottikon. Bitte melden Sie sich bei U. Reller, Tel. 052 366 01 44/41.

Der Spielgruppen-Verein «Dampfloki» sucht:

Autöli, Sändelisachen, Bilderbücher, Bobbycars.

Gerda Baumgartner 052 363 25 87
gerda.baumgartner@swissonlie.ch

Gratulation

Am Känguru-Mathematik-Wettbewerb hat unser Enkel Pascal Serra in seiner Kategorie (9./10. Schuljahr) unter 4602 Teilnehmern schweizweit den hervorragenden 13. Platz erreicht und wurde damit auch Bester der Kantonsschule Büelrain. Wir gratulieren herzlich!

*Deine Grosseltern
Jutta und Werner Issler*

Zu Kaufen gesucht

Triumph Speed Triple 900, bitte melden bei Ch. Gsell, Tel. 076 211 7373 oder 071 222 7373

Bitte Beachten

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

>>>

Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	15.30 – 17.30	Chrabelgruppe	Primarschule, Schutzraum
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Sporthalle
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – 05)	Sporthalle
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
20.00 – 22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet	
19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	TV: Handball 1. und 2. Mannschaft	Sporthalle (2/3)	
Dienstag	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	13.30 – 15.30	3. Klass-Unterricht	Kirchgemeindehaus
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Kirchgemeindehaus
	15.45 – 16.45 Uhr	3. Klass-Unterricht	Kirchgemeindehaus
	15.45 – 17.00	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet	
18.00 – 19.15	Konfirmationsunterricht Gruppe A	Kirchgemeindehaus	
18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Turnhalle Süd	
18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd	
17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle	
19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis	
19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 22.00	TV: Handball U17	Turnhalle Ebnet	
20.40 – 22.00	TV: Handball U21	Mattenbachhalle	
Mittwoch	jeden 1. Mittwoch im Monat		Seniorenwanderung
	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:		
	14.00 – 16.15 Uhr	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenganztageswanderung
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenhalbtageswanderung
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori-Cicli, Schottikon	
18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd	
20.00 – 21.50	Männerriege Aktive	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)	
Donnerstag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Turnhalle Ebnet
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Kirche/Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	15.45 – 16.30	4. Klass-Unterricht	Kirchgemeindehaus
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.15	Konfirmationsunterricht Gruppe B	Kirchgemeindehaus
	19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet
20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle (1/3)	
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr	Sauna Gruppen	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	15.45 – 16.30	4. Klass-Unterricht	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 20.30	TV: Handball U21 und U17	Sporthalle
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle
20.30 – 21.50	TV: Handball 1. Mannschaft	Sporthalle	
Samstag	09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
	13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	Salvadori-Cicli, Schottikon
	14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Paare	Niderwis
	09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche
10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirchgemeindehaus	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Kirche	



Schlusspunkt Leserwettbewerb Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...

wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde an redaktion@elsauerzytig.ch oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie einen originellen Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

..und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Grillplatte der Metz-

gerei Steiner für Ihre Party im Wert von CHF 150.-.

Das schöne Wetter lockt, es ist wieder Zeit zum Grillieren. Die Metzgerei Steiner führt ein grosses Angebot verführerischer Spezialitäten vom Huhn, Schwein, Kalb, Rind, Strauss, Lamm und vielem mehr. Ein Grossteil des Angebots stammt aus der Gemeinde oder Region. Dazu passen die hausgemachten feinen Saucen oder Salate.



Margrith Langhard hiess die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs – herzlichen Glückwunsch! Abgebildet war die Lampe über dem claro-Laden in Rätterschen.



Bei uns finden Sie zahlreiche hausgemachte Grill-Spezialitäten!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Ihr Redaktionsteam

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.